

ENTDECKERTAGE

ENTSPANNTE FREIZEIT MIT BUS & BAHN



Mit der BusBahn zum Radlerfrühling
■ Seite 40





Eisenbahnerlebnissommer im
Erzgebirge ■ Seite 42





Drahtseilbahnfest in Augustusburg
■ Seite 28



FRÜHLING / SOMMER 2015

25. April Eröffnung Landesgartenschau 

1. Mai  Mit der BusBahn zum Radlerfrühling


9. Mai Museumsnacht in Chemnitz 


1. Juni  Alle Kinder: kostenlos durch den VMS

22. – 28. Juni Glauchau feiert den 775.  

28. Juni  Drahtseilbahnfest

4./5. Juli  Eisenbahnerlebnissommer Teil 1

25./26. Juli  Mit dem Zschopautaler nach Kriebstein zum Talsperrenfest

31. Juli – 2. August 7. Sommer-Oldies in Zwönitz 

Auto stehen lassen und die Freizeit genießen ...

Mit Bus & Bahn entspannt unterwegs durch Frühling und Sommer



Inhalt

AM 28. JUNI 2015 LÄDT DIE DRAHTSEILBAHN ERDMANNSDORF-AUGUSTUSBURG ZUM 10. MAL ZUM DRAHTSEILBAHNFEST MIT VIELEN HÖHEPUNKTEN EIN



Foto: VMS

Rad frei! Erst durchs Muldental, dann in die BusBahn – nicht nur zum Radlerfrühling am 1. Mai ein super Ausflug
busbahn.vms.de

Foto: Tourismusamt Waldenburg

Seite	Region	Thema
4	VMS-Gebiet	Die richtigen Tickets für schöne Tage
6	Oelsnitz/Erzgeb.	Zur Landesgartenschau mit Sonderfahrplan
8	Linien 522 und 523	Zwei Eisenbahnlinien werden zur „Gartenbahn“
10	Stollberg	Kultur und Tradition am Bahnhof
12	Lichtenstein	Die Welt an einem Tag
14	Glauchau	Glauchau feiert sich und 775 Jahre
16	BusBahn	Durchs schöne Tal der Zwickauer Mulde
18	Zwickauer Mulde	Auf dem Rad in den Frühling
20	Zschopautaler	Zwischen Chemnitz und Kriebstein unterwegs
22	Talsperre Kriebstein	Vom Siedlerkind zum „Talsperrenchef“
24	VMS-Gebiet	Mit der ErzgebirgsCard unterwegs
26	VMS-Gebiet	Kleine Tipps für ein großartiges Gebiet
28	Drahtseilbahn	Duell „Mensch gegen Maschine“ geht in 10. Runde
30	Augustusburg	Ein toller Tag mit dem eRLEBNISTICKET
32	Thalheim	Erzgebirgsstadt in Miniaturausgabe
34	Linie 524	Viel Abwechslung zwischen Aue und Chemnitz
36	Zwönitz	Petticoat und Schmalztolle
38	VMS-Gebiet	Unterwegs mit Groß und Klein
42	Erzgebirge	Ein ausgedehnter Oldtimererlebnissommer
44	Chemnitz	Mit Bus & Bahn durch die (Museums-)Nacht
46	Chemnitz	Nachtschwärmer sind willkommen
48	Zwickau	Auf den Spuren Robert Schumanns
50	VMS-Gebiet	Gewinnspiel und Impressum
51	S-Bahn	Kunterbunte Festwoche in Leipzig

Legende

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  Erreichbar mit Zug |  kinderfreundlich |
|  Erreichbar mit Straßenbahn |  barrierefrei, Rollstuhlgerecht |
|  Erreichbar mit Bus |  Kunst und Kultur |
|  Erreichbar mit S-Bahn |  Vorteil mit ErzgebirgsCard |
| |  Aktive Erholung |
| |  Gastronomie |



Fahrschein, Fahrplan & Co

WIE SIE SPAREN, WAS SICH FÜR SIE LOHNT UND WAS EINFACH GUT ZU WISSEN IST

HANDYTICKET-APP

Fahrscheinkauf UND Fahrplanauskunft

Papierfahrschein war gestern, heute kommt das Ticket ganz bequem und unkompliziert auf Ihr Handy. Um diesen Service nutzen zu können, laden Sie die HandyTicket-App aus Ihrem Store (Google playstore, iTunes-Store, BlackBerry App-World) herunter. Anschließend können Sie sich direkt in der App oder auch bequem am PC für die Nutzung registrieren. Damit verbunden ist die Angabe Ihrer persönlichen Daten: Name, Anschrift, Bezahlverfahren und Kontrollmedium. Danach erhalten Sie Ihre HandyTicket-PIN per SMS. Diese benötigen Sie für den Fahrkartenkauf und zum Login im HandyTicket-Kundenportal im Internet.

Als HandyTicket sind Einzelfahrten, 4-Fahrten-Karten und Tageskarten erhältlich. Zur HandyTicket-App gehört auch eine Fahrplanauskunft. Mit dieser können Sie unabhängig von Ticketkäufen jederzeit Ihre Fahrzeiten ermitteln. Wenn gewünscht, können Sie direkt aus der Auskunft heraus Ihr benötigtes Ticket erwerben.

handyticket.vms.de

HANDYTICKET LEICHT GEMACHT

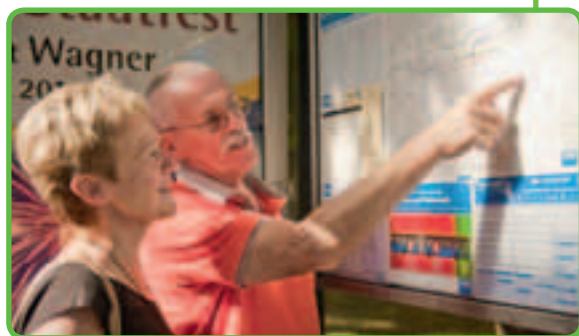


Sie möchten neu ins HandyTicket einsteigen und wünschen sich fachmännische Hilfestellung? Dann besuchen Sie die Mitarbeiter unseres VMS-Infomobils in Chemnitz. An beiden Tagen können Sie sich unter Anleitung registrieren, die vielfältigen Funktionen an Testgeräten ausprobieren und Ihre Fragen rund um das HandyTicket stellen:

- Do, 2. April 2015, Neumarkt Chemnitz, von 09:00 bis 16:30 Uhr
- Do, 16. April 2015, Neumarkt Chemnitz, von 09:00 bis 16:30 Uhr

Weitersagen lohnt sich: Wer das HandyTicket seinen Freunden, Bekannten und Verwandten empfiehlt, dem winkt im April 2015 eine 5 Euro-Gutschrift auf sein Nutzerkonto. Weitere Informationen gibt es im Internet.

Fotos (2): VMS



ANSCHLUSSFAHRSCHHEIN

Jede Tarifzone nur ein Mal bezahlen

Im Verkehrsverbund Mittelsachsen kann man Fahrscheine kombinieren. Möglich und sinnvoll ist das, wenn man bereits im Besitz eines Fahrscheines ist und das aufgedruckte Gültigkeitsgebiet verlassen möchte. Zum Beispiel: Sie haben eine Tages-, Wochen-, Monats- oder Abo-Monatskarte für die Tarifzone 13 (Chemnitz) und möchten mit dem Zug

nach Burgstädt fahren. Diese Strecke umfasst zwei Tarifzonen, die Zonen 13 und 7. Da Sie für die Chemnitzer Tarifzone ein gültiges Ticket haben, benötigen Sie nur noch einen „Anschlussfahrschein“ für die Tarifzone 7. Das kann ein Einzelfahrschein, ein Abschnitt der 4-Fahrten-Karte, eine Tageskarte oder auch eine andere Zeitkarte sein.

AB-UND-ZU-FAHRER

Fahrscheine, die in Frage kommen

Auch für alle, die nur gelegentlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind, gibt es eine kleine Auswahl passender Fahrscheine. Wer kein „Einzeltäter“ ist, sondern in absehbarer Zeit wieder in Bus oder Bahn einsteigt, sollte sich für die 4-Fahrten-Karte entscheiden. Für diese ist (bei gleichem Nutzen) weniger zu zahlen, als für vier Einzelfahrten. Ein weiterer Vorteil der 4-Fahrten-Karte: Sie ist nicht personengebunden und kann auch durch andere genutzt werden. Das perfekte Freizeitticket ist die

Tageskarte. Sie gilt ab Entwertung bis 03:00 Uhr des Folgetages für beliebig viele Fahrten. Dabei ist die Tageskarte für Alleinreisende genauso geeignet wie für Gruppen und Familien. Fahren mehrere Personen zusammen, zahlt nur die erste den Preis der Tageskarte, alle weiteren fahren jeweils zum günstigen „Mitfahrer-Preis“. Beispiel: Tageskarte 1 Zone für 3 Personen: 4,20 Euro + 2 x 3,00 Euro = 10,20 Euro. Zu beachten: Die Tageskarte wird für maximal fünf Personen ausgegeben.

Preisstufe	1 Zone	2 Zonen	3 Zonen	4 Zonen	Verbundraum	Kleiner Stadtverkehr	Kurzstrecke	Erweiterte Kurzstrecke
Fahrscheinart								
Einzelfahrt	2,00	3,30	4,90	6,50	8,20	1,60	–	–
Kind	1,30	2,20	3,30	4,30	5,50	1,10	–	–
4-Fahrten-Karte	7,60	12,80	18,40	24,40	30,80	6,00	6,00	8,40
Tageskarte	4,20	6,90	10,30	13,70	16,00	3,40	–	–
Kind	2,70	4,60	6,90	9,00	10,70	2,30	–	–
Tageskarten Mitfahrer (max. 4 Mitfahrer)	3,00	3,20	3,50	3,70	4,00	2,50	–	–

Alle Preise in Euro



RADLER TIPP

Von Ostern bis Ende Oktober verkehrt die BusBahn am Wochenende und an Feiertagen mit Radanhänger für 16 Fahrräder.

BUS 629 Glauchau – Rochlitz
– Geithain



Foto: © Daniel Ernst – fotolia.com

FAHRRADMITNAHME

Kostet keinen Cent extra

Für alle Gelegenheits-, Hobby- und Profi-Radler gibt es zwei gute Gründe für die Nutzung von Bus und Bahn: Zum einen kann während der Fahrt mit Chauffeur kurz verschnauft und der eigene Akku wieder aufgeladen werden, zum anderen ist für die Beförderung des Drahtesels im Verkehrsverbund Mittelsachsen kein Cent extra zu zahlen. Natürlich ist eine Mitnahme daran geknüpft, dass ausreichend Platz für Rad oder Räder zur Verfügung steht. Darüber entscheiden im Zweifelsfall die Fahrer. Für Gruppen empfiehlt sich gerade an beliebten Ausflugstagen eine vorherige Anmeldung beim zuständigen Verkehrsunternehmen.



Fotos (2): RVE

SCHÜLERFERIENTICKET

Die Flatrate für Bus und Bahn

Für 18,00 Euro 44 Tage im ganzen Verbundgebiet und darüber hinaus mobil. Geht nicht? Geht doch! Möglich macht's das SchülerFerienticket.

Für wen: Schüler und Auszubildende bis zum 21. Geburtstag

Wann gültig: Ganztägig vom 11. Juli bis zum 23. August 2015

Was nutzen: Alle Straßenbahnen, Busse und Nahverkehrszüge der Eisenbahnen im Verkehrsverbund Mittelsachsen und im Verkehrsverbund Vogtland

Wo noch anerkannt: Auf der Regionalbuslinie 400 bis Dresden | auf der Regionalbuslinie V 4 bis Zeulenroda | auf der Regionalbuslinie 171 bis Seelingstädt | auf den Regionalbuslinien V 21 und V 44 bis Hof

Welche Extras: Einmalig eine Hin- und Rückfahrt mit der Fichtelbergbahn Cranzahl – Oberwiesenthal zum halben Preis, Ermäßigungen in verschiedenen Kultur- und Freizeiteinrichtungen der Regionen.

sft.vms.de

Hier gibt es Ende Mai auch Infos zum geplanten Ferienticket Sachsen!



KOMBITICKET

Eintrittskarte gilt als Fahrschein

„Zwei in einem“ – das ist die Devise des Kombitickets, denn es vereint Eintrittskarte und Fahrschein. Angeboten wird es zum Beispiel von der Messe Chemnitz und dem Verkehrsverbund Mittelsachsen für viele Messen und Veranstaltungen. In diesen Fällen gilt die Eintrittskarte gleichzeitig als Fahrschein für Bus und Bahn. Am Veranstaltungstag können die öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten Verbundraum (Landkreis Mittelsachsen, Zwickau, Erzgebirgskreis und Stadt Chemnitz) zur einmaligen Fahrt zur Messe Chemnitz und zurück genutzt werden. Kombitickets sind im Vorverkauf u. a. hier erhältlich: CVAG-Mobilitätszentrum an der Zentralhaltestelle Chemnitz, RVE-Kundenbüros in Zschopau, Annaberg-B. und Aue sowie in den RBM-Mobilitätszentralen in Freiberg und Mittweida.

Veranstaltungen mit Kombiticket:

- **15./16. April 2015**
Apassionata „Die goldene Spur“
- **07. bis 10. Mai 2015**
Europameisterschaften im Kraftdreikampf (Veranstalter: Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer)
- **01. bis 04. Oktober 2015**
COMMCAR Nutzfahrzeug-Ausstellung

ERZGEBIRGSCARD ALS DAUERKOMBITICKET

Die ErzgebirgsCard gewährt freien Eintritt und attraktive Ermäßigungen in Museen, Burgen, Schlössern, Schaubergwerken, Thermen oder historischen Kleinbahnen im gesamten Erzgebirge. Sie gilt zugleich als Fahrschein in allen Bus- und Straßenbahnlinien und den Nahverkehrszügen des Verkehrsverbundes Mittelsachsen. Mehr dazu auf Seite 24.



Landesgartenschau putzt sich für Besucher heraus

DEM GÄRTNER GEHT DAS HERZ AUF:
170 TAGE BLÜTENTRÄUME



Weiten der nordamerikanischen Prärie. Mit ihren an viele kleine Sonnen erinnernden Blüten in warmen Gelb-, Rot- oder Brauntönen verbreitet sie vom Frühsommer bis in den Herbst hinein Fröhlichkeit und Leuchtkraft. Im leuchtenden Violettblau wird das Herzblatt-Aster „Twilight“ erblühen. Der Fingerhut „Gelber Herold“ und die Hohe Wolfsmilch „Goldener Turm“ zeigen bereits das Grün der ersten Staudentriebe.

Oelsnitz/Erzgeb. – Gelb, Orange, Rot, Blau – blühen zurzeit noch nicht die Blumen auf der 7. Sächsischen Landesgartenschau, die am 25. April 2015 im erzgebirgischen Oelsnitz eröffnet wird. Es sind die Markierungen auf den Bepflanzungsplänen, welche die spätere Farbenpracht vorerst auf Papier erblühen lassen. Diese hängen im großen Stellwerk im Büro von Ekkard Mehner, seit Januar dieses Jahres Leiter aller Freiflächen der Landesgartenschau. „Es wäre fatal, wenn jetzt schon alles blühen würde“, sagt der 51-Jährige. Vor der Blumenhalle im ehemaligen Stellwerk, die zurzeit eher wie ein großer Sandkasten und weniger wie ein Blumenbeet aussieht, hängen auf einem Ginkgo ein paar silberne Weihnachtskugeln. Doch bis zur Eröffnung des Gartenfestivals werden sie garantiert verschwunden sein. Wenn die ersten Landesgartenschau-Gäste von überall her nach Oelsnitz strömen, dann werden die japanischen Zierkirschen in voller Blütenpracht und die im Herbst gepflanzten Blumenzwiebeln zu leuchtend gelben Narzissen und Tulpen in allen erdenklichen Sorten und Farben herangewachsen sein.

„Es wird alles zur richtigen Zeit blühen“, versichert Mehner, zu dessen vielfältigen Aufgaben auch die Kontrolle der Düngung und Wässerung der Pflanzen gehört. „Zu sehen, wie die Pflanzen wachsen, ist eine Lust“, sagt der in Potsdam geborene und in Gornsdorf aufgewachsene Meinersdorfer. Sein Gärtnerherz gehe auf, wenn er sieht, dass sich die Pflanzen gut entwickeln. „Es wird toll werden“, sagt der gelernte Baumschulgärtnermeister. „Wir haben in Oelsnitz eine absolute Besonderheit, die es sonst auf keiner anderen Gartenschau gibt – unsere einmaligen Gleisgärten. Da wachsen bei uns entlang der Gleise Steppenpflanzen neben Präriepflanzen, die in Farben von weißlich-gelb über purpurrot bis azurblau blühen werden“, schwärmt Mehner. Es sind die Schilder an noch sehr zarten Pflänzchen, die verraten, welche Blümenträume hier im Sommer geträumt werden, wenn z. B. die Hochzeit der Sonnenbraut beginnt. Ursprünglich kommt die Sonnenbraut, botanisch *Helenium*, aus den

Eine richtige Augenweide wird auch die blühende Wildblumenwiese sein, mit rotem Klatschmohn und blauen Kornblumen. Hingucker werden garantiert auch die Themengärten der Gärtnereien und der Rosenhügel. „Ich liebe Rosen“, sagt der Gärtner. „Ich mag aber auch die Orchideen sehr, die in der Blumenhalle zu sehen sein werden, in der es in 170 Tagen 16 verschiedene Ausstellungen aus allen Bereichen der Pflanzenwelt zu sehen geben wird. Orchideenschauen oder Fuchsienwelten, Exotisches und Heimisches – die Besucher werden sich an der floralen Vielfalt erfreuen!“, ist der Leiter der Freiflächen überzeugt. „Die Arbeit ist wirklich sehr abwechslungsreich“, sagt der Mann mit über 30 Jahren gärtnerischer Berufserfahrung. „Es ist für jeden Gärtner sehr reizvoll, bei einer Landesgartenschau mitzuwirken.“

Den „grünen Daumen“ hat der gelernte Gärtnermeister Ekkard Mehner von seinen Eltern vererbt bekommen. Er kommt aus einer Gärtnerfamilie, beide Eltern sind studierte Gartenbauingenieure. Sein Vater war zuerst Produktionsleiter beim Obstanbau in einem Landschaftsbaubetrieb in Potsdam. Aus Gesundheitsgründen suchte er etwas Ruhigeres und fand es in Sachsen, auf dem „Friedhof“. „So kamen wir ins Erzgebirge, nach Gornsdorf, wo mein Vater aufgewachsen ist, und wo die ganze Verwandtschaft noch gewohnt hat. Als Friedhofspfleger hat er mit einer Kollegin die Friedhöfe in Sachsen betreut, war für Lehrgänge und Kalkulationen zuständig. Verdient hat er ‚auf dem Friedhof‘ so wenig, dass es fürs Leben kaum reichte. Deswegen war Obst- und Gemüseanbau im eigenen Garten Hobby auf der einen und Existenzgrundlage auf der anderen Seite. Wir hatten einen großen Garten mit vielen Obstbäumen und ich hatte schon als Kind mein eigenes Stück Garten, das ich mit verschiedenen Blumen und Gemüsesorten bestückte.“

**„DER JOB IST DER
TRAUM JEDES
GÄRTNERS.“**

Ekkard Mehner



Ekkard Mehner hat einen Plan – für die Landesgartenschau

Jetzt züchtet er in seinem 1000 Quadratmeter großen Garten am Haus und im zweiten, im Pacht-Garten, der halb so groß ist, Zitronen- und Feigenbäume. Bei seinem grünen Daumen gedeihen nicht nur Orchideen prächtig im Haus, sondern auch wohlschmeckende Physalis (Blaskirsche) im Garten. Ekkard Mehner experimentiert auch mit verschiedenen Tomatensorten, im Bestreben, dass sie gereift nach „Sonne“ oder zumindest wie Tomaten schmecken. Zu seinen Hobbys gehört neben dem Garten aber auch das Kochen. „Meine Großmutter ist Ungarin, so habe ich beizeiten ungarisch zu kochen gelernt. Jetzt koche ich sehr gern mediterran mit Olivenöl, viel Knoblauch und Tomaten“, sagt der Vater zweier Kinder (24 und 22). „Sie entdecken (ganz) langsam auch ihre Freude an der Gartenarbeit. Für mich war Gärtner von Kindesbeinen an mein absoluter Traumberuf“, sagt Mehner, der sieben Jahre lang als Geschäftsführer einer Baumschule agierte, bevor er sich aus Gesundheitsgründen für eine berufliche Umorientierung entschied. „Deswegen konnte ich die Aufgaben des Leiters der Freiflächen bei der Landesgartenschau übernehmen.“ Er selbst pflanzt, säht und gärtnernd zwar nicht. Er trägt aber mit Begeisterung Sorge dafür, dass überall Ordnung und Sauberkeit herrscht – von den Parkplätzen über Sanitär- und Pflanzanlagen. Dafür steht der Frühaufsteher in Zukunft gern noch früher als sonst auf. „Ab 25. April müssen wir täglich ab früh um 6 Uhr dafür sorgen, dass bis früh um 9 Uhr alle Aufräum- und Reinigungsarbeiten, aber auch das Düngen und Giesen und zu bestimmten Zeiten auch Umpflanzungen erledigt sind, damit die Besucher bis zum Anbruch der Dunkelheit die Gartenschau ungestört genießen können“, so der Leiter der Freiflächen, der nach Ostern mit der Beaufsichtigung der Arbeiten zur Grabpflege beschäftigt sein wird. (LT)

ÖFFNUNGSZEITEN:

09:00 Uhr bis zur Dämmerung

Kassenöffnung:

25.04. – 12.06.2015 und 01.09. – 11.10.2015:

09:00 – 17:00 Uhr

13.06. – 31.08.2015: 09:00 – 18:00 Uhr

EINTRITTSPREISE (AUSZUG):

Tageskarte

Erwachsene	14,00 €
Kinder / Jugendliche	3,00 €
Ermäßigte	10,00 €
Familien	28,00 €
Schulklassen (pro Schüler)	2,00 €
Gruppen (pro Person)	12,00 €



Das Gradierwerk und der Spielplatz werden auch nach der Landesgartenschau Höhepunkte in Oelsnitz bleiben

Fotos (6): Ludmila Thiele



EXTRA-TIPP

Besucher der Landesgartenschau, welche einen am Tag des Besuches gültigen VMS-Fahrausweis*) bzw. ein Sachsen-Ticket vorlegen können, erhalten auf die Eintrittskarten im Wert von 14,00 EUR (Erwachsene) und 28,00 EUR (Familien) einen Rabatt von 3,00 EUR pro Eintrittskarte. Ausgeschlossen davon sind alle Dauerkarten und ermäßigter Eintritt/(bereits rabattierte) Sondertarife.

*) gilt für folgende Tickets zum Normaltarif: Einzelfahrausweise, 4-Fahrten-Karten, Tageskarten, Wochenkarten, Monatskarten, Abo-Monatskarten, 9-Uhr-Ab-Monatskarten

WEGWEISER NACH OELSNITZ/ERZGEBIRGE

Zug KBS 523 (Stollberg, Lichtenstein, St. Egidien)

H Oelsnitz/Erzgeb.

über:

Zug KBS 522 (Stollberg, Chemnitz)

H Stollberg (Sachs)

Zug KBS 510 (Dresden, Freiberg, Chemnitz, Zwickau)

H St. Egidien

Oelsnitz/Erzgeb. = Tarifzone 18

von/nach Stollberg: 1 Tarifzone

von/nach Chemnitz (über STL mit der KBS 522), Lichtenstein,

Hohenstein-Ernstthal (über St. Egidien): 2 Tarifzonen

von/nach Chemnitz (über St. Egidien mit der KBS 510): 3 Tarifzonen

Fahrplanauskunft:

www.vms.de/fahrplan/

oder

www.city-bahn.de

Linienfahrpläne City-Bahn Chemnitz:



Freizeit auf der ganzen Linie: KBS 522 & 523

ABWECHSLUNG IM DOPPELPAK

Nicht nur zur Landesgartenschau 2015 sind die Linien 522 Chemnitz – Stollberg und 523 Stollberg – St. Egidien besonders attraktiv. Egal ob die Oper, die Kunstsammlungen, das Museum für Naturkunde, Das Tietz, das smac, das Museum Gunzenhauer in Chemnitz, das Wasserschloß Klaffenbach oder in Stollberg das Bürgerhaus, das Schloss Hoheneck, das Carl-von-Bach-Haus, der Indoor-Spielplatz „das

dürer“, die Pilotstrecke des Chemnitzer Modells bietet Abwechslung. Und auch von Stollberg nach St. Egidien kann man an der Linie 523 viel erleben: In Oelsnitz/Erzgebirge z. B. das Bergbaumuseum oder das Heinrich-Hartmann-Haus, in Lichtenstein das Spielzeug- und Puppenmuseum, das Daetz-Centrum, die Miniwelt mit dem Minikosmos oder das Stadtmuseum. Viel Spaß beim ENTDECKEN.



Fotos (4): www.daetz-centrum.de



FAHRPLÄNE

Der Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) und die City-Bahn Chemnitz GmbH (CBC) bieten während der Landesgartenschau 2015 am Samstag, Sonn- und Feiertag mehr Fahrten auf der Linie 523 an. In dieser Zeit gilt ein Sonderfahrplan.

Die Fahrpläne finden Sie über die Fahrplanauskunft unter www.vms.de oder unter www.city-bahn.de

Bei dem VMS und der CBC erhalten Sie auch die Fahrplanflyer.

DAETZ-CENTRUM LICHTENSTEIN

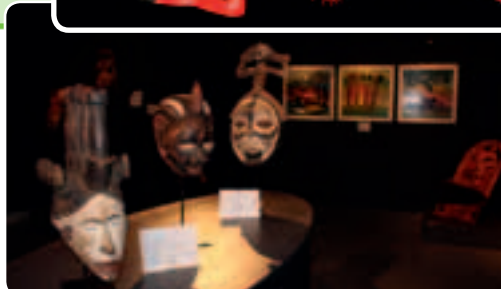
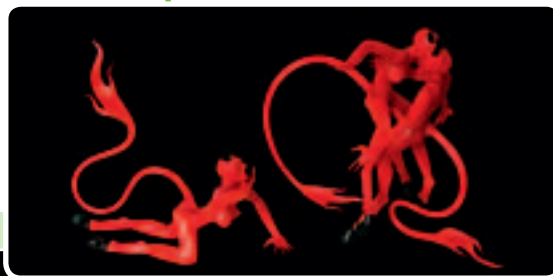
Der schönsten Nebensache der Welt widmet sich die Sonderausstellung „Erotica International“ im Daetz-Centrum Lichtenstein bis zum 5. Juli 2015. Präsentiert werden ausgewählte Kunstwerke und Kultgegenstände aus der Sammlung von Dieter Krügel aus Glauchau. In den letzten zwei Jahrzehnten hat er mehr als 1100 Arbeiten zu diesem Thema zusammengetragen.

Quelle: www.daetz-centrum.de

Daetz-Centrum Lichtenstein
Schlossallee 2
09350 Lichtenstein/Sachsen

Öffnungszeiten:
täglich 10:00 – 18:00 Uhr

Lichtenstein (Sachs)



■ MUSEUM FÜR NATURKUNDE CHEMNITZ IM DAS TIETZ

Das Museum für Naturkunde Chemnitz ist eines der größten naturwissenschaftlichen Museen Sachsens. Besonders versteinertes Holz fasziniert in diesem Museum, welches sein Räume im Das Tietz im Herzen von Chemnitz hat. Vor fast 300 Jahren stieß man in Chemnitz auf einen Wald aus Stein, eine Sensation, die bis heute Rätsel aufgibt und in Chemnitz zu besichtigen ist.

Quelle: www.naturkunde-chemnitz.de

Museum für Naturkunde
Moritzstraße 20
09111 Chemnitz

Öffnungszeiten:

Mo/Di/Do/Fr: 09:00 – 17:00 Uhr

Mi: geschlossen

Sa/So/Feiertage: 10:00 – 18:00 Uhr



Fotos (2): www.naturkunde-chemnitz.de

Chemnitz, Zentralhaltestelle



Foto: www.wasserschloss-klaffenbach.de



Foto: twoandonebuilding-fotolia.com



■ WASSERSCHLOSS KLAFENBACH

UNIKATE, die Sechste: 19. Mai bis 12. Juli 2015

Seit mehr als 20 Jahren werden in der Handwerkskammer Chemnitz Gestalter im Handwerk ausgebildet. Handwerker und Kunsthandwerker verschiedenster Gewerke zeigen im Rahmen dieses Kurses entstandene Studienarbeiten. Gebrauchsqualität, Ästhetik, gestalterische Sorgfalt und kreative Originalität zeichnen die Arbeiten aus und belegen in eindrucksvoller Weise die stilsichere Kompetenz und die handwerklichen Fertigkeiten der Aussteller. In den Exponaten verschmelzen Nützlichkeit und Ästhetik zu einer poetischen Symbiose.

Quelle: www.wasserschloss-klaffenbach.de

Wasserschloss Klaffenbach
Wasserschloßweg 6
09123 Chemnitz

Öffnungszeiten April – September:

Di – Fr: 11:00 – 17:00 Uhr

Sa, So/Feiertage: 11:00 – 18:00 Uhr

Öffentliche Führung: 24. Mai und 14. Juni 2015, 15:00 Uhr

Klaffenbach-Neukirchen



Mit Liebe zum Detail ganz nah am echten Leben

**KULTURBAHNHOF STOLLBERG:
EIN DOMIZIL FÜR SCHNITZER,
KLÖPPLERINNEN UND
MODELLEISENBAHNER**



Jeder Modellbahnfreund hat sein Spezialgebiet und trägt auf seine Art zum Gelingen des Gemeinschaftsprojektes bei, ob beim Gestalten der Landschaften, bei der Wartung der Züge oder der Elektronik. Zurzeit wird eine zuvor entkernte Fläche mit äußerst interessanten Szenen neu bestückt. „Da, sehen Sie, da stehen die Kühe im Stall“, zeigt Peter Franke. Der 67-Jährige gehört zu den Gründungsmitgliedern des Stollberger Modelleisenbahnclubs (MEC) und ist der Mann der ersten Stunde. „Zuerst haben wir noch ‚unorganisiert‘ an unserer Anlage gebaut, im Blechformwerk, wo ich gearbeitet habe, bis uns gesagt wurde: Es wäre besser, wenn ihr sieben Leute findet und einen eigenen Verein gründet.“ Sie haben sieben Leute gefunden und 1980 den Modelleisenbahnclub gegründet. Der gelernte Werkzeugmacher war 30 Jahre lang 2. Vorsitzender und Gernot Rehnert der 1. Vereinsvorsitzende des Vereins – beide Gründungsmitglieder sind heute noch aktive Vereinsmitglieder. Peter Frankes Spezialgebiet sind spezielle Werkzeuge und Spezialautos. Seine Leidenschaft für Modellbahnen wurde geweckt, als er 1956 eine Modelleisenbahn geschenkt bekam. Damals werkelte er nur ab und zu mit dem Opa daran. Intensiv begann er sich 1971 mit dem Modellbau zu beschäftigen, nach der Geburt des Sohnes Thomas, der schon als dreijähriger beim Bauen mit dabei war. Seit 2011 steht der 43-Jährige dem Verein als 1. Vorsitzender vor. Seine Faszination für den Modellbau gab er auch an seinen knapp zweijährigen Sohn Henry weiter. „Bei unserer Weihnachtsausstellung zitterte er richtig vor Aufregung, als er die fahrende Züge sah“, erzählt Thomas Franke. Aufgrund seiner langen Modellbahnererfahrung arbeitet er in fast allen Bereichen der Anlage mit. Seine innovativen Ideen (zum Beispiel die Nebelmaschine) bereichern die Anlage mit interessanten Details. Er sagt: „Wir würden uns über neue Modellbahnfreunde freuen. Was uns bei der Arbeit ganz wichtig ist, ist die Detailtreue. Die wichtigste Eigenschaft, die ein Modelleisenbahner mitbringen soll, ist die Ausdauer. Wir arbeiten fast das ganze Jahr über, um das Ergebnis in der Weihnachtszeit zu präsentieren.“ Die Jubiläumsausstellung wird am 5. Dezember eröffnet und noch am 6., 12., 13., 27., 28. und 29. Dezember zu sehen sein.

Stollberg – Seit der Eröffnung des umgestalteten Bahnhofs im Jahr 2007 residieren die Stollberger Modellbauer mit ihrer Gemeinschaftsanlage im rechten Flügel des Stollberger Kulturbahnhofs. Ein passenderes Domizil kann es für einen Modellbahnverein nicht geben, denn jeder Modelleisenbahner interessiert sich auch für große Züge. Und das Schöne: Der Verein, der in diesem Jahr sein 35-jähriges Gründungsjubiläum begeht, wurde in die Umgestaltung seiner neuen Räume involviert.

Die transportable Gemeinschaftsanlage wurde früher alle zwei Jahre in der Vorweihnachtszeit im Saal des Stollberger Rathauses gezeigt. Jetzt nutzen die gegenwärtig 18 Mitglieder im Alter von 17 bis 75 Jahren ihre Räume im Stollberger Bahnhofsgebäude. Die passionierten Hobbymodelleisenbahner des Vereins MEC Stollberg werkeln jeden Donnerstag von 18:30 bis 22:00 Uhr an ihrer etwa 45 Quadratmeter großen HO-Gemeinschaftsanlage 1:87. Sie besteht aus insgesamt 28 Anlageteilen mit rund 150 Gebäuden, die im HO-Bereich über 220 Meter Gleisanlagen mit 77 Weichen (davon neun Doppelkreuzweichen) verfügen. Hinzu kommen 20 Lichtsignale, vier Gleisperrsignale und im Schmalspurbahnbereich (HO-e) 14 Meter Gleise mit 10 Weichen sowie 12 Steuerblöcken. Drei Schmalspurbahnen (HO-e) drehen zu Ausstellungen ihre Runden im Talbereich unter dem großen Viadukt. Computergesteuert können gleichzeitig 12 Züge die Anlage befahren. Insgesamt sind auf der Anlage fast 20 verschiedene Szenen des täglichen Lebens der 1970er, 80er Jahre mit 700 Figuren gestaltet. Integriert in eine für Sachsen typische Mittelgebirgslandschaft sind auch 120 Autos. Nicht nur das Licht in den Häusern geht hier, wie im richtigen Leben, nicht überall gleichzeitig an. Hier wechseln sich nicht nur Tag und Nacht ab, sondern es steigt ab und zu auch Nebel auf.

INFORMATIONEN:

Kulturbahnhof Stollberg
Bahnhofstraße 2
09366 Stollberg

Modelleisenbahnclub
Stollberg/Sachsen e. V.

www.mec-stollberg.de

www.stollberg-erzgebirge.de



Die nächste Ausstellung des Schnitz- und Klöppelvereins Stollberg, der 2007 im linken Flügel des Kulturbahnhofes sein neues Quartier bezogen hat, wird zwar erst im Jahre 2019 stattfinden, doch die Schnitzer und Klöpplerinnen arbeiten deswegen nicht weniger emsig. Die 30 Klöpplerinnen treffen sich jeden Montag in der Zeit von 13 bis 18 Uhr und die Schnitzer jeden Dienstag – die Jungendgruppe von 17 bis 19 Uhr und die Erwachsenen von 19:30 bis 22:00 Uhr. „Wir hatten zum 125-jährigen Vereinsjubiläum unsere zweite Ausstellung in den neuen Räumen, die extra für unsere Zwecke hergerichtet wurden. Jetzt haben wir viel mehr Platz, genau wie die Modellbahner, mit denen wir uns zuvor in einem Vereinsheim Räume teilten. Solch schöne helle Räume hatten wir noch nie“, sagt Klaus-Dieter Rasselbruch, der viele Jahre dem Verein vorstand und weiterhin als Ansprechpartner für den Verein agiert.

Gegründet wurde der Verein vor 126 Jahren, am 21. Januar 1889, als Stollberger Weihnachtsberg-Verein. Er ist der zweitälteste Schnitzverein des Erzgebirges. Ihm gehörten anfangs 30 Schnitzer, Bastler und Weihnachtsbergbauer an. Die erste Schnitzausstellung fand im Dezember 1908 statt. Aus dem Fundus des Vereins ist noch ein Teil des im Dritten Reich zerstörten, ehemals 90 Quadratmeter großen,



Weihnachtsberges erhalten. Die Umbenennung in „Schnitzverein“ folgte in den 1920er-Jahren. Die Klöpplerinnen stießen 1953 zum Schnitzverein hinzu.

Zurzeit haben die Schnitzer 18 Mitglieder, das älteste ist die 94-jährige Alterspräsidentin Käthe Freitag. Die einzige Schnitzerin des Vereins kam 1942 aus der Not heraus zum Schnitzen. Als Kindergärtnerin wollte sie den Mädchen und Jungen in der Kindereinrichtung, die alle nichts zum Spielen hatten, eine Freude machen. Die Niederdorferin probierte manches aus, kam aufs Schnitzen und fand Gefallen an der Arbeit mit Holz. Ihr Wissen und Können gab sie später an Kinder und Jugendliche weiter, aus denen richtig gute Schnitzer geworden sind. Seit 25 Jahren ziert ein Bergmann, den sie ihrem Mann Ernst 1949 für das bestandene Studium an der Bergakademie Freiberg schenkte, die Plakate der alle fünf Jahre stattfindenden Ausstellungen des Vereins. „Sie gehört zweifelsohne zu den profiliertesten Schnitzern der Vereinsgeschichte, wie auch Ernst Goltzsche, der Erfinder des Stollberger Zapfenleuchters. Den ersten hatte er Weihnachten 1916 in einem Schützengraben an der Westfront aus Tannenzweigen und Zapfen gebastelt. Er hat sich damals versprochen, sollte er den Krieg überleben, würde er jedem Überlebenden aus seiner Kompanie und den Franzosen, die zu Weihnachten nach einem gegenseitigen Granatenangriff von dem deutschen Arzt behandelt wurden, so einen Zapfenleuchter schnitzen. Acht seiner Kameraden und alle vom Arzt behandelten Franzosen überlebten den Krieg und jedem schenkte er einen Zapfenleuchter. Und auch wenn er nicht mehr unter uns ist, der Stollberger Zapfenleuchter wird heute noch im Verein geschnitzt“, erzählt Klaus-Dieter Rasselbruch, der selbst 1972 zum Verein kam. Zu schnitzen begann der 77-jährige Stollberger, als er noch Zeichenlehrer war. „Ich hatte für die Schnitzgruppe der Kinder die Schnitzvorlagen gezeichnet und der damalige Schnitzlehrer sagte zu mir: Du machst es kompliziert, schnitz das erstmal selbst! Und ich habe es dann erstmal selbst versucht und bin mit den Fingern ins Messer geraten. Und das war der Aha-Effekt. Ich hatte zwar mehrere Schnittwunden, habe mich aber da durchgebissen und bin seitdem dabei geblieben.“, sagt der Mann, der sich Lenins Spruch „Lernen, lernen und nochmals lernen“ zur Maxime gemacht hat. Sein Wissen würde er gern an die jungen Schnitzer weitergeben. (LT)

„... UND BIN MIT DEN FINGERN INS MESSER GERATEN. DAS WAR DER AHA-EFFEKT.“

Klaus-Dieter Rasselbruch



Die Schnitzer um Klaus-Dieter Rasselbruch und die Modellbahner um Vater und Sohn Franke „teilen“ sich den Kulturbahnhof
Fotos (3):
Ludmila Thiele

WEGWEISER NACH STOLLBERG/ERZGEBIRGE

Zug KBS 522 (Stollberg, Chemnitz)

Zug KBS 523 (Stollberg, Lichtenstein, St. Egidien)

B Stollberg (Sachs)

Stollberg = Tarifzone 18



Auf Weltreise in Lichtenstein

MODELLBAUER DER ERSTEN STUNDEN SIND HEUTE NOCH GANZ STOLZ AUF IHRE MINIWELT, WO DANK EINER VISION AUS EINER BRACHE EIN TOURISTISCHER LEUCHTTURM WURDE

Im Erzgebirgsvorland können die Besucher auf große Reise gehen, denn in der Miniwelt in Lichtenstein gibt es keine Grenzen. Hier ist alles möglich. Die Miniwelt als Landschaftspark bietet viele Attraktionen aus der ganzen Welt. Im harmonischen Miteinander präsentieren sich das Opernhaus von Sydney, die Dresdner Frauenkirche, das Brandenburger Tor, die Göltzschtalbrücke im Miniaturformat mit einer Länge von 23 Metern, das Völkerschlachtdenkmal – 2,5 Tonnen schwer – aus original Beuchaer Granit erbaut, der Eiffelturm, die Freiheitsstatue oder das Taj Mahal. Seit der Eröffnung im Sommer 1999 gingen mehr als 1,5 Millionen Besucher auf die „kleine Weltreise“ in der behindertengerechten Anlage. Geöffnet ist sie vom 27. März bis 1. November täglich von 9 bis 18 Uhr.

Lichtenstein – Wenn Antje Hempel aus Hohenstein-Ernstthal verreist, dann mit Vorliebe an die Orte, an denen sie die Meisterwerke in Natura sehen kann, die sie in 15 Jahren in Lichtenstein in Miniatur gebaut hat. Dann achtet sie ganz besonders auf Details, auf die Türen und Fenster und wie das Dach des jeweiligen Gebäudes gedeckt wurde. „Wenn ich weiß, dass wir vorhaben eines der Bauwerke nachzubauen, dann schaue ich mir dieses ganz genau an und fotografiere es von allen Seiten“, erklärt sie. Ihr erstes Modell – die Selliner Seebrücke – wurde allerdings eher fertig als das Original an der Ostsee und konnte neben 59 anderen Modellen gleich zur Eröffnung der Miniwelt am 15. Juli 1999 von den Besuchern bestaunt werden. „Wir haben die Baupläne damals vom Selliner Rathaus geholt“, erinnert sich die gelernte Feinmechanikerin, die sich nach ihrer dreijährigen Ausbildung zuerst mit der Reparatur von Schreibmaschinen in Chemnitz beschäftigte. „Bis ich schwanger wurde. Ich bin dann nach der Geburt des Kindes drei Jahre zuhause geblieben und habe in der Zeit etwas in Hohenstein gesucht. So kam ich in die Textilindustrie. Zuerst war ich für die Reparatur von Spulmaschinen verantwortlich, dann machte ich noch eine Ausbildung zum Textilmeister und als unsere Textilmeisterin in Rente ging, habe ich anschließend bis 1992, bis zur Schließung unseres Betriebes, als Textilmeisterin gearbeitet“, erzählt die heute 55-Jährige. Als sie dann arbeitslos wurde, schaute sich Antje Hempel nach Angeboten um, die zu ihr

und ihren Fähigkeiten passen könnten. „Ich machte während der Zeit eine halbjährige Ausbildung im Service- und Gastronomiebereich, merkte aber, dass es nicht ganz so meins ist.“ Dann kam der Anruf vom Arbeitsamt und mit ihm die Einladung zum Gespräch, in dem ihr eine zweijährige Ausbildung zum Modellbauer angeboten wurde. „Es wird Ihnen ganz bestimmt Spaß machen, Sie sind doch Feinmechanikerin“ – war das Argument, das sich bewahrheitet hat. Heute baut sie nicht nur Modelle, sondern führt auch Besucher durch das Areal. Die Pflege der vorhandenen Bauwerke ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit.

Die heutige Marketing-Chefin der Miniwelt, Claudia Schmidt, ist zwar keine Feinmechanikerin, aber eine gelernte Zootechnikerin, die nach der Wende keine Anstellung in der Landwirtschaft fand und daraufhin eine Ausbildung zur Datenverarbeitungsfrau machte. Handwerklich begabt war sie aber schon immer. Als die Lichtensteinerin von den Miniwelt-Bauplänen erfuhr, war sie sofort Feuer und Flamme. „Ich bewarb mich und wurde genommen“, sagt sie heute noch voller Begeisterung. Nach einem Grundkurs ging es parallel zum Lernen gleich ans Werkeln: Mit 60 Mann in 12 Gruppen. Jede Gruppe hatte einen Ingenieur als Projekt-Manager. Im Juli 1997 hieß das Ziel: Ein Mann, ein Monument, das heißt, 60 Modelle in zwei Jahren. Das schwierige bei dem Unterfangen war: „Wir hatten keine Ahnung“, bringt Claudia Schmidt lachend die Ausgangssituation auf den Punkt. „Und so gut wie keine Maschinen. Es wurde alles mit Hand gemacht. Und wir wussten noch nicht so genau, welche Farben wir nehmen müssen, wie wetterbeständig sie sind. Das Wichtigste war aber den richtigen Kleber zu finden“, sagt Antje Hempel. Auch wenn vieles nur übers Ausprobieren ging, schaffte das Team sein ehrgeiziges Ziel. „Die letzten Feinarbeiten wurden noch vor der Öffnung am Eröffnungstag gemacht“,

Zum Muttertag gibt es in Lichtenstein besondere Überraschungen

„WIR HATTEN KEINE AHNUNG. ES WURDE ALLES MIT HAND GEMACHT.“

Claudia Schmidt und Antje Hempel





Claudia Schmidt (li) und Antje Hempel gehörten zu den Modellbauern der ersten Stunde, als 1997 Mitarbeiter für den Aufbau der Miniwelt gesucht wurden.
Foto: Ludmila Thiele

weiß Claudia Schmidt und erinnert sich daran, wie es sie und ihre Modellbauer-Kollegen schmerzte, ihre „schönen, sauberen Modelle“ ins Freie – in den Sand zu setzen.

„Als wir mit dem Bau angefangen haben, gab es hier noch gar nichts. Aber unser geschäftsführender Gesellschafter Werner Schmitt hatte eine Vision, er wusste schon damals, als die Miniwelt noch eine absolute Brache war, wie das Ganze aussehen soll“, erzählt Claudia Schmidt. Damit auch seine Modellbauer eine Ahnung davon bekommen, wurde ein Betriebsausflug nach Klagenfurt – zum Minimundus – der kleinen Welt am Wörthersee – unternommen. „Als ich nach dem Aussteigen aus dem Bus die Modelle gesehen habe, dachte ich nur: Ach, du Scheibenkleister ... Erst dann wurde mir richtig bewusst, was für eine Arbeit auf uns zukommt“, erzählt die Marketing-Chefin, die von 1997 bis 2001 selbst Modelle gebaut hat. Ihre erste Modellbauarbeit war ein Kamerunisches Hütten-Dorf. Ihr Lieblingsmonument ist das Felsendom-Modell, an dem sie von der Konstruktion bis zur Fertigstellung beteiligt gewesen ist.

„Alle unsere Exponate wurden von Anfang an sehr detail- und originalgetreu im Maßstab 1:25 nachgebaut, so kann man wunderbar die Originalgröße der Bauwerke vergleichen, die mitunter auf verschiedenen Kontinenten stehen. Wir versuchen auch immer Originalmaterialien zu verwenden, so wie zum Beispiel bei der Frauenkirche den Original Postaer Sandstein (3,72 Meter hoch, 22.000 einzelne Steine). Wir haben bisher insgesamt rund 1.000.000 Sand-, Granit- und Marmorsteine verbaut. Von rund 400.000 verarbeiteten Dachschindeln sind allein 140.000 für das Schieferdach von Schloss Augustusburg verklebt wurden.

In 15 Jahren wuchs die Miniwelt auf über 100 Monumente an, es sollen noch 50 bis 60 weitere dazu kommen. Eines davon soll das Münchener Olympiastadion werden, aufgrund seiner markanten Stahlkonstruktion aus lichtdurchlässigem Plexiglas eine ziemlich knifflige Sache für die Modellbauer.

So wie das geheimnisvollste Weltwunder der Antike: Die hängenden Gärten von Seramis, die vielleicht nie existiert haben. „Wir werden versuchen auch diese Herausforderung anzunehmen“, sagt Claudia Schmidt. Mit dem Tempel der Artemis, der über längere Zeit unter den Augen der Besucher modelliert wurde, können immerhin schon sechs von sieben Weltwundern in der Miniwelt bestaunt werden.

„Wir haben jährlich rund 100.000 Besucher und hatten in den ganzen Jahren noch keinen einzigen Tag ohne Gäste. Wir freuen uns alle auf unsere nächsten Veranstaltungen nach der Saisonöffnung: Vom 3. bis 6. April geht der Osterhase mit den Besuchern auf Weltreise und hat für die Kinder Überraschungen in seinem Korb. Ich freue mich auch auf das Maskottchentreffen, wenn unser Maskottchen die Maskottchen aus Sachsen und Umgebung

BESONDERE EVENTS UND AKTIONSTAGE 2015

06./07.06.: Modell-Aktions-Tage „Zu Lande-zu Wasser-zu Luft“

28.06.: Maskottchentreffen

18./19.07.: Hüpfburg-Welten

08.08.: Miniwelt bei Nacht

Miniwelt Lichtenstein

Chemnitzer Straße 43

09350 Lichtenstein

Telefon: 037204 72255

Öffnungszeiten:

27.03. – 01.11.2015, 09:00 – 18:00 Uhr

www.miniwelt.de



Auch Fernsehstars begeistern sich für die Welt im Kleinen, hier Uta Bresan bei Dreharbeiten

Fotos (4):

www.miniwelt.de



begrüßt und die Kinder zu Spiel und Spaß einlädt. Es ist faszinierend, wie die Kinder auf die mannsgroßen Figuren reagieren“, so die Marketing-Chefin, die sagt: „Die Miniwelt ist wie mein drittes Kind“. Die Arbeit mache ihr auch nach 18 Jahren sehr viel Spaß. Und es erfüllt sie mit Stolz, wenn sie all die wunderschönen Monumente sieht, die von Antje Hempel, ihr selbst und all den anderen fleißigen Modellbauern gebaut wurden.

Ja, in der Miniwelt, dem familienfreundlichen Landschaftspark in Lichtenstein, kann man tatsächlich die bequemste Weltreise zu den schönsten Bauwerken unternehmen, und das an einem Tag und ganz ohne Jetlag. Um 11 Uhr die Dresdner Frauenkirche besichtigen und 30 Minuten später vor der Freiheitsstatue in New York stehen. Hier wird diese Vision Wirklichkeit. (LT)

Der 2008 eröffnete Minikosmos ist übrigens ganzjährig geöffnet. Dort kann man auch Weltwunder sehen. Unter dem Motto „Wissen das bleibt – entdeckendes und orientierendes Lernen“ bietet der Minikosmos das ERLEBNIS Unterricht – Staunen über Wissen. „Im Jahr 2008 haben wir unsere ersten vorsichtigen Schritte mit den Schulprogrammen im Minikosmos unternommen, seitdem waren über 33.000 Schüler und 2.800 Lehrer im Minikosmos und haben sich weitergebildet. Fachpädagogen und Planetariumsexperten haben gemeinsam auf den Lehrplan abgestimmte Unterrichtsinhalte für die verschiedenen Klassenstufen entwickelt. Es wird super angenommen und für die Kinder ist es Unterricht außerhalb der Schule in einem „fantastischen Unterrichtsraum“, so Claudia Schmidt.



WEGWEISER ZUR MINIWELT LICHTENSTEIN

Zug 523 (Stollberg – Oelsnitz/Erzg. – Lichtenstein – St. Egidien)

Lichtenstein, Bahnhof

BUS 152 (Zwickau – Lichtenstein – Oberlungwitz – Chemnitz, Schönau)
251 (Chemnitz, Schönau – Oberlungwitz – Lichtenstein)

Lichtenstein Miniwelt/Daetz-Centrum



Agricolas Geburtsstadt wird 775 Jahre alt

AUF ENTDECKUNGSTOUR
DURCH GLAUCHAU –
NICHT NUR ZUM JUBILÄUM



Die erste namentlich und urkundlich belegte Erwähnung Glauchaus war 1240. Zuletzt wurde das im Jahr 1990 mit der 750-Jahrfeier bedacht. Um das 2015 anstehende 775-jährige Jubiläum der Geburtsstadt Georgius Agricolas in würdiger Form zu begehen, ist die Stadt Glauchau seit vielen Monaten in Vorbereitung auf ein ganz besonderes Fest, das seinen Höhepunkt in der Festwoche vom 22. bis 28. Juni 2015 finden soll.

Glauchau – Beim großen Festumzug durch die Innenstadt am Sonntag, den 28. Juni 2015, der den fulminanten Abschluss der Festwoche bilden soll, wird auch die ehrenamtliche Stadtführerin Angelika Grau mit dem Fremdenverkehrsverein „Schönburger Land“ mit dabei sein. Die 64-jährige, die bei ihren zahlreichen Führungen schon unzählige Glauchauer und Touristen mit ihrem Wissen begeisterte, kennt die Stadt wie kaum eine andere. „Die Geschichte der Stadt ist zwar mein großes Hobby, aber ich weiß noch lange nicht alles“, sagt sie ganz bescheiden. Zum Beispiel nicht, warum das Schloss Forderglauchau mit „F“ geschrieben wird. Das weiß niemand. Angelika Grau, die sich mit der Frage intensiv beschäftigte, hat mehrere Erklärungen dafür parat: Es geht beim Schlosskomplex Forder- und Hinterglauchau beim ersten Schloss nicht um vorn, sondern um Fordern, also Forderglauchau. Bei ihren Recherchen im Stadtarchiv ist sie aber auch auf die Bezeichnung „Förderglauchau“ gestoßen. „Die Schönburger Grafen sind durch die Fördergewinne aus dem Erzabbau im Erzgebirge so reich geworden, dass sie sich das zweite Schloss bauen lassen konnten“, sagt sie. Die dritte Variante: Da man es früher mit der Rechtschreibung nicht so genau nahm, kann es ebenfalls sein, dass jemand Vorderglauchau einfach mit „F“ geschrieben hat und dann ein Eigenname daraus geworden ist.

Quasi amtlich ist die bevorstehende Veranstaltung „Mystik der Gregorianik“ im Schlosshof Forderglauchau mit gregorianischen Gesängen sowie Texten und Weisen der Hildegard von Bingen, rezitiert von Gloria Fürstin von Thurn und Taxis. „Ich finde es gut, dass die Fürstin, Tochter von Joachim Graf von Schönburg-Glauchau und Nichte des in Glauchau lebenden Graf Georg von Schönburg, am 24. Juni zur Lesung ins Schloss Forderglauchau kommt“, sagt die Stadtführerin. „Wir haben für die Festwoche vier öffentliche Stadtführungen geplant – am 22., 23. und 24. Juni unter dem Titel ‚Unterwegs auf nicht alltäglichen Wegen‘ und am 25. Juni – die Villentour, die sich seit Jahren ungebrochener Beliebtheit erfreut.“ Speziell für die Villentour gab der Fremdenverkehrsverein das Buch „Rundgang durch das Glauchauer Villenviertel“ heraus. Das Buch „Bismarckturm 1910 – 2010“ des Vereins erschien zum 100-jährigen Jubiläum des Wahrzeichens der Stadt, der mit seinen 45 Metern der höchste noch existierende Bismarckturm in ganz Deutschland ist. „Wir haben zum 100-Jährigen neun Führungen an einem Tag gemacht“, erzählt Angelika Grau. Gern erinnert sie sich auch an die wohl spektakulärste Turmführung, die mit Rollstuhlfahrern.

Ihre allererste Stadtführung hielt Angelika Grau, die von Beruf eigentlich Finanzbuchhalterin ist, am 11.11.1992 im Auftrag der Volkshochschule. „Ich habe an der Volkshochschule als selbständige Dozentin Buchführung und Kostenrechnung unterrichtet und wurde gefragt, ob ich auch noch etwas anderes anbieten könnte.“ Als sie vom Fremdenverkehrsverein Schönburger Land darauf angesprochen wurde, dass sie als Stadtführerin eigentlich in den Fremdenverkehrsverein gehöre, trat Angelika Grau gleich 2002 dem Verein bei, wurde noch im selben Jahr dessen Vorsitzende und das für ein Jahrzehnt. Auch wenn sie inzwischen den Vorsitz abgegeben hat, weil sie nach zehn Jahren „etwas runterkommen wollte“, führt sie weiterhin rund 60 Mal im Jahr die Geschichtsinteressierten durch die Stadt.

Zu den Standardführungen des 23 Mitglieder zählenden Vereins gehören zehn thematische Führungen, in denen

sich die Stadtführer unter anderem auch der Glauchauer Mittelstadt, Unterstadt und Oberstadt widmen. Die Tour „Von Spinnern, Färbern und Webern“ begibt sich auf die Spuren der Textilindustrie. 2005 schlüpfte Angelika Grau das erste Mal für eine Kinderführung in die Rolle des Geistes der „Weißen Frau“. Ein Jahr später führte sie mit ihren Vereinskollegen die Erwachsenen durch die Glauchauer Nacht. Es waren in neun Jahren 17 Touren mit mehr als 600 Teilnehmern. Behandelt wurde auf der Nachttour so manche Anekdote, wie diese: Hatte nun der berühmte Orgelbauer Gottfried Silbermann aus Freiberg, der in der 1728 wiedergeweihten St. Georgenkirche im Jahr 1730 die Orgel vollendete, in der Stadt auch ein Kind in die Welt gesetzt? Fakt ist, dass sein Name in ein Kirchenbuch eingetragen wurde. Doch der Pfarrer hatte dabei so „geschmiert“, dass nur zu rätseln bleibt, ob als „Pate“ oder Vater“.

„Wir bieten im Jahr nur vier bis fünf öffentliche Führungen an. Der Großteil unserer Stadtführer-Arbeit besteht aber aus privaten Führungen, zum Beispiel zu Klassentreffen“, sagt Angelika Grau, die viele spannende Geschichten für die Gäste parat hat. „Glauchaus Charme entdeckt man erst, wenn man etwas tiefer in die Materie einsteigt

Collage:
Stadt Glauchau



Angelika Grau interessiert Geschichte auch in Büchern
Foto: Ludmila Thiele

„DIE STADTGESCHICHTE IST ZWAR MEIN HOBBY, ABER ICH WEISS NOCH LANGE NICHT ALLES.“

Angelika Grau





und das ist mein Bestreben, zu zeigen was Glauchau doch an schönen Ecken zu bieten hat“, sagt Angelika Grau, die selbst mit vielen Glauchauer Geschichten aufgewachsen ist. Sowohl ihr Großvater als auch ihre Mutter, die Heimatkundlerin war, haben ihr viel erzählt. Sie schrieb die Erzählungen ihres Großvaters Curt Mebert auf und veröffentlichte diese in einem kleinen Büchlein unter dem Titel „Gründelteich-Geschichten“. Der Gründelteich ist heute noch ihr Lieblingsplatz in Glauchau. „Weil mein Urgroßvater mit seiner Familie, zu der dann mit meinem Großvater 13 Kinder gehörten, 1895 als Teichwart für den Gründelteich nach Glauchau kam“, sagt Angelika Grau, die beim Festumzug zur 775-Jahrfeier höchstwahrscheinlich als die sagenumwobene Weiße Frau „rumgeistern“ wird. (LT)



Gloria von Thurn und Taxis
Foto: Carpe Artem GmbH



Die Prinzen
Foto: Tine Ache

WEGWEISER NACH GLAUCHAU

BUS BusBahn, Linie 629

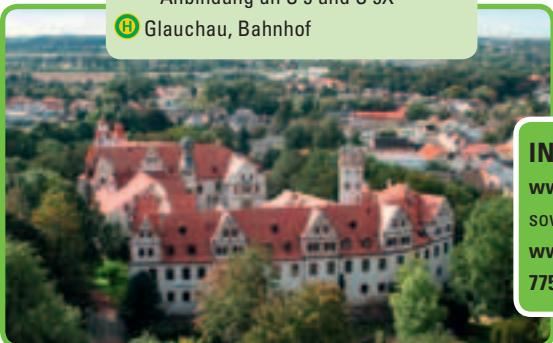
105 (Glauchau – Meerane)

H beide Glauchau, Bahnhof und Linie 105 gesamtes Stadtgebiet

Zug 510 (Dresden – Freiberg – Flöha – Chemnitz – Hohenstein-Ernstthal – Glauchau – Zwickau)

540 (Gößnitz – Meerane – Glauchau) – Anbindung an S 5 und S 5X

H Glauchau, Bahnhof



INFOS

www.glauchau.de
sowie auf Facebook
www.facebook.com/775.Glauchau

FESTWOCHE 775-JAHRFEIER VOM 22. BIS 28. JUNI 2015 PROGRAMMHÖHEPUNKTE

Mittwoch, 24. Juni,

- 20:00 Uhr, „Mystik der Gregorianik“, Schlosshof Forderglauchau

Donnerstag, 25. Juni

- 17:00 Uhr, Festival „Rock im Schloss“ im Schlosshof Forderglauchau
- 18:00 Uhr, Coverbandnacht Konzert- und Biergarten des Stadttheaters Glauchau

Freitag, 26. Juni

- 10:00 Uhr, „Die Schöpfung – ein Wochenrückblick mit Bohra und Boris“ – Singspiel für die ganze Familie (St. Georgenkirche)
- 16:00 Uhr, Muggefugg Symphoniker „Operettengala“ (Schlosshof Forderglauchau)
- ab 18:00 Uhr – City Beach (Nikolaiplatz)
- 19:00 Uhr, Konzert mit dem Kinderchor „Tropinka“ aus Russland (St. Georgenkirche)
- 19:45 Uhr, Sebastian Hackel & Band (Hauptbühne Markt)
- 21:45 Uhr, Klee (Hauptbühne Markt)
- 22:00 Uhr, musikalische Taizè-Andacht mit Meditation und Gebet (St. Georgenkirche oder katholische Kirche)
- 23:00 Uhr, Lasershow mit Laserart Glauchau (Marktplatz)

Samstag, 27. Juni

- 14:00 Uhr, Kinderfest (Schlosshof Forderglauchau)
- ab 14:00 Uhr – City Beach (Nikolaiplatz)
- 15:00 Uhr, Jugendblasorchester Bernsdorf (Hauptbühne Markt)
- 16:15 Uhr, Akkordeonorchester Tacartart (Hauptbühne Markt)
- 17:15 Uhr – Showtänze der Garden des Glauchauer Carnevalsclubs und Auftritt der Crazy Boots (Hauptbühne Markt)
- 18:00 Uhr, Konzert an der Silbermannorgel mit Lucas Pohle (St. Georgenkirche)
- 19:30 Uhr, Die Rockys (Hauptbühne Markt)
- 21:15 Uhr, Die Prinzen (Hauptbühne Markt)

Sonntag, 28. Juni

- 14:00 Uhr, großer Festumzug durch die Innenstadt
- ab 14:00 Uhr – City Beach (Nikolaiplatz)
- 16:00 Uhr, Finale des Festumzugs (Marktplatz)
- 17:00 Uhr, Uta Bresan (Hauptbühne Marktplatz)
- 17:00 Uhr, Pampatut (Schlosshof Forderglauchau)

Das vollständige Programm gibt es unter: www.glauchau.de

Freizeit auf der ganzen Linie: BusBahn/Linie 629

MIT DEM SCHLÖSSER- UND BURGENEXPRESS DURCHS TAL DER ZWICKAUER MULDE

An mehr als 40 Haltestellen zwischen Glauchau und Geithain hält die BusBahn am Wochenende und Feiertagen, an Wochentagen sind es noch mehr. Damit ist die Linie 629 im Tal der Zwickauer Mulde die perfekte Verbindung zwischen den drei Landkreisen Zwickau, Mittelsachsen und Leipzig.

Entstanden aus der Einstellung des Schienenverkehrs im Muldental, ist die BusBahn heute eine feste Größe. Nicht nur für die aktive Freizeit von Wandern über Rad fahren oder Schlauchboottouren bis zum Paddeln ist die BusBahn im Tal der Zwickauer Mulde optimaler Partner. Auch für kulturbegiertere Ausflügler bietet sich dieser „Burgen- und Schlösserexpress“ an.

Die Schlösser Forder- und Hinterglauchau, Waldenburg, Rochsburg und Rochlitz oder das Kloster Wechselburg bieten mit ihren Ausstellungen das ganze Jahr über viele Gründe, sich auf eine Tour durchs Muldental mit der BusBahn zu begeben.

Foto:
Tourismusamt
Waldenburg



TIPP
Von Ostern bis Ende Oktober ist die BusBahn mit Fahrradanhänger unterwegs!

UNSER RADLER-TIPP

Von Ostern bis Ende Oktober verkehrt die BusBahn feiertags und am Wochenende mit Radanhänger für 16 Fahrräder. Die Fahrradmitnahme ist kostenlos!

Auszug aus dem Wochenendfahrplan (auch an Feiertagen)

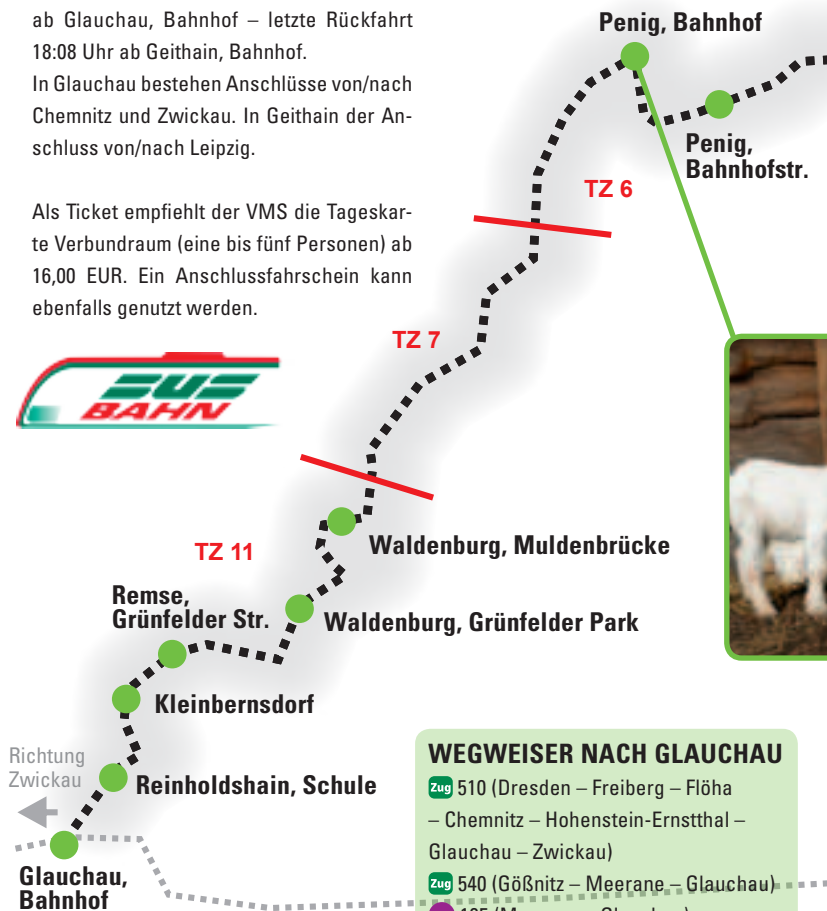
BusBahn: Fahrplan für ausgewählte Haltestellen						
Rochlitz, Rathausstraße	08:23	10:23	12:23	14:23	16:23	18:23
Wechselburg, Markt	08:40	10:40	12:40	14:40	16:40	18:40
Lunzenau, Markt	08:55	10:55	12:55	14:55	16:55	18:55
Rochsburg, Parkplatz	09:02	11:02	13:02	15:02	17:02	19:02
Penig, Bahnhof	09:11	11:11	13:11	15:11	17:11	19:11
Waldenburg, Grünfelder Park	09:32	11:32	13:32	15:32	17:32	19:32
Glauchau, Bahnhof	09:43	11:43	13:43	15:43	17:43	19:43
weiter mit dem ZUG:						
KBS 510 nach Chemnitz/DD	09:54	11:54	13:54	15:54	17:54	19:54
KBS 510 nach Zwickau/Hof	10:02	12:02	14:02	16:02	18:02	20:02
Anfahrt mit dem ZUG:						
KBS 510 aus Chemnitz/DD	08:02	10:02	12:02	14:02	16:02	18:02
KBS 510 aus Zwickau/Hof	07:53	09:53	11:53	13:53	15:53	17:53
Glauchau, Bahnhof	08:18	10:18	12:18	14:18	16:18	18:18
Waldenburg, Grünfelder Park	08:29	10:29	12:29	14:29	16:29	18:29
Penig, Bahnhof	08:47	10:47	12:47	14:47	16:47	18:47
Rochsburg, Parkplatz	08:59	10:59	12:59	14:59	16:59	18:59
Lunzenau, Markt	09:06	11:06	13:06	15:06	17:06	19:06
Wechselburg, Markt	09:22	11:22	13:22	15:22	17:22	19:22
Rochlitz, Rathausstraße	09:39	11:39	13:39	15:39	17:39	19:39

VERKEHRSINFO

Die Linie 629 verkehrt am Wochenende im Zwei-Stunden-Takt, beginnend 08:18 Uhr ab Glauchau, Bahnhof – letzte Rückfahrt 18:08 Uhr ab Geithain, Bahnhof.

In Glauchau bestehen Anschlüsse von/nach Chemnitz und Zwickau. In Geithain der Anschluss von/nach Leipzig.

Als Ticket empfiehlt der VMS die Tageskarte Verbundraum (eine bis fünf Personen) ab 16,00 EUR. Ein Anschlussfahrchein kann ebenfalls genutzt werden.



WEGWEISER NACH GLAUCHAU

- Zug 510 (Dresden – Freiberg – Flöha – Chemnitz – Hohenstein-Ernstthal – Glauchau – Zwickau)
- Zug 540 (Gößnitz – Meerane – Glauchau)
- Bus 105 (Meerane – Glauchau)
- Glauchau, Bahnhof

WEGWEISER NACH GEITHAIN

Achtung: Geithain liegt NICHT im Tarifgebiet des VMS. Alternative (z. B. aus Richtung Chemnitz) ist das Sachsen-Ticket.

Zug 525 (Chemnitz – Burgstädt – Geithain – Leipzig)

S S4 (Leipzig – Geithain)

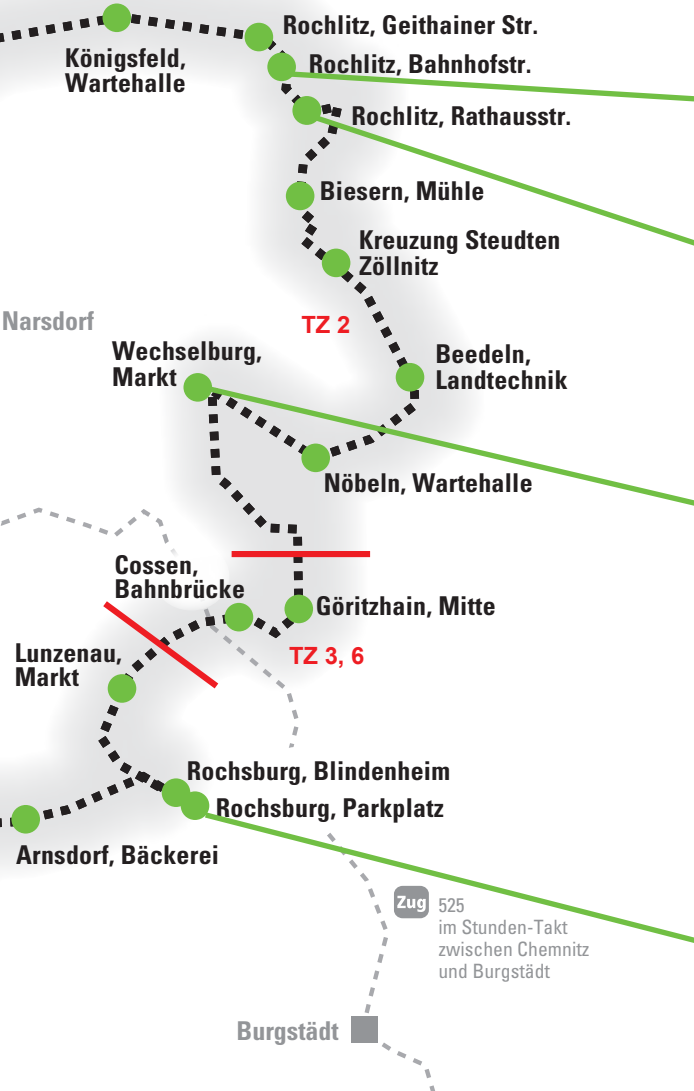


Foto: www.schloesserland-sachsen.de



ROCHLITZ

Rochlitz, auch »Stadt des Porphyrs« genannt, liegt an der Zwickauer Mulde und am Fuß des Rochlitzer Berges. Die Stadt wurde 995 erstmals als »burgward rochelinz« urkundlich erwähnt. Das Schloss mit den beiden markanten Schlosstürmen lädt übers Jahr mehrmals zu Führungen ein. Oft stehen diese unter einem besonderen Motto.

Rochlitzer Berg mit Friedrich-August-Turm

Auf dem Gipfel des Rochlitzer Berges ist der 27 Meter hohe Aussichtsturm, der vollständig aus heimischem roten Porphyrtuff erbaut wurde, als ein Wahrzeichen der Stadt Rochlitz weithin sichtbar. Immer sonntags kann man bei schönem Wetter auf Eseln reiten, um den Porphyrliepfad zu erkunden. Die Eselstation befindet sich auf dem Weg zum Gipfel des Rochlitzer Berges.

Quelle: www.rochlitz.de

weitere Informationen:

www.schloss-rochlitz.de, www.rochlitz.de, www.rochlitzer-muldental.de

H Rochlitz, Rathausstraße

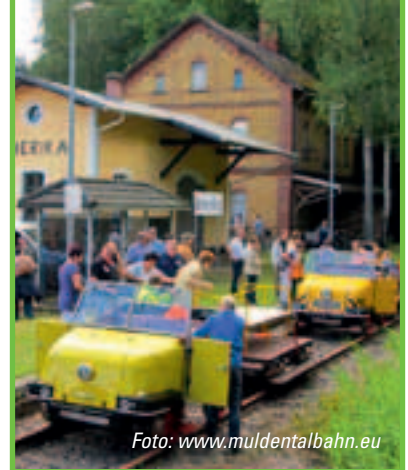


Foto: www.muldentalbahn.eu

TIPP 1

Fahrten mit dem Schienentrabi zwischen Rochlitz, Wechselburg und Göhren

im Mai und Juni: 02./03./14./30./31.05.2015, 13./14./27./28.06.2015

Abfahrtszeiten: 10:00, 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr
Start: Rochlitz Bahnhof

Bei Dauerregen müssen die Fahrten leider ausfallen.

H Rochlitz, Bahnhofstraße



Foto: www.intours-aktiv.de

TIPP 2

Schlauchboot ahoi! – Familienschlauchboottage am 3. und 25. Mai 2015, Start jeweils 10:30 und 14:30 Uhr in Wechselburg an der Muldenbrücke, die Tour endet in Rochlitz, zurück geht's (vielleicht nach einer Schlossbesichtigung) am besten mit der BusBahn!

Infos zum Kartenvorverkauf unter: www.rochlitzer-muldental.de

H Wechselburg, Markt



PENIG

Packziegenwanderung:

31.05.2015, 10:00 Uhr ab Penig, Wanderparkplatz an der Zwickauer Mulde
Vor Anmeldung unter Telefon: 034344 66966 erforderlich.

H Penig, Markt

Foto: © Carola Schubbel – fotolia.com

Zug 510 im Stunden-Takt zwischen Chemnitz und Glauchau

TZ = Tarifzone

ROCHSBURG

06./07.06.2015: Rochsburger Ritterfest

Am Samstag gibt es ab 20:00 Uhr ein zweistündiges Tavernenspiel mit Feuershow und bekannten Mittelaltergruppen.

Sa 11:00 – 22:30 Uhr, So 10:00 – 18:00 Uhr

H Rochsburg, Parkplatz



Ritter und ihre Fans sind auf Schloss Rochsburg willkommen
Foto: Ralph Köhler



Hobby-Sportler treten am 1. Mai wieder in die Pedale

Fotos (4): Tourismusamt Waldenburg

**IM MULDENTAL LOHNT ES AM MAIFEIERTAG
AUCH ZU STEMPELN –
RADLERFRÜHLING ERSTRECKT SICH
ERSTMALS BIS NACH GLAUCHAU**

Waldenburg /Glauchau – „Der erste Radlerfrühling im Muldentale fand am 1. Mai 2000 statt. Damals war nur eine Wegstrecke entlang des Mulderadwegs zwischen Remse und Wolkenburg für die Radler befahrbar“, sagt Stefanie Strobel, Leiterin des Tourismusamtes, das seinen Sitz im Waldenburger Schloss hat. „Im Laufe der Jahre wurden stetig sowohl die Veranstaltung als auch die Strecken und ihre Länge erweitert. Bis 2014 beteiligten sich die Orte Remse, Waldenburg, Wolkenburg, Penig und Lunzenau am Radlerfrühling. Erstmals neu in diesem Jahr ist die Erweiterung bis Glauchau. Neben verschiedenen Strecken gibt es auch verschiedene Streckenprofile. So dass alle, egal ob sportlich ambitionierte Fahrer oder Familien mit Kindern, das Passende für sich finden.“

Das Besondere

Das Besondere am Radlerfrühling ist, dass alle Teilnehmer anhand des Streckenplans ihren Streckenverlauf beziehungsweise ihre für den 1. Mai geplante Wegstrecke selbst zusammenstellen können. „Es gibt keinen einheitlichen Startpunkt oder Zielpunkt, jeder kann starten, wo er möchte, egal ob zum Beispiel in Remse oder Penig. Die Strecken sind in alle Richtungen befahrbar, es gibt also keine Fahrtrichtungsvorschrift“, erklärt Stefanie Strobel.

Kleine Anekdoten

„Ganz prima für viele Radfahrer ist das Angebot der BusBahn Linie 629, welche die im Jahr 2004 eingestellte Muldentalbahn ersetzt. Die BusBahn bietet zum Radlerfrühling die Möglichkeit an, dass ein Teil der Strecke auch mit dem Bus und Fahrradanhänger absolviert werden kann. Im vorigen Jahr wurde das Angebot erstmalig etabliert, zum Radlerfrühling wurde es gut angenommen. Für Familien mit Kindern, welche noch nicht so lange Strecken mit dem Fahrrad fahren können und trotzdem zum Radlerfrühling (fast) alle Stationen besuchen möchten – eine ideale Möglichkeit“, meint die Tourismus-Leiterin, die seit Jahren am Veranstaltungstag selbst viel mit dem Rad unterwegs ist. Aus Erfahrung weiß sie, dass die Radfahrer oftmals besser konditioniert sind als ihre kleinen Begleiter – ihre Hunde. „Ich konnte in den letzten Jahren beobachten, dass die ‚vierbeinigen Familienmitglieder‘

immer mehr in die Veranstaltung integriert werden und ebenso, wie ihre Zweibeiner an der Veranstaltung teilnehmen wollen/dürfen.“ Da aber eben oftmals die Kondition für eine längere Strecke fehlt, werden die Hunde in Fahrradkörben oder Fahrradanhängern transportiert. Wichtig seien die Fahrradkörbe und -anhänger nicht nur zum Transportieren der „Familienmitglieder“, sondern für die eventuellen Flohmarkt-Schnäppchen.

„Wir haben im vorigen Jahr zum ersten Mal zum Radlerfrühling einen Flohmarkt auf dem Freiheitsplatz in Waldenburg als zusätzlichen Aktionspunkt organisiert. Er wurde von vielen Radfahrern aber auch von Nicht-Radfahrern besucht. Ein Radfahrer entdeckte dabei eine große Ritterburg für seinen Sohn. Doch wie sollte er mit dem Fahrrad und der Ritterburg bis zum Ausgangspunkt nach Remse zurückgelangen, wo er auch sein Auto geparkt hatte? Bekanntlich macht ja Not erfinderisch. Der Fahrradkorb der Ehefrau wurde vollgeladen, teilweise einige Einzelteile der Burg unter der Jacke verstaut und ein hilfsbereiter Radfahrer, welcher ebenfalls am Nachmittag auf dem Rückweg nach Remse war, hat auch noch einige Teile der Burg sicher auf dem Fahrrad nach Remse transportiert“, erzählt die Organisatorin.

Verlosung

„Wer an der Verlosung von attraktiven Sachpreisen teilnehmen möchte, der muss natürlich schon ein wenig Radeln und die Stempelstellen ansteuern.“ Erwachsene müssen von den 12 ausgewiesenen Stempelstellen mindestens acht anfahren, Kinder bis 14 Jahren müssen Stempeln von mindestens fünf Stationen haben. „Die abgegebenen Stempelkarten kommen nach der Veranstal-

**„EGAL OB SPORTLICHE
FAHRER ODER FAMILIEN –
WIR HABEN DAS PASSENDE
STRECKENPROFIL.“**

Stefanie Strobel





tung in den Lostopf, aus dem wieder fünf Plätze mit Preisen für Erwachsene und fünf Plätze mit Preisen für Kinder gezogen werden. In diesem Jahr winkt ein Wellnesswochenende auf dem Denkmalhof Franken als Hauptpreis für Erwachsene. Für Kinder gibt es ein BMX Fahrrad von den Bike Profis Zwickau. Für die Plätze zwei bis fünf werden schöne Präsentpakete für Erwachsene und Kinder zusammengestellt, mit Gutscheinen, Eintrittskarten, Töpferwaren, Büchern, Produkten aus der Region, Fahrradzubehör von Helmen über Körbe bis zu Pumpen ...

Länge der Strecken

Wenn man mit dem Fahrrad von Glauchau bis Lunzenau fahren würde, und auch wieder zurück, und so ziemlich jede Stempelstelle und Veranstaltungsstation anfahren würde, würden über 60 Kilometer Wegstrecke entstehen. Einige sehr sportliche Radfahrer sind jedes Jahr auf der Strecke unterwegs und fahren den gesamten Streckenverlauf ab, aber meist wird vor allem von Familien nur ein Teilstück der Wegstrecken des Radlerfrühlings abgefahren. Und für den anderen Teil der Strecke gibt es die BusBahn mit Fahrradanhänger...

Erste Hilfe bei Pannen und Blessuren

„Wenn doch mal eine Panne mit dem Fahrrad am Veranstaltungstag passiert, haben wir Reparaturstellen entlang der Strecken postiert, welche auch per Handy erreichbar sind. Hier sind zum Beispiel in diesem Jahr die Bike Profis aus Zwickau ein verlässlicher Partner. Ob Luft aufpumpen, Bremse einstellen oder Schlauch wechseln – die Profis von der Reparaturstation helfen den Teilnehmern schnell und unkompliziert.“

Das Deutsche Rote Kreuz/Erste Hilfe ist ebenfalls in Glauchau, Remse, Waldenburg und Penig stationiert, damit bei kleinen Blessuren schnell geholfen werden kann. „Wir hoffen natürlich, dass ernste Stürze vom Fahrrad nicht passieren. Aber auch da sind die Retter vom DRK vor Ort“, versichert die Organisatorin, die am 1. Mai natürlich wie immer im Muldental anzutreffen sein wird.



DER „RADLERFRÜHLING IM MULDENTAL“, ...

... zu dem jährlich durchschnittlich 3 000 Radler im Sattel sitzen, findet in diesem Jahr bereits zum 16. Mal statt.

Beim 16. Radlerfrühling im Muldental können Fahrradbegeisterte in der Zeit von 10 bis 17 Uhr auf gekennzeichneten Routen das reizvolle Muldental erradeln. In idyllisch gelegenen Orten entlang der Strecke erleben die Radler Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten und vielfältige Programme für Groß und Klein, die von Kommunen, verschiedenen Vereinen sowie Gaststätten, Museen, Schlössern und anderen Einrichtungen und Institutionen organisiert werden. Am 1. Mai können die Pedalritter zum ersten Mal von Remse über Reinholdshain bis nach Glauchau radeln.

Alle Informationen und Absprachen der Beteiligten laufen bei Stefanie Strobel im Tourismusamt Waldenburg zusammen. Hier wird sich unter anderem auch um die Organisation der Reparaturstationen, Absprache zwischen DRK und Veranstalter, Erstellung des Streckenplanes, Zusammenführung der Programminhalte aller Stationen, Werbeaktivitäten, Finanzen und Preise für die Verlosung gekümmert.




Unterwegs entlang der Mulde warten viele Möglichkeiten der Stärkung auf die Radler


INFORMATIONEN

Der genaue Streckenplan mit Stempelkarte und Tagesprogramm liegt am 1. Mai an den Stationen bereit. 14 Tage vor der Veranstaltung wird der Streckenplan auch im Internet unter www.waldenburg.de/rf als Download verfügbar sein.


Weitere Informationen: Tourismusamt Waldenburg,
Telefon: 037608 21000

WEGWEISER ZUM RADLERFRÜHLING:


 BusBahn, Linie 629

 verschiedene Haltestellen zwischen Glauchau, Remse, Waldenburg, Penig und Lunzenau

nach Glauchau:

 510 (Dresden – Freiberg – Flöha – Chemnitz – Hohenstein-Ernstthal – Glauchau – Zwickau)

540 (Gößnitz – Meerane – Glauchau) – Anbindung an S 5 und S 5X

 Glauchau, Bahnhof



Mit dem „Zschopautaler“ ins Grüne

LINIE 642: CHEMNITZ – LICHTENWALDE – FRANKENBERG – MITTWEIDA – KRIEBSTEIN

Die REGIOBUS Mittelsachsen GmbH, Partner im VMS, startet am 1. April mit dem „Zschopautaler“ in die Saison 2015 und fährt als Linie 642 immer am Samstag, Sonntag und an Feiertagen von Chemnitz über Frankenberg und Mittweida in das Naherholungsgebiet Kriebstein. Entlang der Linie fährt der „Zschopautaler“ eine Vielzahl von Ausflugszielen, wie beispielsweise das Schloss Lichtenwalde mit seinem Barockgarten und der Orangerie, das Rittergut in Frankenberg, die mittelalterliche Bergstadt „Bleiberg“ auf dem Sachsenburger Treppenhauer, die „Alten Pfarrhäuser“ in Mittweida und natürlich die Talsperre Kriebstein mit ihren vielfältigen Freizeitmöglichkeiten an.

Foto: Mittelalterliche Bergstadt Bleiberg e.V.

FREILICHTMUSEUM „TREPPENHAUER“ ZU SACHSENBURG

Auf dem Sachsenburger Treppenhauer kann man sich noch heute ein Bild davon machen, wie die einstige Bergstadt Blyberge ausgesehen haben mag und wie ihre Bewohner im 12./13./14. Jahrhundert lebten.

Schönborner Str. 11 b, 09669 Sachsenburg
www.bergstadt-bleiberg.de

Öffnungszeiten April – Oktober:

Mi – Fr: 10:00 – 16:00 Uhr
 Sa, Feiertage: 10:00 – 18:00 Uhr
 So: 10:00 – 16:00 Uhr

Quelle: www.bergstadt-bleiberg.de

 Sachsenburg, Gh Reinhardt



Fahrplan Zschopautaler	Samstag, Sonntag, Feiertag						
Chemnitz, Stadthalle	08:02	10:02	12:02	14:02	16:02	18:02	20:02
Chemnitz, Omnibusbahnhof	08:05	10:05	12:05	14:05	16:05	18:05	20:05
Chemnitz, Bahnhof Hilbersdorf	08:15	10:15	12:15	14:15	16:15	18:15	20:15
Lichtenwalde, Gh Bienenstock	08:24	10:24	12:24	14:24	16:24	18:24	20:24
Frankenberg, Bahnhof	08:37	10:37	12:37	14:37	16:37	18:37	20:37
Frankenberg, Am Rittergut	08:40	10:40	12:40	14:40	16:40	18:40	20:40
Sachsenburg, Gh Reinhardt	08:45	10:45	12:45	14:45	16:45	18:45	20:45
Mittweida, Markt	09:04	11:04	13:04	15:04	17:04	19:04	21:04
Mittweida, Busbahnhof	09:08	11:08	13:08	15:08	17:08	19:06	21:06
Kriebstein, Am Parkplatz	09:37	11:37	13:37	15:37	17:37	–	–
Kriebstein, Wendestelle	09:38	11:38	13:38	15:38	17:38	–	–
Kriebstein, Wendestelle	–	–	10:28	12:28	14:28	16:28	18:28
Kriebstein, Am Parkplatz	–	–	10:29	12:29	14:29	16:29	18:29
Mittweida, Busbahnhof	07:00	09:00	11:00	13:00	15:00	17:00	19:00
Mittweida, Markt	07:02	09:02	11:02	13:02	15:02	17:02	19:02
Sachsenburg, Gh Reinhardt	07:21	09:21	11:21	13:21	15:21	17:21	19:21
Frankenberg, Am Rittergut	07:26	09:26	11:26	13:26	15:26	17:26	19:26
Frankenberg, Bahnhof	07:30	09:30	11:30	13:30	15:30	17:30	19:30
Lichtenwalde, Gh Bienenstock	07:42	09:42	11:42	13:42	15:42	17:42	19:42
Chemnitz, Bahnhof Hilbersdorf	07:49	09:49	11:49	13:49	15:49	17:49	19:49
Chemnitz, Stadthalle	08:02	10:02	12:02	14:02	16:02	18:02	20:02

RITTERGUT FRANKENBERG


Das Herrenhaus des Rittergutes ist das älteste erhaltene Bauwerk der Stadt Frankenberg. Seine Errichtung wurde im Jahre 1553 begonnen. Das Renaissancegebäude birgt einige architektonische Kostbarkeiten, zum Beispiel die so genannte „Flaserndecke“, eine außerordentlich seltene Form einer Kassetendecke. Auf mehr als 700 Quadratmetern Ausstellungsfläche gewährt das Museum Rittergut Frankenberg Einblicke in die mehr als 800-jährige Geschichte der Stadt und beherbergt unter anderem auch eine sehr umfangreiche Stilmöbelsammlung des 17. – 20. Jahrhunderts.

Quelle: www.museen-frankenberg.de

Öffnungszeiten:

Mi / Do: 10:00 – 12:30 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
 Fr / Sa / So: 13:00 – 16:00 Uhr
 Hainichener Straße 5a
 09669 Frankenberg/Sachsen

www.museen-frankenberg.de

 Frankenberg, Am Rittergut



Fotos (3): www.museen-frankenberg.de





MUSEUM „ALTE PFARRHÄUSER“ MITTWEIDA

Die nach dem Stadtbrand von 1624 erbauten Gebäude des Museums beherbergten bis 1897 die Wohnungen der Mittweidaer Stadtpfarrer. Schon seit 1899 befindet sich eine museale Sammlung im Haus. Somit gehört das Museum zu den älteren Stadtmuseen in Sachsen. *Quelle: www.museum-mittweida.de*

Öffnungszeiten April – Oktober:
 Di – So, Feiertage: 10:00 – 17:00 Uhr
 Kirchberg 3/5/7
 09648 Mittweida
www.museum-mittweida.de



Mittweida, Markt



Fotos (2):
 Museum
 Mittweida

BAROCK-SCHLOSS & PARK LICHTENWALDE

Schloss und Park Lichtenwalde bilden eines der bemerkenswertesten Barock-Ensembles in Deutschland. Ein Minister August des Starken ließ die dreiflügelige Anlage von 1722 – 1726 erbauen, sein Sohn den Park anlegen. 1772 fiel der Landsitz an die Grafen von Vitthum von Eckstädt, die ihn bis 1945 bewohnten. Die Repräsentationssäle wie das „Königszimmer“ oder der „Rote Salon“ sind im Rahmen einer Führung ebenso zu besichtigen wie die Schlosskapelle mit einer der noch wenigen erhaltenen Donati-Orgeln und dem Teehaus im prachtvollen Innenhof. *Quelle: www.die-sehenswerten-drei.de*

Schloss Lichtenwalde
 Schlossallee 1
 09577 Niederwiesa / OT Lichtenwalde

Öffnungszeiten April – Oktober:
 Di – So: 10:00 – 18:00 Uhr

Lichtenwalde, Gh Bienenstock



Foto:
www.schloesserland-sachsen.de



„Ich konnte eher paddeln, als schwimmen“

DER KRIEBSTEINTALSPERRE TREU GEBLIEBEN: VOM SIEDLERKIND ZUM GESCHÄFTSFÜHRER

Thomas Caro aus Tanneberg ist seit dem 1. September 2013 Geschäftsführer des Zweckverbandes Kriebsteintalsperre. Aus seinem Zimmer im Flachbau hat er einen herrlichen Blick auf die Talsperre.

Herr Caro, wie tief sind Sie mit der Talsperre Kriebstein verbunden?

Thomas Caro: Ich bin dort groß geworden. Meine Mutter hat 1948 an der Talsperre ein Wochenendhaus gebaut. Ich bin Baujahr 1954 und habe hier von frühster Kindheit an meine ganze Freizeit verbracht. Wir hatten ein Paddelboot, was an der Talsperre fast zwangsläufig ist, und so konnte ich eher paddeln, als ich schwimmen konnte. Das habe ich ebenfalls hier gelernt. Es war eine schöne Kindheit: Im Sommer, an den Wochenenden, und zum Teil in den Ferien war ich hier. Da wurde ich von der damaligen Fährfrau betreut. Ich habe auf der Fähre mitgeholfen, habe dort mitgegessen. Die Fähre wurde damals noch als Zugfähre mit Seil handbetrieben. Jetzt hat sie einen Dieselmotor.

Fühlen Sie sich auf der Fähre in Ihre Kindheit zurückversetzt?

Insgesamt an der Talsperre. Ich verbringe immer noch meine Freizeit hier und fahre jetzt noch Paddelboot, habe mir sogar wieder eins zugelegt vom gleichen Typ und der gleichen Farbe wie damals.

Was ist denn das Besondere an der Kriebsteintalsperre?

Es ist einmal diese wirklich traumhafte Landschaft, gerade im Bereich zwischen Tanneberg und Lauenhain ist es fjordartig. Es ist Erholung pur, wenn man an der Talsperre ist. Man kommt von den Wäldern in eine ganz andere Landschaft. Und zum anderen: Die ganze Greifvogelwelt. Es ist wirklich ein Traum. Woanders bezahlen Menschen Eintritt für eine Greifvogelschau, bei uns an der Talsperre gibt es die ganze Vielfalt der heimischen Raubvögel – von Bussarden über Rot- und Schwarz-Milan bis hin zu Falken – gratis. Es ist ein Traum, wenn man dazu mit dem Boot langsam über die Talsperre gleitet. Die ganze Atmosphäre ist herrlich.

Am Karfreitag wird die Saison mit „Osterhase in voller Fahrt“ eröffnet.

Im Frühjahr, wenn alles grünt und blüht, zieht es die Menschen in die Natur. Dem müssen wir natürlich Rechnung tragen, indem wir bei schönem Wetter unsere Schiffe auch schon früher zum Einsatz bringen. Wir haben fünf Fahrgastschiffe, davon zwei mit Bewirtung. Zwei sind Wanderfähren, mit denen wir Linienfahrten zu verschiedenen Haltepunkten anbieten. Zu den Höhepunkten dieser Saison zählen das Talsperrenfest am 25. und 26. Juli so-



wie das 10. Motorbootrennen am 1. und 2. August in Kriebstein.

Als Geschäftsführer sollen Sie die Balance zwischen Event und Erholung und den Interessen verschiedener Gruppen an der Talsperre bewahren.

Es fordert enorme Kraftanstrengung, dieses Gleichgewicht zu bewahren. Früher hat man versucht, allen Zielgruppen gerecht zu werden, was natürlich nicht geht. Wir verfolgen ganz konsequent, auch bei all unseren Präsentationen und Publikationen, das Konzept vom „sanften Tourismus“ und das wird sehr gut angenommen. Unser großer Trumpf ist, dass wir eine bewirtschaftete Talsperre im Landschaftsschutzgebiet haben. Wir müssen die Interessen der Siedler und Anwohner mit Angeboten für Gäste kombinieren und den Tourismus ankurbeln, denn um wirtschaftlich arbeiten zu können, brauchen wir genügend Gäste. Unsere Veranstaltungen sind familiengerecht, enden in der Regel gegen 18 Uhr. Bei uns wird auch

Thomas Caro als Steppke an der Talsperre
Foto: privat

„DIE GANZE ATMOSPHÄRE AN DER TALSPERRE IST HERRLICH.“

Thomas Caro





Thomas Caro heute
Fotos (2): Ludmila Thiele

Mittagsruhe eingehalten. So können wir ebenfalls Anwohnern und Siedlern gerecht werden. Die Talsperre Kriebstein lebt von den Siedlergemeinschaften und ist geprägt von den Wochenendhäuschen. Ich habe große Akzeptanz bei den Siedlern, weil ich früher einer von ihnen war. Jetzt habe ich kein Wochenendhäuschen mehr, sondern wohne in einem Einfamilienhaus an der Talsperre. Die Talsperre ist auch für alle ruhigen Wassersportarten, wie Paddeln, Segeln, Kajak- und Kanufahren prädestiniert. Und mit einer Länge von neun Kilometern hat die Talsperre genügend Auslauf.

Sie waren 23 Jahre Ihr eigener Chef in Ihrem Reisebüro in Mittweida. Was hat Sie eigentlich dazu bewegt, sich für die Stelle des Geschäftsführers des Zweckverbandes zu bewerben?

Ich hänge sehr an der Talsperre und kenne sie wirklich sehr gut. Es wurde ein „Allrounder“ gesucht, und ich denke, dass ich mit meinem erlernten Handwerksberuf und einem absolvierten ingenieurtechnischem Studium, sechs Jahren Bauamtsleitertätigkeit und 23 Jahren Tourismuserfahrung die richtigen Voraussetzungen für den Posten habe. Deswegen habe ich mich sehr gefreut, dass die Entscheidung bei 19 Bewerbern auf mich fiel. Es hat mich sehr gereizt, meine Ideen zu verwirklichen, denn ich habe mich früher über manche Entscheidung geärgert.

Was wollen Sie in Ihrer Funktion erreichen?

Ich möchte den Zweckverband über die nächsten Jahre beständig in schwarzen Zahlen wissen. 2014 haben wir das erstmalig nach längerer Zeit geschafft.

Und was ist Ihr Traum?

Genau das ist mein Traum.


RUND UM DIE TALSPERRE: VIEL FREIZEIT

FAHRGASTSCHIFFFAHRT

Fünf Schiffe befahren von April bis Oktober den Stausee. Mit den MS „Kriebstein“ und MS „Hainichen“ werden Rundfahrten angeboten. „Lauenhain“ und „Höfchen“ sind als Fähren unterwegs. Das 1912 erbaute Schiff „Mittweida“ ist nicht mehr ständig auf der Talsperre zu erleben. Aber zum Talsperrenfest oder an Feiertagen unterbricht sie den Ruhestand, um die jüngeren Schiffs-Kollegen bei großem Besucheransturm zu unterstützen.

Fahrpläne und Preise gibt es unter

www.kriebsteintalsperre.de

 Zschopautaler (642)

 Kriebstein, Am Parkplatz (für Rundfahrten ab Kriebstein, Hafen)

BURG KRIEBSTEIN

Sachsens schönste Ritterburg, ein geschlossener vollständig erhaltener und komplett sanierter Baukomplex aus der Zeit der Spätgotik, erhebt sich auf steilem Felsen über dem Fluss Zschopau. Entdecken Sie bei Ihrem Besuch die 600-jährige Geschichte der Burg Kriebstein und fühlen Sie sich ins Mittelalter zurückversetzt.

Den Kern der Burg Kriebstein bildet das Museum mit einer umfangreichen Dauerausstellung und wechselnden Sonderausstellungen. Zusätzlich dazu werden zahlreiche Führungen, Kinderprojekte und Veranstaltungen angeboten.


Quelle: www.burg-kriebstein.eu


Burg Kriebstein: Drehort des Films „The Grand Budapest Hotel“, Oscar-Gewinnerin 2015. Als Filmset dienten auch das Schloss Waldenburg und viele andere Bauwerke in Sachsen.

Öffnungszeiten April – Oktober:

Di – So: 10:00 bis 17:30 Uhr

www.burg-kriebstein.eu

 Zschopautaler (642)

 Kriebstein, Wendestelle

SEEBÜHNE KRIEBSTEIN

Auf der einzigen Seebühne Sachsens spielt das Mittelsächsische Theater von Mai bis September in traumhafter Atmosphäre. Die Saison 2015 wird zu Pfingsten mit „Undine, die kleine Meerjungfrau“ eröffnet, es folgen die Operetten „Der Vogelhändler“ und „Der Zigeunerbaron“. Jede Vorstellung kann von 850 Zuschauern genossen werden. Neben dem klassischen Sommerspielplan des Theaters gibt es auch noch Veranstaltungen im Rahmen des Mittelsächsischen Kultursommers. Mit „Tierra Musica“, einer Klangreise durch die Welt, „The Spirit of Ireland“, einer energiegeladenen Tanzshow und dem Kinderstück „Pippi Langstrumpf“ hat die Seebühne vom 7. bis 9. August weitere Höhepunkte.

An der Talsperre 1, 09648 Kriebstein


Theater auf der Seebühne:


Spielplan, Informationen und Tickets unter:

www.mittelsaechsisches-theater.de

Infos zum Mittelsächsischen Kultursommer:

www.mittelsachsen.de

 Zschopautaler (642)

 Kriebstein, Am Parkplatz



WEITERE HÖHEPUNKTE 2015

- **3. April: Saisonöffnung** 10:00 Uhr
„Osterhase in voller Fahrt“: Bis zum Ostermontag gibt es ein buntes Osterprogramm
Besucherzentrum Talsperre Kriebstein
- **1. Mai: Kriebsteiner Frühlingsfest**
Kriebstein, Hafen
- **9. + 10. Mai:**
Mittelalterliches Burgfest
Burg Kriebstein
- **24. Mai, Dixieland am Hafen**
14:00 Uhr mit der
„Water Tower JazzBand“
Kriebstein, Hafen
- **6. + 7. Juni: Mittweidaer Regatta**
Mittweidaer Aue, Kriebstein
- **11. + 12. Juli: Burg der Märchen**
Burg Kriebstein
- **25. + 26. Juli: Talsperrenfest Kriebstein**
mit Kunstfeuerwerk
- **1. + 2. August: 10. Internationales Motorbootrennen**
auf der Talsperre Kriebstein

Informationen

(auch zu Bootsverleih und Kletterwald):

Zweckverband Kriebsteintalsperre

An der Talsperre 1

09648 Kriebstein

Telefon: 034327 93153

www.kriebsteintalsperre.de



ErzgebirgsCard: Kombination aus Fahr- schein und Eintrittskarte

**UTE FLORL SETZT PRIVAT UND BERUFLICH
ALLES AUF EINE KARTE**

Annaberg-Buchholz – „Omi und Opi unterwegs mit Enkel“ – dieses Motto gilt bei Ute Florl seit zwei Jahren, denn so lange ist die 45-Jährige bereits stolze Oma. Und als solche weiß sie ganz genau, was den Knirpsen gefällt: Zum Beispiel Vergnügen im Spiel- oder Erlebnispark, Toben im Freizeitbad und Beobachten im Tierpark. Auch die Fahrt mit Bus und Bahn ist für die Jüngsten immer ein großes Abenteuer. „Leider spiegelt sich die Freude der Kleinen nicht immer im Portemonnaie der Großen wider“, sagt Ute Florl und kennt eine Alternative, die sich meistens auszahlt: Die ErzgebirgsCard. „Diese nutzen wir gern für Familienausflüge. Aber auch verschenkt habe ich die ErzgebirgsCard schon, nämlich an meine Schwiegereltern.“, erzählt die sympathische Frau, die nicht nur privat von der ErzgebirgsCard überzeugt ist.

Als Mitarbeiterin des Tourismusverbandes Erzgebirge e.V. ist sie auch beruflich eng mit dem Thema verbunden und weiß, wie alles anfing. „Die Vorbereitungen zur ErzgebirgsCard begannen 2001. Zunächst mussten die Grundlagen geschaffen werden. Dazu gehörten vor allem das Informieren und Überzeugen möglicher Partner, das Festlegen der Kartenarten und Gültigkeitsmerkmale sowie das Klären der Abrechnungsmodalitäten. Am 1. Oktober 2003 konnte die ErzgebirgsCard dann an den Start gehen.“ Mit im Boot waren da bereits um die einhundert Freizeiteinrichtungen, die Inhabern der ErzgebirgsCard freien Eintritt bzw. attraktive Ermäßigungen gewährten. „Die Fahrtberechtigung für Bus und Bahn war damals allerdings noch kein Thema“, ergänzt Ute Florl, die ihre Erstausbildung in der Textilindustrie machte und Anfang der 90er-Jahre über eine Umschulung zur Reiseverkehrskauffrau in den touristischen Bereich kam. Dass die ErzgebirgsCard seit dem Jahr 2012 als Fahrausweis für die öffentlichen Verkehrsmittel im Verkehrsverbund Mittelsachsen gilt, ist in erster Linie den Nutzern der elektronischen Gästekarte selbst zu verdanken. Im Rahmen durchgeführter Kundenbefragungen wurde von diesen immer wieder der Wunsch nach freier Fahrt mit Bus und Bahn geäußert. Zeitgleich mit Einführung der ÖPNV-Nutzung gab es eine weitere Umstellung: Die 4-TagesCard musste nicht mehr innerhalb von

zwei Wochen vollständig in Anspruch genommen werden, sondern konnte ab diesem Zeitpunkt an vier frei wählbaren Tagen innerhalb eines Kalenderjahres eingesetzt werden. „Beides hat die ErzgebirgsCard deutlich lukrativer gemacht, und das nicht nur für Touristen, sondern auch für Einheimische“, sagt Ute Florl

glücklich. Freude bereitet der Frau, welche die ErzgebirgsCard seit 2006 zu ihrem unmittelbaren Aufgabengebiet zählt, auch die aktuelle Entwicklung. Denn seit Januar 2015 wird die ErzgebirgsCard unter anderem auch in der `Terra Mineralia` und der `Mineralogischen Sammlung Deutschland` akzeptiert. „Das freut mich besonders, da wir in der Freiburger Region bislang nur wenige Partner hatten und der Erwerb der ErzgebirgsCard aus diesem Grund hier wenig lohnenswert war.“ Auf die neue Partnerschaft

**„... UND DAS
NICHT NUR FÜR
TOURISTEN,
SONDERN AUCH
FÜR EINHEIMISCHE.“**

Ute Florl

24



Die ErzgebirgsCard nutzt Ute Florl auch gern, wenn sie mit ihrer Enkelin unterwegs ist

Foto: privat

KARTENVARIANTEN UND PREISE

48-StundenCard

gültig für 48 Stunden ab erster Nutzung

Erwachsene 24,00 €

Kinder (6 – 14 Jahre) 16,00 €

4-TagesCard

gültig an vier frei wählbaren Tagen innerhalb eines Kalenderjahres

Erwachsene 35,00 €

Kinder (6 – 14 Jahre) 21,00 €



Das Ticket erhalten Sie z. B. im Kundenbüro des VMS, Marktplatz-Arkaden in Chemnitz. Kinder unter 6 Jahren erhalten beim Kauf einer Erwachsenenkarte die ZwergenCard kostenlos.

GUT INFORMIERT MIT DEM „FREIZEITFÜHRER ERZGEBIRGE“

Nutzer der ErzgebirgsCard erhalten in mehr als 100 verschiedenen Freizeiteinrichtungen freien Eintritt und in weiteren 32 Einrichtungen attraktive Ermäßigungen. Alle teilnehmenden Einrichtungen werden im kostenfreien „Freizeitführer Erzgebirge“ vorgestellt. Das handliche Heft enthält außerdem Gutscheine für „Echt Erzgebirgische Landgasthöfe“. Werden diese bei der Bestellung zusammen mit der ErzgebirgsCard vorgelegt, gibt es in ausgewählten Restaurants verschiedene Vergünstigungen. „Der Freizeitführer Erzgebirge“ ist übrigens auch unabhängig vom Kauf der ErzgebirgsCard erhältlich.

www.ErzgebirgsCard.de



mit dem `Deutschen Uhrenmuseum Glashütte` und dem `Raupennest Altenberg` sowie den Wiedereinstieg von `Schloss Weesenstein` und dem `Wildpark Osterzgebirge` verweist Ute Florl ebenfalls mit einem Lächeln im Gesicht. Grundsätzlich geht der Verband selbst aktiv auf potentielle Partner zu. Berücksichtigt werden dabei natürlich auch konkrete Vorschläge von Nutzern. „Dass eine Einrichtung sich bei uns meldet, ist eher selten der Fall. Das `Wiesenthaler K3` ist allerdings ein gutes Beispiel für eine solche Eigeninitiative.“ Nach nächsten Projekten befragt, verweist Ute Florl auf die in den Akzeptanzstellen zum Einsatz kommende Technik. „Einige Lesegeräte sind im Laufe der Zeit kaputt gegangen, weil sie beispielsweise der Feuchtigkeit in den Bädern oder auch dem Ruß auf den Schmalspurbahnen ausgesetzt waren. Darüber hinaus entspricht die Technik nach fast zwölf Jahren einfach nicht mehr dem aktuellen Entwicklungsstand, so dass wir hier Handlungsbedarf haben.“



Roland Richter, RVE-Geschäftsführer, Veronika Hiebl, Geschäftsführerin des TVE, Landrat Frank Vogel, Vorsitzender des Tourismusverbundes Erzgebirge, und Dr. Harald Neuhaus, VMS-Geschäftsführer, verlängerten am 29. Januar 2015 für die Nutzer der ErzgebirgsCard die „freie Fahrt“ mit Bus & Bahn im VMS-Gebiet

Foto: TVE

NEUE AKZEPTANZSTELLEN DER ERZGEBIRGSCARD SEIT 1. JANUAR 2015:

Schloss Weesenstein (Müglitztal) | Deutsches Uhrenmuseum Glashütte | Terra Mineralia und Mineralogische Sammlung (Freiberg) | Wildpark Osterzgebirge | Raupennest Altenberg | PERLA CASTRUM – Ein Schloss voller Geschichte (Schwarzenberg) | Wiesenthaler K3 (Kurort Oberwiesenthal)

Mit Bus und Bahn kommen Sie hin:

■ Terra Mineralia Mineralogische Sammlung im Krügerhaus

Schlossplatz 4 Schlossplatz 3
09599 Freiberg 09599 Freiberg
Telefon: 03731 394654
www.terra-mineralia.de

B, 756 (Mo – So) Freiberg, Schlossplatz
 E, 745, 747, 749, 750, 755 (Mo – Fr)
 Freiberg, Schlossplatz

■ PERLA CASTRUM – Ein Schloss voller Freude
Obere Schloßstraße 36
08340 Schwarzenberg
Telefon: 03774 23389
www.perlacastrum.de

KBS 524 Zwönitz, Bahnhof
weiter mit 342 Schwarzenberg, Bahnhof
 KBS 535 Schwarzenberg, Bahnhof



Kindergruppe in terra mineralia
Foto (oben): Detlev Müller



Schloss und Kirche von Schwarzenberg
Foto: bur werbeagentur gmbh

DIE ERZGEBIRGSCARD ZAHLT SICH AUS – UTE FLORL RECHNET VOR

„Die ErzgebirgsCard wird nicht nur von Touristen, sondern auch von Einheimischen gern genutzt. Ich selbst weiß, dass viele Chemnitzer und Chemnitzerinnen die Karte für die Fahrt nach Thermalbad Wiesenbad und einen Besuch der `Therme Miriquidi` nutzen. Das zahlt sich finanziell aus. Sparen lässt sich natürlich auch in einer Vielzahl weiterer Einrichtungen, die Partner der ErzgebirgsCard und gut mit Bus und Bahn erreichbar sind.“

Leistungen	Preise ohne ErzgebirgsCard	Preis mit ErzgebirgsCard	GESPART
Fahrt mit 517 von Chemnitz nach Thermalbad Wiesenbad und zurück (Preisstufe: 4 Tarifzonen)	6,50 € x 2 (hin & rück) = 13,00 €	kostenfreie Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel	13,75 €
Eintritt „Therme Miriquidi“ 2 Stunden	9,50 € 22,50 €	freier Eintritt 8,75 € (anteiliger Preis 4-Tages-Karte)	

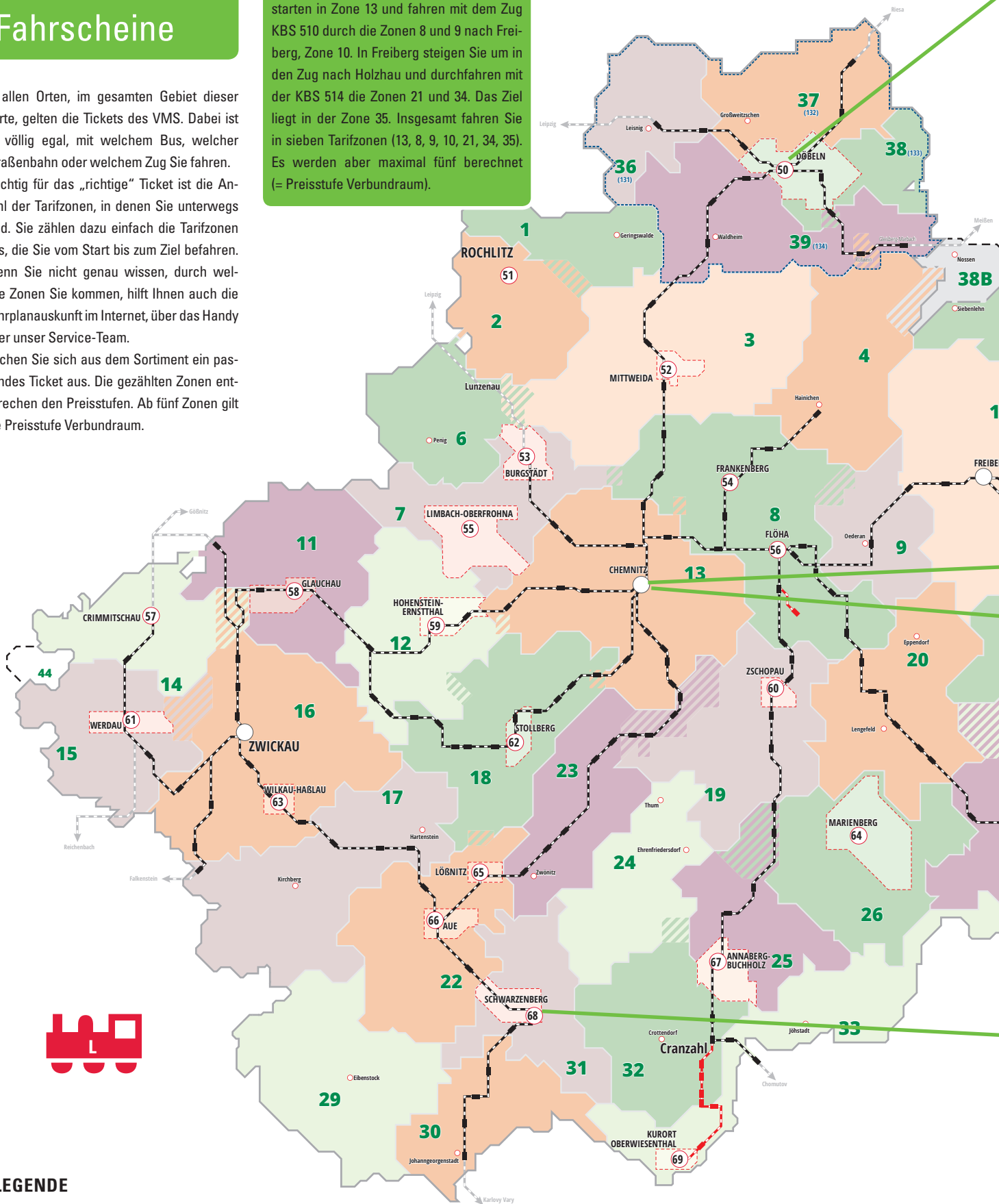


Tarifzonen & Fahrscheine

In allen Orten, im gesamten Gebiet dieser Karte, gelten die Tickets des VMS. Dabei ist es völlig egal, mit welchem Bus, welcher Straßenbahn oder welchem Zug Sie fahren. Wichtig für das „richtige“ Ticket ist die Anzahl der Tarifzonen, in denen Sie unterwegs sind. Sie zählen dazu einfach die Tarifzonen aus, die Sie vom Start bis zum Ziel befahren. Wenn Sie nicht genau wissen, durch welche Zonen Sie kommen, hilft Ihnen auch die Fahrplanauskunft im Internet, über das Handy oder unser Service-Team. Suchen Sie sich aus dem Sortiment ein passendes Ticket aus. Die gezählten Zonen entsprechen den Preisstufen. Ab fünf Zonen gilt die Preisstufe Verbundraum.

BEISPIEL:

Ausflug von Chemnitz nach Holzgau: Sie starten in Zone 13 und fahren mit dem Zug KBS 510 durch die Zonen 8 und 9 nach Freiberg, Zone 10. In Freiberg steigen Sie um in den Zug nach Holzgau und durchfahren mit der KBS 514 die Zonen 21 und 34. Das Ziel liegt in der Zone 35. Insgesamt fahren Sie in sieben Tarifzonen (13, 8, 9, 10, 21, 34, 35). Es werden aber maximal fünf berechnet (= Preisstufe Verbundraum).



LEGENDE

Zone mit Zonennummer und -name

Zone 38B (Nossen) wird tariflich der Zone 38 (Döbeln) zugeordnet
VMS-Tarif gilt nur für Buslinien 690, 750, 755, 756, 761

Teilzone Kleiner Stadtverkehr mit Zonennummer

Eisenbahnlinien
 Schmalspurbahn

Grenzzone (Gültigkeit: siehe Tarifbestimmungen)



Foto: Ludmila Thiele

■ **FAHRTAGE DER DÖBELNER PFERDEBAHN 2015:**

Von 1892 bis 1926 fuhr in Döbeln eine Pferdestraßenbahn. Sie verband den im Westen der Stadt gelegenen Hauptbahnhof mit der Innenstadt. Inzwischen sind die Fahrtage mit der Döbelner Pferdebahn Höhepunkte.

02.05./06.06./04.07./01.08./05.09./03.10.2015

jeweils 10:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr

Abfahrt/Ankunft: Deutsches Pferdebaumuseum Döbeln, Niederwerder 6, 04720 Döbeln

An den Fahrtagen hat das Museum bis 17:00 Uhr geöffnet.

www.doebelner-pferdebahn.de

- Zug 506 (Leipzig, Döbeln, Meißen)
520 (Chemnitz, Mittweida, Waldheim, Riesa, Elsterwerda)
- Döbeln, Hauptbahnhof
- BUS 750 (Freiberg, Nossen, Rosswein, Döbeln)
- Döbeln, Busbahnhof bzw. Körnerplatz

Die wichtigsten Tickets für Ihre Freizeit (Auszug aus der Preistabelle – in €):

Preisstufe	1 Zone	2 Zonen	3 Zonen	4 Zonen	Verbundraum
Einzelfahrt	2,00	3,30	4,90	6,50	8,20
Kind	1,30	2,20	3,30	4,30	5,50
4-Fahrten-Karte	7,60	12,80	18,40	24,40	30,80
Tageskarte	4,20	6,90	10,30	13,70	16,00
Kind	2,70	4,60	6,90	9,00	10,70
Tageskarte 2 Pers.	7,20	10,10	13,80	17,40	20,00
Tageskarte 3 Pers.	10,20	13,30	17,30	21,10	24,00
Tageskarte 4 Pers.	13,20	16,50	20,80	24,80	28,00
Tageskarte 5 Pers.	16,20	19,70	24,30	28,50	32,00

■ **13. KAPPLER STRASSENBAHNFEST**

Bereits zum 13. Mal laden die Straßenbahnfreunde Chemnitz zu ihrem Fest in den Stadtteil Kappel ein. Freunde historischer Fahrzeuge und Stadtgeschichte finden hier viele spannende Informationen und Exponate.

06./07.06.2015, ab 10:00 Uhr

www.strassenbahn-chemnitz.de

Öffnungszeiten Mai – September:

Sa 10:00 – 18:00 Uhr, Do 10:00 – 17:00 Uhr

(Oktober – April: Sa 10:00 – 16:00 Uhr)

Straßenbahnfreunde Chemnitz e.V., Zwickauer Str. 164, 09116 Chemnitz

1 (Brückenstraße/Freie Presse – Zentralhaltestelle – Schönau)

Chemnitz, Am Feldschlößchen

■ **CHEMNITZER PARKEISENBAHN**

■ **30.04.2015**, 18:00 – 23:00 Uhr

Hexen-Fahrten und Kinderprogramm zur Walpurgisnacht im Kosmonautenzentrum und auf der Küchwaldbühne

■ **01.05.2015**, 10:00 – 18:00 Uhr

Maifest mit Dampflok-Sonderfahrten, 15:00 Uhr Fahrzeugparade

■ **16./17.05.2015 Gartenbahnfest**, ab 13:00 bzw. 10:00 Uhr

Öffnungszeiten März bis Oktober

Mo Ruhetag (außer an Feiertagen)

Di – Fr: 14:00 – 17:30 Uhr

Sa: 13:00 – 18:00 Uhr

So und Feiertage: 10:00 – 12:00, 13:00 – 18:00 Uhr

Parkeisenbahn Chemnitz, Küchwaldring 24

09113 Chemnitz

www.parkeisenbahn-chemnitz.de



Foto: VMS

BUS 21 (Chemnitz Center – Zentralhaltestelle – Ebersdorf)

254 (Limbach-Oberfrohna – Zentralhaltestelle – Ebersdorf)

Chemnitz, Ludwigstraße

■ **EISENBAHMUSEUM SCHWARZENBERG**

■ **14. – 17.05.2015: 23. Schwarzenberger Eisenbahntage**

Rund um den historischen Lokschuppen in Schwarzenberg veranstaltet der Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde am Himmelfahrtwochenende die Eisenbahntage.

■ **16.05.2015, „Tag des Verkehrs und Tourismus“**

sowie Dampfschnupperfahrt Schwarzenberg – Walthersdorf

■ **Weitere Termine:**

02./03.05.2015 Saisonstart Erzgebirgische Aussichtsbahn „Mit Volldampf in den Frühling“

Eisenbahnmuseum Schwarzenberg, Schneeberger Str. 60, 08340 Schwarzenberg

www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de

Zug 535 (Zwickau – Aue – Schwarzenberg – Johannegeorgenstadt)

Schwarzenberg (Erzg), Bahnhof



Foto: SDG

„Es gibt nichts Vergleichbares“

DIE „ALTE DAME“ DRAHTSEILBAHN STELLT SICH WIEDER DEM DUELL „MENSCH GEGEN MASCHINE“

Augustusburg – Zum zehnten Mal wird am letzten Juni-Wochenende in Augustusburg das Drahtseilbahnfest gefeiert und auch das Duell „Mensch gegen Maschine“ geht dann in die 10. Runde. Die „alte Dame“, die in diesem Sommer stolze 104 Jahre alt wird, schafft in 7,5 Minuten 1,5 Kilometer mit 170 Höhenmeter und lässt dabei viel Jüngere alt aussehen. Als im Jahr 2007 beim zweiten Drahtseilbahnlauf 18 Bergsprinter vor ihr ans Ziel kamen, lag das schlichtweg an einem Fehlstart. „Ich war damals auch unter den 18 Siegern“, schmunzelt Jochen Gründler von der SG Adelsberg. Es war dem inzwischen 52-Jährigen aber auch nach einem ordnungsgemäßen Start schon einmal vergönnt die „alte Dame“ abzuhängen.

„Es ist nicht ganz einfach, sekundengenau den Startschuss zu geben – die Sprinter starten zwar auf einer Höhe, aber nicht neben der Drahtseilbahn“, erklärt Heiko Schinkitz von der SG Adelsberg, der von Anfang an die Organisation des Laufs in den Händen hat. Der ehrenamtliche Präsident des knapp 33000 Mitglieder starken

Stadtsporthundes (SSB) Chemnitz ist hauptberuflicher Trainingswissenschaftler am Olympiastützpunkt in Chemnitz und weiß ganz genau, welche große Herausforderung sich die Läufer beim Drahtseilbahnlauf stellen.

„AUF DEM BERG SIND ALLE LÄUFER EINFACH SAUER!“

Heiko Schinkitz

„Wir schreiben die Strecke deswegen erst ab dem Jugendalter aus, denn sie hat es wirklich in sich. Sie ist zwar mit 1,5 Kilometern Länge relativ kurz, aber jeder Sportler, der oben ankommt, ist sauer, weil sein Körper durch den steilen Aufstieg richtig übersäuert ist. Es geht ja die ganze Zeit nur bergauf. Deswegen ist es schon etwas ganz Besonderes, wenn man mit oder vor der Bahn ankommt“, sagt Schinkitz. Er hat schon zweimal am New-York-Marathon teilgenommen und wurde 1991 auf Anhieb als 31. bester Deutscher, aber mit der Drahtseilbahn hat er seine Kräfte noch nie im Wettbewerb gemessen. „Wir haben natürlich im Vorfeld die Strecke ausprobiert und sind sie abgelaufen. In meinen aktiven Bergläuferzeiten, als ich noch jünger und spritziger war, da hätte ich mir zugetraut, schneller als die Bahn zu sein, jetzt aber nicht mehr“, so der 57-Jährige.

Reelle Chancen auf den Sieg haben zwar nur die Läufer in der Hauptgruppe der 20- bis 40-jährigen, „doch die meisten sind sowieso mehr auf ihre Konkurrenz und auf den Berg fixiert, als auf die Bahn. Trotzdem schielt man mit einem Auge immer auf die Bahn und hofft, sie auf den letzten steilen Metern doch noch bezwingen zu können. Sie sind dann so erledigt, dass sie nicht einmal die Kraft zum Jubeln haben. Manche sagen: Nie wieder und sind dann

doch im nächsten Jahr wieder dabei“, weiß Schinkitz. Das bestätigt auch Jochen Gründler: „Man ist ja unter seinesgleichen, kennt sich und läuft mehr gegen die

Konkurrenz als gegen die Bahn. Ich laufe inzwischen in der zweiten Startgruppe bei Männern ab 45. Angefangen habe ich in der Hauptgruppe und war bis jetzt ein einziges Mal wegen Urlaub beim Drahtseilbahnlauf nicht dabei. Wir wohnen gleich in der Nähe, nur eine halbe Stunde Fußweg von der Drahtseilbahn entfernt. Ich bin sowieso immer vom Verein aus unterstützend dabei, beim Aufbauen und Abbauen. Ich stand auch schon mit der Fahne an der Strecke, damit sich die Läufer nicht verlaufen. Der Lauf dauert ja nur sieben bis acht Minuten, und wenn man sowieso da ist, kann man die kurze Strecke auch mitlaufen. Aber so übersäuert, wie bei diesem Berglauf, ist man nicht mal bei richtig langen Läufen, sondern nur beim Training. Anfangs ist auch meine Frau mitgelaufen, jetzt hilft sie nur noch mit“, sagt Gründler, der seine Brötchen als Konstrukteur am Schreibtisch verdient. Mit am Start ist in diesem Jahr auch seine Tochter. Die 26-Jährige wird 20 Minuten nach ihrem Vater in der Frauengruppe für alle Altersklassen starten.



Fotos (2): VMS



Heiko Schinkitz hat sich schon vielen Herausforderungen gestellt – dem Lauf gegen die Drahtseilbahn (bisher) noch nicht
Foto: Ludmila Thiele



„Bis jetzt an allen Drahtseilbahn-Läufen teilgenommen haben Ina und Ulrich Heyer aus Chemnitz. Unser ältester Teilnehmer war 2014 mit 85 Jahren Harald Kraut vom Post SV Chemnitz, Harald war auch schon mehrere Male am Start. Wir haben jedes Jahr 60 bis 80 Läufer. Vielleicht gelingt es uns an die 100 heranzukommen, viel mehr dürfen es aber auch nicht werden. Anmelden kann man sich für den Berglauf noch am Wettkampftag“, sagt Heiko Schinkitz.

„Entstanden ist der Lauf auf Initiative des Verkehrsverbundes Mittelsachsen in Vorbereitung auf das 100-jährige Jubiläum der Drahtseilbahn. Inzwischen wird die Bahn 104 und unser Lauf hat sich längst als eine Traditionsvolkssportveranstaltung etabliert. Es gibt nichts Vergleichbares mit unserem Drahtseilbahnlauf“, so Schinkitz, der noch einmal darauf hinweist, dass man auf gar keinen Fall unvorbereitet an den Start gehen sollte. Konditionell gut vorbereitet sollte man den Lauf mit kurzen, schnellen Schritten bestreiten. Dann klappt es vielleicht nicht nur mit dem Berg, sondern mit der Konkurrenz und sogar mit der „alten Dame“ Drahtseilbahn. „Das ist die richtige Technik am Berg“, sagt der Chemnitzer, der 1992 mit der deutschen Berglauf-Nationalmannschaft den 3. Platz im Weltcup belegte. (LT)



Spektakuläre Sprünge gibt's beim DrahtX-Rennen
Fotos (4): VMS



DRAHTSEILBAHNFEST 2015 – PROGRAMM

Ganz im Zeichen des Sports erleben Sie Action, Spannung und Akrobatik pur beim spektakulären Downhill-Radrennen DrahtX, den Sprüngen und akrobatischen Vorführungen der Kunstturnerinnen vom Sportgymnasium Chemnitz und dem traditionellen Drahtseilbahnlauf „Mensch gegen Maschine“.

Zum 104. Geburtstag der „Alten Lady“ gibt es zwischen 10:00 und 18:00 Uhr vom Freizeitzentrum bis zur Bergstation der Drahtseilbahn für Groß und Klein märchenhafte Attraktionen beim Märchenraten mit tollen Preisen und vielen Überraschungen.

PROGRAMM

- 10:00 – 12:00 Uhr 10. Drahtseilbahnlauf mit anschließender Siegerehrung auf dem Plateau
- 12:30 Uhr Drahtseilbahnführung durch die Anlage, Beginn am VMS-Infomobil
- 12:30 Uhr Kunstturner Sportgymnasium Chemnitz Teil 1
- 12:45 Uhr Marionettentheater
- 13:30 Uhr Kunstturner Sportgymnasium Chemnitz Teil 2
- 14:00 Uhr Spendenlauf des Regenbogengymnasiums Augustusburg
- 14:00 Uhr Wertungslauf Downhill-Radrennen – DrahtX mit Insider Kommentator
- 16:30 Uhr Drahtseilbahnführung durch die Anlage, Beginn am VMS-Infomobil

Ganztägig: Hüpfburg, Spiele-Parcours, Segway fahren
(Programmänderungen vorbehalten)

TICKET-TIPPS:

Beim eLEBNISTICKET Augustusburg und der ErzgebirgsCard sind eine Berg- und Talfahrt inklusive.



WEGWEISER

- Zug KBS 517 (Chemnitz – Cranzahl)
- Erdmannsdorf-Augustusburg
- BUS 705 (Chemnitz – Eppendorf)
- Erdmannsdorf-Augustusburg, Bahnhof



Fahrpreise Drahtseilbahn Augustusburg (in Euro):

	Normalfahrpreis	Ermäßigter Fahrpreis	Kinderfahrpreis
Einzelfahrt	4,00	3,00	1,20
Berg- und Talfahrt	5,00	4,00	2,40
20-Fahrten-Karte (gültig 1 Jahr)	25,00	–	–
Bemerkungen	Kostenlose Mitnahme von eigenen Kindern und Enkeln (jeweils bis zum 15. Geburtstag)	Gilt bei Vorlage eines VMS-Fahrscheines oder Bahnfahrtscheines für die Anreise Gilt für Studenten und Azubis Kostenlose Mitnahme von eigenen Kindern und Enkeln (jeweils bis zum 15. Geburtstag)	Gilt für allein reisende Kinder bis zum 15. Geburtstag

Die Mitnahme von Fahrrädern ist für alle Fahrgäste der Drahtseilbahn Augustusburg kostenfrei.

Anerkennung von in der Tarifzone 8 gültigen Zeitkarten des VMS (außer Wochenkarten).
Die Mitnahmeregelungen an Wochenenden gelten nicht.



Erlebnisticket

**AUGUSTUSBURG AUF
VIELFÄLTIGE ART UND
WEISE ERFAHREN**

„Als staatlich anerkannter Erholungsort wollen wir den Leuten ganz bewusst zeigen, dass es auch ohne Auto geht“. Das war das Ziel von Dirk Neubauer, als er im vergangenen Jahr die Einführung eines Erlebnistickets für die Stadt Augustusburg initiierte. Auch wenn der Bürgermeister mit dem eERLEBNISTICKET sicher noch nicht in die Zielgerade eingelaufen ist, so hat er doch zumindest eine Zwischentappe erreicht: Denn die bis Ende 2014 angesetzte Testphase wurde verlängert. Das eERLEBNISTICKET bleibt damit auf jeden Fall bis zum 31. Dezember 2015 im Verkauf. Und noch eine gute Nachricht: Ab 1. April 2015 zahlen Nutzer weniger. Außerdem werden erstmals auch Gruppen- bzw. Familientarife angeboten.

ist eine Einladung an alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die Stadt Augustusburg auf vielfältige Art und Weise zu erfahren. Partner des eERLEBNISTICKET sind der Verkehrsverbund Mittelsachsen, die Chemnitzer Verkehrs-AG, die DB RegioNetz Erzgebirgsbahn und die Stadt Augustusburg.

Jeanette Kiesinger weiß mehr über das eERLEBNISTICKET. Sie ist Mitarbeiterin im VMS-Kundenbüro in Chemnitz, einer der Informations- und Verkaufsstellen.

Welche Leistungen vereint das eERLEBNISTICKET?

In der Grundversion eERLEBNISTICKET solo beinhaltet es einen VMS-Fahrschein für die Tarifzonen 8 (Frankenberg/Flöha) und 13 (Chemnitz) und umfasst zusätzlich je eine Berg- und Talfahrt mit der Drahtseilbahn Augustusburg. Ähnlich wie beim Baukastenprinzip kann wahlweise ein Tag mit dem e-Bike oder eine geführte Tour mit dem Segway dazu gebucht werden.

Was heißt das konkret für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel?

Das eERLEBNISTICKET ist mit einer VMS-Tageskarte gleichzusetzen. Das heißt, am Tag der Entwertung können alle Busse, Straßenbahnen und Züge in den zwei genannten Tarifzonen beliebig oft genutzt werden. Damit ist die Fahrt von zu Hause zum Chemnitzer Hauptbahnhof genauso

möglich, wie ein Zwischenstopp mit der Erzgebirgsbahn in Flöha oder ein Abstecher ins Einkaufszentrum im Anschluss an den Besuch in Augustusburg.

Wieviel Geld spare ich mit dem eERLEBNISTICKET?

Eine Tageskarte für 2 Zonen kostet 6,90 Euro, für die Berg- und Talfahrt mit der Drahtseilbahn Augustusburg sind bei Vorlage eines VMS-Fahrscheins 4,00 Euro zu zahlen. Das macht für eine Person insgesamt 10,90 Euro. Mit dem eERLEBNISTICKET ist man für 9,40 Euro und damit für 1,50 Euro weniger mobil.

Entspricht das eERLEBNISTICKET optisch einem VMS-Fahrschein?

Nein, das eERLEBNISTICKET solo ist ein Sonderfahrschein mit eigener Gestaltung. Wie bei jedem im Vorverkauf erworbenen Fahrschein ist eine Entwertung erforderlich. Das heißt, beim ersten Einstieg in Bus oder Bahn ist das Ticket zu entwerten. Auch für die Berg- und Talfahrt mit der Drahtseilbahn gibt es jeweils ein Stempelfeld.

Wo stehen die e-Bikes zur Verfügung?

Wer ein elektrisches Fahrrad gebucht hat, kann dieses direkt bei der Touristinformation in Augustusburg abholen. Alternativ besteht bei rechtzeitiger Buchung auch die Möglichkeit, die Fahrt am Café Friedrich oder am Blockhauscafé im Ortsteil Erdmannsdorf aufzunehmen. Insgesamt

Über Augustusburg thront das Schloss
Foto: VMS



Das eERLEBNISTICKET setzt ausnahmslos auf umweltfreundliche Mobilität, folgt der Maxime „alles aus einer Hand“ und





Mit dem Segway auf Erkundungstour durch Augustusburg
Foto: ATD Mobility

gibt es zehn e-Bikes. Eine Akkuladung reicht für etwa 100 Kilometer.

Was ist zum Thema Segway wichtig?

Angeboten wird die „Schlossstour Augustusburg-Basic“. Bei dieser geht es in zwei bis zweieinhalb Stunden mit dem Segway durch Augustusburg. Mit dabei ist ein professioneller Guide, der die Teilnehmer anfangs auch mit den Elektrorollern vertraut macht und in deren Handhabung einweist. Durchgeführt wird die Tour ab vier Teilnehmern. Das Mindestalter liegt bei 15 Jahren, nach oben gibt es keine Grenze. Ausgangspunkt ist der Parkplatz am Bahnhof Erdmannsdorf-Augustusburg.

Wo kann man das eERLEBNISTICKET erwerben?

Erhältlich ist das eERLEBNISTICKET in unserem Kundenbüro im Durchgang der Marktplatz Arkaden in Chemnitz. Außerdem ist ein Erwerb in der Touristinformation der Stadt Augustusburg möglich. Dort kann auch eine telefonische Bestellung erfolgen. Rund um die Uhr wird der Kauf des eERLEBNISTICKETS im Internet unter www.meinaugustusburg.de angeboten. Nach Eingang des Geldes wird das eERLEBNISTICKET kostenfrei zugesendet.

Foto: © Jérôme Dancette – fotolia.com

AUSSTELLUNG „MYTHOS LEONARDO DA VINCI – KÜNSTLER. WISSENSCHAFTLER. VISIONÄR.“

1. April bis 1. November 2015,
täglich von 9:30 bis 18:00 Uhr

- 25 bewegliche und zum Teil berührbare Modelle von Leonardos Erfindungen
- 118 originalgetreue Darstellungen, Zeichnungen und Notizen
- 6 Multimedia-Terminals mit über 8 000 Bildern und einer Vielzahl von Informationen
- ein Film über seine vier bedeutendsten Kunstwerke

Schloss Augustusburg, Schloss 1
09573 Augustusburg
Telefon: 037291 3800



Touristinformation der Stadt Augustusburg
Marienberger Straße 24
09573 Augustusburg

Tel. 037291 39550

Mo – Fr: 09:00 bis 12:00 | 13:00 bis 17:00 Uhr

Informationen:

www.meinaugustusburg.de

PREISE eERLEBNISTICKET solo

1 Person	9,40 Euro
2 Personen	15,10 Euro
3 Personen	20,80 Euro
4 Personen	26,50 Euro
5 Personen	32,20 Euro

Zum eERLEBNISTICKET solo kann wahlweise ein Tag mit dem eBike oder eine geführte Segway-Tour hinzugebucht werden.



DER PERFEKTE SONNTAG IN AUGUSTUSBURG MIT DEM eERLEBNISTICKET SOLO

- 09:36 Uhr (11:36, 12:36 Uhr) KBS 517 ab Chemnitz, Hauptbahnhof
09:51 Uhr (11:51, 12:51 Uhr) an Erdmannsdorf-Augustusburg, Bahnhof
- 10:00 Uhr (12:00, 13:20 Uhr) Drahtseilbahn ab Erdmannsdorf, Talstation
10:08 Uhr (12:08, 13:28 Uhr) an Augustusburg, Bergstation
- ca. 10 bis 15 Minuten Fußweg zum Schloss Augustusburg:
Besuch der Ausstellung „Mythos Leonardo da Vinci – Künstler. Wissenschaftler. Visionär.“
12.04./10.05./07.06./12.07./02.08.2015, jeweils von 10:30 bis 12:00 Uhr, „Sonntagsführung“ – Rundgang durch die Dachzonen der vier Eckhäuser, Überblick über die wechselvolle Baugeschichte des Jagdschlusses, 6,00 Euro/Person, Anmeldung erforderlich
05.07.2015, von 09:00 bis 17:00 Uhr, „Trödelmarkt im Wirtschaftshof“, Eintritt frei
- gegen 12:00 Uhr Mittagessen im Augustuskeller oder der Schlossgaststätte
- ca. 15 Minuten Fußweg zum Freizeitzentrum Rost's Wiesen:
Fahrt mit der Sommerrodelbahn, Toben auf dem Abenteuerspielplatz, kleiner Imbiss, Kaffee im Gastronomiebereich
28.06.2015, von 10:00 bis 18:00 Uhr Drahtseilbahnfest mit buntem Unterhaltungsprogramm
- 15:40 Uhr (16:40, 17:40 Uhr) Drahtseilbahn ab Augustusburg, Bergstation
15:48 Uhr (16:48, 17:48 Uhr) an Erdmannsdorf, Talstation
- 16:03 Uhr (17:03, 18:03 Uhr) KBS 517 ab Erdmannsdorf-Augustusburg, Bahnhof
16:20 Uhr (17:20, 18:20 Uhr) an Chemnitz, Hauptbahnhof



Foto: VMS



Foto: Stadt Augustusburg

STADT AUGUSTUSBURG

Die Wurzeln der Stadt reichen bis ins 13. Jahrhundert zurück. 1206 findet der Name Schellenberg als Herrensitz erstmals urkundliche Erwähnung. Die Burg Schellenberg, Sitz der Herren von Schellenberg, war der Vorgänger der heutigen Augustusburg. 1528 und 1547 wurde die Burg Schellenberg Opfer von Bränden und war somit nur noch eine Ruine. Im Jahre 1568 beauftragte Kurfürst August den Baumeister Hieronymus Lotter mit dem Bau der Augustusburg, die in nur 4 Jahren Bauzeit entstand. Das Schloss wurde als Jagd- und Lustschloss des Sächsischen Hofes genutzt.



Es klappern die Räder ...

MIT WASSERRÄDERN HAT
ES ALLES BEGONNEN –
THALHEIM IM KLEINFORMAT

Etwa 5000 bis 6000 Besucher pilgern jährlich von Mai bis Oktober zu dem beliebten Ausflugsziel „Rentners Ruh“ im erzgebirgischen Thalheim. Geöffnet ist die Miniaturenanlage jährlich vom 1. Mai bis 31. Oktober. Die Miniaturausstellung mit mehr als 40 Modellen und Figurengruppen entstand Anfang der 1960er Jahre auf einer ehemaligen Müllhalde und wird vom Erzgebirgischen Heimatverein Thalheim betreut. Zu den Modellen gehören unter anderem die Kirche von Thalheim, der Eisenhammer, ein Rummelplatz, die Wiesenmühle, das Erbgericht und die Sprungschanze.

kleine
Rentnersruh



Thalheim – Zurzeit kann man die Miniaturenanlage „Rentners Ruh“ nur im Internet anschauen. In einem dreiminütigen Film auf YouTube klappern munter die Räder der Wassermühlen – angetrieben von einem kleinen Bächlein.

Eröffnet wird die Anlage, an welcher der Naturlehrpfad Pionierweg direkt vorbeiführt, am 1. Mai – wie jedes Jahr. Zurzeit bringen die Vereinsmitglieder in ihrem Domizil an der Lessingstraße die dort über Winter eingelagerten Modelle auf Vordermann. Jeden Dienstagabend wird hier fleißig gewerkelt und gemalert, damit zur Eröffnung der Ausstellung alle Modelle wie „geleckt“ aussehen.

Der Thalheimer Martin Lippold war dabei, als sich Mitglieder des damaligen Kulturbundes vor über 50 Jahren entschlossen haben, mit der Entsorgung der wilden Müllhalde am Rande des Pionierweges zu beginnen. Im Frühjahr 1964 wurde die Tafel mit dem Namen „Rentners Ruh“ aufgestellt – nachdem die Anlagen bepflanzt und Bänke aufgestellt wurden.

Zuerst drehten sich an dem Bach einfache Wasserräder, das erste baute ein Vater für seinen Sohn, der gern am Bach spielte. So kamen die Vereinsmitglieder auf die Idee, ein Miniaturdorf entlang des Baches „anzusiedeln“. Nach den ersten Häuschen kamen dann auch die Figuren dazu. Und da es zu DDR-Zeiten schwer war, an die passenden Figuren heranzukommen und Not bekanntlich erfinderisch macht, wurden diese von dem heute 80-jährigen Zahntechniker Joachim Hensel aus dem Abfall des sogenannten Prothesen-Kunststoffs, der beim Anfertigen von Gebissprothesen übrig blieb, mit viel Einfallsreichtum und Hingabe hergestellt. Joachim Hensel, der von 1990 bis 2007 als Vereinsvorsitzender agierte, gehört heute mit zu den ältesten Vereinsmitgliedern.

„An eine so schöne Anlage, wie sie heute ist, dachte damals keiner. Das hat sich erst im Laufe der Jahre entwickelt“, erinnert sich der 74-jährige Martin Lippold, der durch seine Schwiegereltern mit 23 Jahren zum Kulturbund gekommen ist. Zu den ersten Modellen der Anlage gehörten das Hammerwerk und die 1968 gebaute Windmühle, die heute noch zu den größten Miniaturen der Ausstellung gehört. „An die Maßstäbe wurde dabei nicht gedacht, aber wir haben schon aufgepasst, dass die Größen im Vergleich zueinander stimmen. Und dass die Kirche das größte Bauwerk bleibt“, sagt der frühere Raumausstatter.

Neue Modelle sind zwar nicht geplant, doch damit die Arbeit der in die Jahre gekommenen „Pioniere“ wie Martin Lippold und Joachim Hensel weitergeführt wird, braucht der Verein dringend engagierte junge Leute, so wie die Hebamme Ines Lämmel, die seit vier Jahren dem rund 100 Mitglieder zählendem Verein vorsteht und mit ihren 37 Jahren den Altersdurchschnitt im Erzgebirgischen Heimatverein Thalheim gehörig nach unten drückt. „In der Anlage habe ich schon als Kind gespielt und auch meine Tochter. Es ist schön zu sehen, dass jedes Jahr tausende Kinder und Erwachsene hierher kommen, um in Erinnerungen zu schwelgen, die Häuseln das erste Mal zu bewundern oder einfach in der Blockhütte einzukehren“, sagt die Mutter einer 20-jährigen Tochter. Geöffnet ist der Kiosk ab 1. Mai montags bis donnerstags von 14:30 bis 19:30 Uhr sowie samstags und sonntags und an Feiertagen von 10 bis 22 Uhr. Für die Bewirtung der Besucher sorgen übrigens auch die Vereinsmitglieder. Erbaut wurde die Blockhütte 1969 als Werkzeugschuppen. 1972 begann der Verkauf von Getränken. Von 1974 an wurde sie immer wieder um- und angebaut. „Unser Getränkelieferant stellt uns das Auto zur Verfügung, mit dem wir in der letzten Aprilwoche die Modelle wieder ins Freie bringen und an ihren gewohnten Plätzen aufstellen werden“,

**„IN DER
ANLAGE HABE
ICH SCHON ALS
KIND GESPIELT.“**

Ines Lämmel





Martin Lippold sorgt seit über 50 Jahren mit für „Rentners Ruh“
Fotos (3): Ludmila Thiele

erzählt Martin Lippold, der sich auch mit der Instandhaltung der Bänke befasst.

Mit dem Saisonbeginn verlegt der Verein seine Treffen in die Miniaturenanlage. Nicht nur um sich an der Anlage zu erfreuen, sondern nach dem Rechten zu sehen. Dann fährt der Thalheimer mit dem Rad zur „Rentners Ruh“. „Wir hatten schon ganz verheerende Überschwemmungen. Dreimal wurden viele der Miniaturen stark beschädigt. 2007 hatten wir einen schlimmen Fall des Vandalismus“, der uns sehr betroffen machte, weil keiner versteht, wer so etwas machen kann“ sagt Martin Lippold. Denn „Rentners Ruh“ gehöre einfach zu Thalheim und es liege ihm sehr am Herzen, dass sie noch viele Jahre erhalten bleibt. (LT)

www.rentnersruh.de



Die Miniaturen zeigen das Leben und die Bauwerke in Thalheim
Fotos (7): rentnerruh.de



WIESENMÜHLE

Über Jahrhunderte hinweg war in Thalheim das Klappern zahlreicher wasser- kraftgetriebener Mühlen zu hören. In der 1838 erbauten Wiesenmühle wurde bis 1950 kaltgepresstes Leinöl hergestellt. Heute beherbergt der reizvoll ins idyllische Zwönitztal eingebettete Fach- werkbau eine Pension mit Café. Das technische Denkmal Wiesenmühle ist Anziehungspunkt für Gäste aus nah und fern, die hier ein Stück urwüchsige Mühlenromantik erleben können.

Die original erhaltene historische Technik ist dank erfolgter liebevoller Restaurierung wieder funktionstüchtig.

Besichtigung auf telefonische Voranmeldung unter: Tel. 03721 23371

WEGWEISER NACH THALHEIM

Zug 524 (Chemnitz – Thalheim – Zwönitz – Aue)

H Thalheim (Erzgeb.)

BUS 190 (Stollberg – Thalheim – Meinersdorf – Gornsdorf – Auerbach – Hormersdorf)

H Thalheim, Rathaus bzw. Thalheim, Diska-Markt



Vandalen zerstörten 2007 viele der kleinen Kunstwerke, die liebevoll wieder aufgebaut wurden



Freizeit auf der ganzen Linie: KBS 524

CHEMNITZ –
THALHEIM – AUE



TIPP DIE NEUE „KARLSROUTE“

Mit Beginn der Radsaison bietet ab 9. Mai 2015 die neu geschaffene „Karlsruhe“ mit vier Nebenrouten ein königliches Radvergnügen im westlichen sächsisch-böhmischen Erzgebirge. Die grenzübergreifende Hauptroute verbindet auf einer Länge von rund 60 km über den Erzgebirgskamm hinweg die Städte Aue und Karlovy Vary miteinander.

Informationen: www.karlsruhe.eu

In den 1860er-Jahren untersuchte die sächsische Regierung das Vorhaben einer Bahnanbindung Aues aus Richtung Norden. In Folge dessen wurde eine Strecke von Chemnitz durch das Zwönitztal gebaut. In Zwönitz überquert die Trasse die Wasserscheide zur Zwickauer Mulde und führt weiter im Lößnitztal abwärts nach Aue. In Aue besteht Anschluss an die Züge der Strecke Zwickau – Johanngeorgenstadt (KBS 535).

AUE

In Aue startet (und endet) der Mulderadweg im Erzgebirgskreis. Die Orte Bockau, Zschorlau, Lauter, Sosa, und Aue kauften das Gelände der ehemaligen Bahnstrecke Aue – Neidhardtsthal und bauten mit Unterstützung der Europäischen Union und des Freistaates Sachsen einen attraktiven Radweg entlang der Zwickauer Mulde. Vom Bahnhof in Aue fährt man in Richtung Aue, Altmarkt und bleibt bis zum markierten Abzweig auf der Rudolf-Breitscheid-Straße. Von hier einmal nach rechts auf den Mulderadweg abgebogen, kann man der Markierung bis Wolfsgrün folgen. Insgesamt sind 12 leicht zu bewältigende Kilometer zu erradeln. Nach einer Stärkung in Blauenthal oder Wolfsgrün geht es gemütlich zurück. Die Tour ist auch mit Kindern sehr gut zu bewältigen.

Infos und Karten:

www.mulderadweg.info/im-erzgebirgskreis/

Aue (auch KBS 535)



TIPP

Die Fahrradmitnahme ist in den Verkehrsmitteln im VMS kostenlos möglich. An besonders für Ausflüge beliebten Tagen (1. Mai, Himmelfahrt, Pfingsten) kann es schon mal zu Platzmangel für Räder in den Bussen & Bahnen kommen. Unser Tipp: Fahren Sie sehr früh oder erst mittags los und umgehen Sie so die „Hauptreisewelle“ am Vormittag.

Am Mulderadweg

Fotos (2): © Photo 2U



Dorfchemnitz



CHEMNITZER MODELL: ATTRAKTIVE VERBINDUNG DER REGION MIT DEM OBERZENTRUM

Die Linie 524 in Richtung Thalheim wird ein Teil des Chemnitzer Modells werden. In einigen Jahren werden die Bahnen des Chemnitzer Modells das Straßenbahnnetz in Chemnitz mit dem Eisenbahnnetz verbinden. Von Thalheim aus kann man dann ohne den Weg und das Umsteigen über den Hauptbahnhof in Chemnitz direkt zum Campus der Technischen Universität oder zur Zentralhaltestelle fahren. Der Großteil der Fahrgäste, die heute die Strecke von Aue nach Chemnitz nutzen, hat sein Ziel direkt in der Stadt Chemnitz. Neben dem Neubau einer 2,2 km langen Straßenbahntrasse zwischen Bahnhof Chemnitz Süd und TechnoPark in Chemnitz wird auch ein 400 Meter langes Eisenbahnanchlussgleis am sogenannten Südbahnhof gebaut. Für eine



Quelle: KONSORTIUM VOSSLOH | AGENTUR KRAUSSREINHARDT

bessere Erreichbarkeit werden in Einsiedel ein Haltepunkt verlegt (Gymnasium) und zwei Haltepunkte neu gebaut (August-Bebel-Platz und Brauerei). Auch in Erfenschlag (Kurt-Franke-Straße) und in Thalheim (Thalheim-Nord) entstehen neue Haltepunkte. In Dittersdorf und Meinersdorf werden Kreuzungsbahnhöfe neu gebaut. Für den Bau der Straßenbahntrasse in Chemnitz läuft bereits das Planfeststellungsverfahren, mit dem Bau begonnen werden soll 2016.

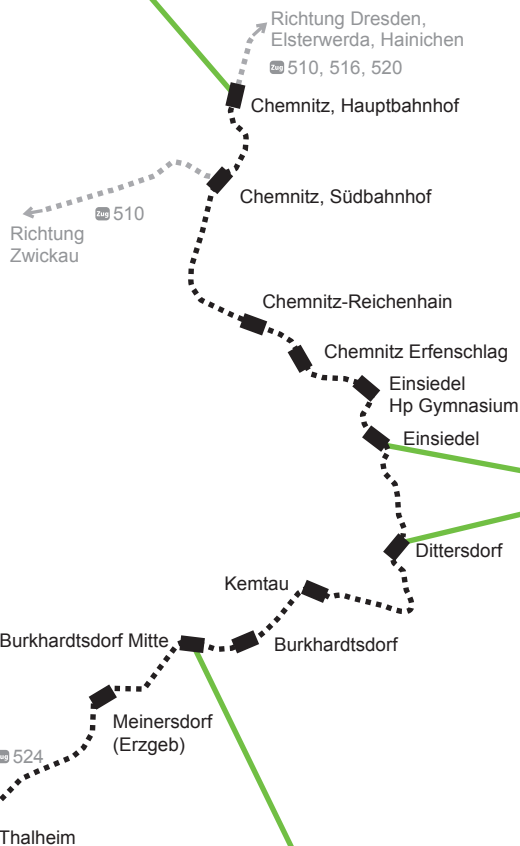


Foto: www.klatschguschn.de

EINSIEDEL

Talsperre Einsiedel:

Die Trinkwassertalsperre Einsiedel befindet sich in der Nähe des Chemnitzer Ortsteiles Einsiedel und ist die älteste Talsperre Sachsens mit einer Bruchsteinmauer und die zweitälteste ihrer Art in Deutschland. Die Staumauer steht unter Denkmalschutz. Auch wenn man an der Trinkwassertalsperre nicht baden oder sonstigen Wassersport betreiben darf, ist sie doch ein lohnenswertes Ziel für einen kleinen Ausflug. Eine schöne Wanderung kann man über die Talsperre nach Dittersdorf unternehmen und von hier mit dem Zug der KBS 524 zurückfahren. Im Sommer ist auch ein Abstecher ins Dittersdorfer Freibad zu empfehlen.

Einsiedel bzw. Dittersdorf

1. Mai 2015

Maibaumsetzen und Brauereifest in Einsiedel, Brauerei Einsiedel

11 Uhr geht es los, 13 Uhr startet der Festumzug in Einsiedel und 14 Uhr wird der Maibaum gesetzt. Vielleicht gelingt es den „Burschen“ aus Berbisdorf ja auch in diesem Jahr, den Einsiedler Maibaum nach den Regeln der Kunst zu klauen und gegen ausreichend Bier auslösen zu lassen...

Einsiedel



Foto: © Landestalsperrenverwaltung, Kirsten J. Lassig

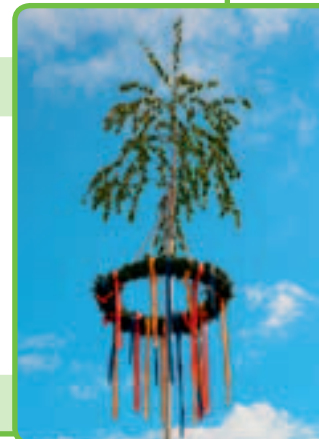


Foto: © strubel – fotolia.com

BURKHARDTSDORF

Auf zum LPG-Vergnügen! Gummistiefel werden nicht gebraucht, in Burkhardttsdorf verbirgt sich dahinter ein „Lustiges Party-Gesellschafts-Vergnügen“. Seit 2005 bilden Schauspiel begeisterte Burkhardttsdorfer die Laienspielgruppe „De Borgschdorfer Klatschguschn“ und starteten mit dem Stück „Lustiges Party-Gesellschafts-Vergnügen“. Darin ging es um eine nachgestellte Mitgliederversammlung der ehemaligen LPG des Ortes mit vielen Gästen und Überraschungen, wie sie einst zu DDR-Zeiten stattgefunden hat. In diesem Jahr heißt es „Hinter den Kulissen“ viel Lustiges zu entdecken. Neben dem Theaterspiel gibt es in der Eurofoam arena (Zwönitztalhalle) auch noch ein 3-Gänge-Menü.

Termine: 09./15./16.05.2015

weitere Infos und Karten: www.klatschguschn.de

Burkhardttsdorf Mitte

Bulldog-Museum Burkhardttsdorf

Auf Hundezwinger wird man im Bulldog-Museum nicht stoßen, dafür auf alte Traktoren, Dreschmaschinen, Pflüge, Kartoffelroder, Mähdrescher und andere Maschinen, welche die Vereinsmitglieder in mühevoller Kleinarbeit restauriert haben.

Höhepunkt: 6. Stationärmotoren-Treffen und Andampfen der Lanz-Lokomobile am 19. April 2015 ab 10:00 Uhr.

Öffnungszeiten:

jeden Sonntag von 13:00 – 17:00 Uhr

Infos: www.bulldog-freunde-erzgebirge.de

Burkhardttsdorf Mitte



Foto: © Martina Berg – fotolia.com



Boogie hat in Zwönitz ein Zuhause

ZURÜCK IN DIE 1950ER:
ZWÖNITZ FEIERT
SOMMEROLDIES



Zwönitz stellt sich dem Applausometer
Fotos (2): Heiko S. www.gutlicht.de,
Stadt Zwönitz

Im Erzgebirgischen Zwönitz wird vom 31. Juli bis 2. August zum siebenten Mal seit 2005 eine Riesenparty rund um Oldtimer, Oldiemusik und Boogie-Woogie steigen. Dann heißt die Stadt alle Gäste willkommen in Zwönitz zu einem tollen Wochenende voller Rock 'n' Roll und Benzin in der Luft, mit fliegenden Röcken und brummenden Motoren. Die Veranstalter entführen die Besucher in die Zeit der Fünfziger und laden ein, blankpolierte Oldtimer zu bestaunen, hübsche Mädchen in Petticoats zu bewundern und bei heißen Evergreens und fetzigen Shows mitzufeiern.



Zwönitz – Eröffnet werden die 7. Sommer-Oldies am 31. Juli 2015 auf der Zwönitzer Marktbühne mit der Willkommensparty der Yellow Boogie Dancers unter dem Motto „Wir werden 25 Jahre jung“ mit einem fetzigen Showprogramm der Geburtstagskinder.

„Eingeschleppt“ hat den Boogie-Woogie-Tanz-Virus ins erzgebirgische Zwönitz nachweislich ein Bayer. Der Münchener Günther Zemanek brachte den „angesteckten“ Zwönitzern auch die ersten Tanzschritte bei und wurde ihr erster Trainer. Der Boogie-Woogie ist ein Vorläufer des Rock 'n' Roll. Doch im Gegensatz zum Rock 'n' Roll ist Boogie-Woogie ein freier Tanz mit weniger akrobatischen Figuren. Mit sieben Mitgliedern wurde 1991 der Verein Yellow Boogie Dancers e. V. gegründet. Auch wenn der Münchener Zwönitz längst wieder verlassen hat, der Boogie Woogie ist geblieben. Es wurde weiter trainiert, gefeiert und getanzt, mit und ohne Publikum. Geändert hat sich seitdem viel: Die Mitglieder, der Tanzstil und der Trainingsraum. Aber eins ist geblieben: „Es macht immer noch richtig Spaß!“, sagt die Vereinsvorsitzende Beate Schneider.

Nach Stationen im Jugendclub, im Sachsenhof und im Feldschlösschen haben die Tänzer ihr eigenes Domizil im ehemaligen Bahnhofsgelände gefunden, wo seit 2000 in zwei von den Vereinsmitgliedern schön hergerichteten Tanzsälen trainiert wird. Dass das leerstehende Bahnhofsgebäude für viele Jahre zum Vereinsheim wurde, ist auch der 1. Vorsitzenden des Vereins zu verdanken. Denn Beate Schneiders Vater, ein Bahn-Mitarbeiter, war der Fürsprecher des Vereins.

Beate Schneider wurde 1991 bei einer Karnevals-Show vom Boogie-Woogie-Fieber erfasst. „Ich bin zwar kein Gründungsmitglied, kam aber kurz danach zum Verein“, sagt die 42-jährige Speditionskauffrau, die seit 2003 dem Verein vorsteht. Außerdem gehört Beate Schneider zu den Trainern. Selbst tanzt sie nur noch sporadisch, weil sie seit etwa fünf, sechs Jahren keinen Tanzpartner mehr hat. „Leider“, sagt sie. Sie springt zwar auch manchmal bei den Auftritten mit ein. „Aber nur, wenn ich

mir das mit dem jeweiligen Programm und Partner zutraue“, meint Beate Schneider, die sich zurzeit mit den Vorbereitungen der großen Sause beschäftigt. „Wir haben schon alle Einladungen an die Vereine, die bei den vorhergehenden Festen teilgenommen verschickt. Von unserem Mutter-Verein aus Bayern und einigen anderen haben wir schon die Zusagen, würden uns aber natürlich freuen, wenn noch mehr Tanz-Vereine sich entschließen würden, an unserem Sommer-Oldie-Boogie-Cup teilzunehmen.“ Denn es geht dabei nicht um den Wettbewerb, sondern um Boogie. „Wir wollen mit unseren Sommer-Oldies zeigen, dass Boogie in Sachsen lebt! Wir werden am Sonntag, am 2. August, in der Zeit von 10 bis 15 Uhr zwei Workshops veranstalten. Da sind die Anmeldungen unbedingt

Foto:
© [damage – fotolia.com](http://damage-fotolia.com)

**„WIR WOLLEN MIT UNSEREN
SOMMER-OLDIES ZEIGEN,
DASS BOOGIE IN SACHSEN
LEBT!“**

Beate Schneider





Beate Schneider mag es stilecht im Look der 50er

Foto: Ludmila Thiele

erforderlich“, sagt Beate Schneider, für die es eine Selbstverständlichkeit ist, zum Fest stilgerecht gekleidet – natürlich in einem Petticoat – zu erscheinen.

Prämiert wird die schönste Kleidung der 50er-Jahre am 1. August. Wer zu Miss Petticoat oder zum Mister Rockabilly gewählt wird, entscheidet wie immer das Publikum per „Applausometer“. Vergeben werden auch die Titel Sweet Lollipop und Little Elvis. Mit dem Einbruch der Dunkelheit wird es am Samstag wieder ein Feuerwerk geben. Zum 6. Oldie-Sommer lockte allein das Feuerwerk mehr als 3000 Gäste. 2013 haben 35 Oldtimer trotz starkem Regen am Sonntag an der Orientierungsfahrt teilgenommen. „Die Modenschau am Sonntagnachmittag fiel aber 2013 buchstäblich ins Wasser. Deswegen ist der einzige Wunsch, den ich habe, dass uns in diesem Jahr nicht so eine Wetterfront wie 2013 erwischt“, sagt die Vereinsvorsitzende der Yellow Boogie Dancers. „Denn wir würden uns freuen, möglichst viele Zuschauer mit dem Boogie-Virus anzustecken, soweit sie nicht schon früher damit angesteckt wurden. Und mit allen zusammen wollen wir mit dem 7. Oldie-Sommer das Gefühl der Fünfziger aufleben lassen.“

Neben einer Reihe von Nobelkarossen stehen an diesem Wochenende Livemusik und Tanz im Stil und Flair der 50er, 60er Jahre im Mittelpunkt. Allein der Name „Rock'n Roll Orchester Magdeburg“ ist schon Grund genug, um vorbeizuschauen. Doch speziell für Boogie-Tänzer gibt es noch weitere tolle Angebote: Am Nachmittag des 1. August ist auf der Hauptbühne der „Sommer-Oldie-Boogie-Cup“ geplant, bei dem sich Vereine mit einem eigenen Programm dem Publikum präsentieren können. Wie schon 2013 gibt es bei den Vereinspräsentationen zwar keine Wertung, doch ganz bestimmt gute Tipps von der Fachjury. Für Einzelpaare soll die Form des Wettbewerbes erhalten bleiben.

SOMMEROLDIES-HÖHEPUNKTE

Freitag, 31.07.2015

- 19:00 – 23:00 Uhr Willkommensparty der Yellow Boogie Dancers auf der Marktbühne – „Wir werden 25 Jahre jung“ mit den „Juliet and the Janglers“ und DJ Mirko und einem fetzigen Showprogramm der Geburtstagskinder
- 21:00 Uhr „The German Elvis“ – Elvis-Double Steve Grayson

Samstag, 01.08.2015

- ab 09:00 Uhr großer Trödelmarkt (Schulstraße und Lange Gasse)
- Marktbühne:**
- 10:00 – 12:00 Uhr öffentliches Einschreiben der Oldtimer/Vorstellung der Teilnehmer und ihrer Fahrzeuge durch Silvio Zschage
- 13:00 Uhr Start zur „Erzgebirgs-Classic“ – touristische Oldtimerrundfahrt mit Zwischenstopp auf den Greifensteinen, in Geyer und in Zschopau
- 13:30 Uhr Sommer-Oldie-Boogie-Cup Präsentation der Tanzvereine, anschließend Wettbewerb im Einzelpaartanz
- 17:00 Uhr Wettbewerb: Schönste Kleidung der 50-er
- 17:30 Uhr Preisverleihung Tanzcup
- 20:00 Uhr Oldienacht mit dem Rock'n Roll Orchester Magdeburg und einem Showprogramm der Tanzvereine
- bei Anbruch der Dunkelheit Höhenfeuerwerk

Sonntag, 02.08.2015

- 10:30 Uhr Aufstellen zum Korso am Kaufland Parkplatz
- 11:00 Uhr Oldtimerkorso mit Dixieland (Kaufland – Bahnhofstraße – Lange Gasse – Markt)
- 13:00 Uhr Start zur Orientierungsfahrt „Rund um Zwönitz“ mit Sonderprüfungen
- Marktbühne:**
- 11:30 – 13:00 Uhr Dixieland Collegium Plauen
- 14:00 Uhr Präsentationen der Nachwuchstanzgruppen
- 15:00 Uhr „Mode im Stil der Fünfziger und Sechziger“ mit Verkauf
- 16:00 Uhr Siegerehrung der Orientierungsfahrt „Rund um Zwönitz“ (Veranstalter Stadt Zwönitz)

WEGWEISER NACH ZWÖNITZ

KBS 524 (Chemnitz, Thalheim, Aue)

Zwönitz, Bahnhof (nach Zwönitz)

Dorfchemnitz, Bahnhof (nach Dorfchemnitz)

Zwönitz/Dorfchemnitz = Tarifzone 23

von/nach Thalheim, Burkhardtsdorf: 1 Tarifzone

von/nach Chemnitz, Aue: 2 Tarifzonen



Vielfältig und Einzigartig!

BERG- UND KULTURSTADT ZWÖNITZ



› 20.06. – 28.06.2015

500 Jahre Günsdorf und 850 Jahre Hormersdorf

Eine Festwoche von der Günsdorfer Sommer Sonnenwendfeier bis zum Hormersdorfer Festumzug



› 04.07.2015

Zwönitzer Einkaufs- und Erlebnisnacht

Bummeln, Einkaufen und mehr zu später Stunde in den Geschäften der Innenstadt



› 05.07.2015

7. Zwönitztal-Radtour – „Auf geht's – Jeder ist willkommen!“ Radtour auf acht unterschiedlichen Strecken durch unser schönes Erzgebirge

Stadtinformation Zwönitz
Markt 3a · 08297 Zwönitz
Tel.: 037754 35-0



www.zwoenitz.de

Familien- FreizeitSpaß

SPANNENDE AUSFLUGSZIELE
UND BUNTE ANGEBOTE FÜR
DIE GANZE FAMILIE

Frühlingszeit ist Ausflugszeit. Deshalb runter von der Couch, weg von Fernseher und Computer und raus ins Grüne. Einfach die Sonne und die warmen Temperaturen genießen, zusammen Zeit verbringen sowie Spaß und Freude haben. Wo das in den nächsten Wochen und Monaten problemlos möglich ist, verläßt der kleine „Freizeitplaner“ auf den folgenden vier Seiten. Alle Einrichtungen sind natürlich auch außerhalb der genannten Veranstaltungen spannende Ziele für Erlebnistouren mit Kind und Kegel.

Foto: © dima_sidelnikov – fotolia.com



APRIL

Ostern 03.04. – 06.04.2015

NATURALIENKABINETT WALDENBURG

Geschwister-Scholl-Platz 1
08396 Waldenburg
Telefon: 037608 22519
www.museum-waldenburg.de

- **Osterausstellung im Naturalienkabinett**
bis einschließlich Sonntag,
19.04.2015, Di bis Fr 09:00 – 16:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag
09:30 – 17:00 Uhr (Schulferien
zusätzlich Mo 09:00 – 16:00 Uhr)

Kleine Naturkundler werden im ältesten Museum seiner Art zu großen Forschern: Hier gibt es neben astronomischen und physikalischen Gerätschaften, zum Beispiel auch eine Fisch-, Reptilien- und Amphibiensammlung, jede Menge Minerale und Gesteine und sogar eine ägyptische Mumie zu sehen. Zu Ostern wird das „Kabinett voller Raritäten“ um eine Sonderausstellung erweitert.

BUS 110, 120, 123, 629 (Mo-Fr), 112 (Mo-Sa)
H Waldenburg, Markt

Wer will mit?



BERGBAUMUSEUM OELSnitz

Pflockenstraße 28
09376 Oelsnitz
Telefon: 037298 93940
www.bergbaumuseum-oelsnitz.de

- **Abenteuer Museum mit Überraschungen** für die ganze Familie
Freitag, 03.04.2015, ab 10:00 Uhr
- **Familientag am Ostermontag**, Montag, 06.04.2015, ab 10:00 Uhr

Über die Ostertage wird es bunt im Bergbaumuseum: Meister Lampe ist zu Besuch! Er sorgt für viele Überraschungen und verläßt den Rundgang durchs Museum sowie die Tour durch das Anschauungsbergwerk. Am Ostermontag gibt es spannende Mitmachangebote und es geht für Familien „auf Schatzsuche“.

BUS 139, 260, 261
H Oelsnitz,
Bergbaumuseum
Zug KBS 523
H Neuoelsnitz

Wer will mit?



Foto: Bergbaumuseum Oelsnitz/Erz.

KLEINER TIPP

Osterferien-Programm:

„Wir zeigen's Euch“

Mittwoch, 08.04.2015, 10:00 Uhr

Die Mitglieder des Kinderklubs führen durch das Anschauungsbergwerk des Museums. Sie stellen die mühevolle und gefährliche Arbeit der Steinkohlenkumpel einmal aus anderer Perspektive dar.

WAS DER OSTERHASE MIT OSTERN ZU TUN HAT

Für das Verstecken der Ostereier ist der Hase noch gar nicht so lange verantwortlich, wie man vielleicht meint. Erst seit etwa 100 Jahren ist das Langohr mit seinem Körbchen voller Eier unterwegs. Vorher erzählte man, dass der Fuchs, der Esel oder der Kuckuck die Geschenke bringen. Auf die Frage, was der Hase mit Ostern zu tun hat, gibt es keine Antwort, sondern nur Vermutungen. Zum Beispiel besteht eine Verbindung über das Datum des Osterfestes. Ostern findet immer am ersten Vollmond nach Frühlingsbeginn statt – der Hase gilt als Mondtier. Zudem war er im Mittelalter Symbol für die Auferstehung und könnte auf diese Weise mit der Auferstehung Christi in Zusammenhang gebracht worden sein.

BURG RABENSTEIN

Oberfrohaer Straße 149
09117 Chemnitz
Telefon: 0371 853353
www.burg-rabenstein.info

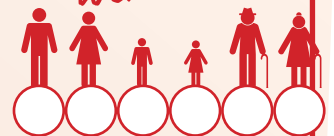
- **Ostern im Mittelalter**

Samstag, 04.04.2015 bis Montag, 06.04.2015, tägl. ab 11:00 Uhr

Die kleinste Burg Sachsens lädt nach der Winterpause in die faszinierende Welt des Mittelalters ein. Zu Ostern gewähren Handwerkskunst, Ritterkämpfe, Fakir- und Feuershow, historisches Karussell, Puppenspiel und mittelalterliche Klänge einen spannenden Einblick in frühere Zeiten. Am Samstag- und Sonntagabend bringt das Feuer ab 19:00 Uhr zur „mystischen Nacht“ Licht ins Dunkel.

BUS 253
H Chemnitz, Thomas-Müntzer-Höhe

Wer will mit?





SCHLOSS WILDECK

Schloss Wildeck 1
09405 Zschopau
Telefon: 03725 287170
www.zschopau.de

- **Fest der Vereine**
Freitag, 01.05.2015, 13:00 – 18:00 Uhr

Das Zschopauer Familienfest wird jedes Jahr von den Vereinen der Stadt ausgestaltet. Im Mittelpunkt steht die Familienstaffel. Kinder und Jugendliche sind hier eingeladen, an verschiedenen Stationen ihr Wissen, Geschick und ihre Sportlichkeit zum Lösen verschiedener Aufgaben einzusetzen. Beliebte Stationen sind zum Beispiel das Wasserpistolenschießen, der Honigtest oder das Rangierspiel der Modellbahner.

207 Zschopau, Neumarkt
 KBS 517 Zschopau, Bahnhof



Foto: Schloss Wildeck, Schlossgarten

In Zschopau heißen der „Dicke Heinrich“ und die „Schlanke Margarethe“ die Besucher schon von Weitem willkommen. Dahinter verbergen sich jedoch keine Stadtfiguren oder Maskottchen, sondern gemeint sind die zwei Türme von Schloss Wildeck. Der Hauptturm mit seinen starken Mauern hat den Namen „Dicker Heinrich“, der zweite Turm zwischen den Gebäuden dient als Treppenaufgang und wird „Schlanke Margarethe“ genannt. Das Schloss auf einem Felssporn in unmittelbarer Nähe zur Zschopau beherbergt viele kleine Schätze. Hierzu zählen insbesondere die Motorradausstellung, das Erzgewölbe und das Buchdruckmuseum.

SCHWARZENBERGER EISENBAHMUSEUM

Schneeberger Straße 60
08340 Schwarzenberg
Telefon: 03774 760760
www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de

- **Schwarzenberger Eisenbahntage**
Donnerstag, 14.05.2015 bis Sonntag, 17.05.2015, 10:00 – 17:00 Uhr

An allen vier Tagen sind vor bzw. in dem Lokschuppen des Museums sowohl vereinseigene Loks und Wagen als auch ausgewählte Gastfahrzeuge zu bestaunen. Ein besonderes Erlebnis sind die Fahrten mit dem Schienentrabi.

KBS 535 Schwarzenberg, Bahnhof
 A, 211 (Mo – Fr), 330, 415 Schwarzenberg, Busbahnhof



Foto: VMS



KONZERT- UND BALLHAUS „NEUE WELT“

Leipziger Straße 182
08058 Zwickau
Telefon: 0375 2713 110
www.kultour-z.de

- **Stadtteilstadt Pölbitz**
Samstag, 30.05.2015 und Sonntag, 31.05.2015, ab 14:00 Uhr

Der Vorplatz der „Neuen Welt“ sowie der angrenzende Park verwandeln sich an beiden Tagen in eine bunte Festwiese. Neben einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm erwarten vor allem die kleinen Gäste viele Attraktionen: Von Ponyreiten über Kinderschminken bis hin zu unterschiedlichen Mitmach-Aktionen.

Tram 4 Neue Welt
 KBS 510 Zwickau-Pölbitz

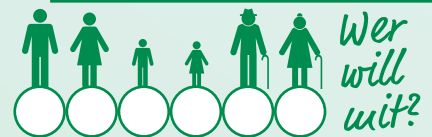


SÄCHSISCHES NUTZFAHRZEUGMUSEUM

Mühlauer Straße 2
09232 Hartmannsdorf
Telefon: 03722 890049
www.nutzfahrzeugmuseum.de

- **Oldtimertreffen „Von Hühnerschreck bis Brummi“**
Freitag, 01.05.2015, 10:00 – 17:00 Uhr

Für kleine und große Fans historischer LKW, PKW, Zweiräder und Traktoren ist das traditionelle Oldtimertreffen ein absolutes Muss. Das Gewerbegebiet Hartmannsdorf verwandelt sich an diesem Tag zu einem rollenden Freilichtmuseum und lädt zum Sehen, Staunen und Anfassen ein. Wie Oma und Opa früher unterwegs waren, lässt sich außerdem bei einer Oldtimerrundfahrt hautnah nachempfinden.



650 Hartmannsdorf, Anton-Günther-Platz
weiter 657 Hartmannsdorf, Nutzfahrzeugmuseum



Foto: VMS

PARKEISENBAHN CHEMNITZ

Küchwaldring 24
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 3301100
www.parkeisenbahn-chemnitz.de

- **Kindertagsfahrten mit Überraschungen**
Montag, 01.06.2015, 09:30 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 17:30 Uhr
Märchenbildsuchfahrten und kleine Naschereien nach jeder Fahrt für alle Kinder.
- **Kindertagsparty**
Sonntag, 07.06.2015, 10:00 – 18:00 Uhr

Die Küchwald-Festwiese verwandelt sich am 7. Juni in einen bunten Tummelplatz mit vielen Angeboten zum Schauen und Mitmachen. Ab 10:00 Uhr Nonstop-Fahrbetrieb sowie Lokführerstands- oder Draisinefahrten und Gartenbahnbetrieb. Ab 13:00 Uhr Dampflokbetrieb. 17:50 Uhr Sandmännchenfahrt zum Kindertag: Das Sandmännchen verteilt kleine Naschereien an die Kinder.

BUS 23 Nordstraße
BUS 21/254 Ludwigstraße



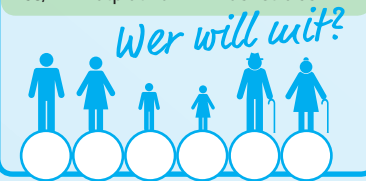
ANNABERGER KÄT

Kätplatz an der Ernst-Roch-Straße
09456 Annaberg-Buchholz
Telefon: 03733 19433 (Tourist-Information)
www.annaberg-buchholz.de

- **Kät – das größte Volksfest im Erzgebirge**
Freitag, 05.06.2015 bis Sonntag, 14.06.2015

Seit fast 500 Jahren lockt das größte und traditionsreichste sächsische Volksfest hunderttausende Besucher zehn Tage lang ins Herz des Erzgebirges nach Annaberg-Buchholz. Action, Spaß und Nervenkitzel sind auch zur 495. Auflage garantiert. Es gibt einen bunten Mix von Fahrgeschäften, Familienangeboten und kulinarischen Leckereien.

BUS 210 Annaberg-Buchholz, RVE
(20 Min. Fußweg)
Mo-Fr weiter mit **BUS** B, C
 Annaberg-Buchholz,
B95/Am Kätplatz bzw. Lindenstraße



AM INTERNATIONALEN KINDERTAG KOSTENFREI UNTERWEGS

Für die Jüngsten gibt es am 1. Juni 2015 vom Verkehrsverbund Mittelsachsen und den Verkehrsunternehmen wieder ein besonderes Geschenk: Kinder bis zum 15. Geburtstag fahren an diesem Tag kostenfrei mit Zug, Tram und Bus.

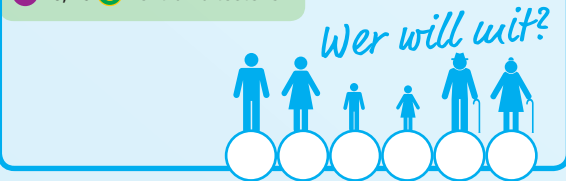
SCHWANENTEICH ZWICKAU

08056 Zwickau
E-Mail: info@wannenrennen-zwickau.de
www.wannenrennen-zwickau.de

- **Badewannen- und Drachenbootrennen**
Samstag, 06.06.2015, 10:00 – 15:00 Uhr

Im Mittelpunkt des Drachenboot- und Badewannenrennens steht der Spaß. Es gilt nicht nur auf der Strecke von 250 m die schnellste Zeit zu erzielen, sondern vor allem auch eine gute und witzige Figur abzugeben. Die Anzahl der Paddler ist nicht vorgegeben, maximal dürfen jedoch achtzehn Männer und Frauen plus Trommler im Boot sitzen.

Tram 4 Georgenplatz
BUS 16, 19 Zentralhaltestelle



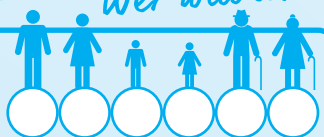
SCHLOSS & PARK LICHTENWALDE

Schlossallee 1
09577 Niederwiesa
Telefon: 037291 3800
www.die-sehenswerten-drei.de

- **Barock-Spiele-Tag**
Sonntag, 28.06.2015, 11:00 – 17:00 Uhr

In Lichtenwalde verwandelt sich die Parkallee in ein echtes Spielparadies: Neben den acht „Lichtenwalder Parkspielen“ sind mehr als fünfzehn Großspiele aufgebaut. Hier kann jeder Beweglichkeit, Geschicklichkeit und Denkvermögen unter Beweis stellen. Außerdem gibt es eine Kreativecke für Kinder, historische Musik und verschiedene Walk-Acts.

BUS 640, 642
 Lichtenwalde, Gh Bienenstock



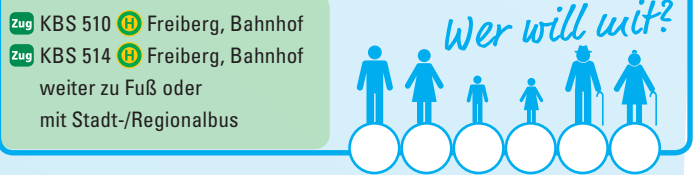
BERGSTADTFEST FREIBERG

Innenstadt
09599 Freiberg
Telefon: 03731 273658
www.bergstadtfest.de

- **Größtes Volksfest Mittelsachsens**
Donnerstag, 25.06.2015 bis Sonntag, 28.06.2015,
Donnerstag ab 16:00 Uhr, andere Tage ganztägig

Große Künstler, bunte Erlebniswelten, historische Händler, Musikanten und Gaukler, ein riesiger Rummelplatz sowie internationale Kultur laden zum größten Volksfest Mittelsachsens nach Freiberg ein. Kinder können sich bei Märchen und Rätseln, Papiers schöpfen sowie Bogenschießen in der Kinder- und Familienwelt auf dem Petriplatz austoben. Am Sonntag findet die große traditionelle Bergparade mit etwa 800 Berg- und Hüttenleuten statt.

Zug KBS 510 Freiberg, Bahnhof
Zug KBS 514 Freiberg, Bahnhof
weiter zu Fuß oder
mit Stadt-/Regionalbus





SCHLOSS ROCHSBURG

Schlossstraße 1
09328 Lunzenau
Telefon: 037383 803810
www.rochlitzer-muldental.de

- **Rochsburger Ritterfest**
Samstag, 04.07.2015 und Sonntag,
05.07.2015, ab 10:00 bzw. 11:00 Uhr

Groß und Klein dürfen sich auf eine Reise in längst vergangene Zeiten freuen: Händler und Markttreibende bieten ihre Waren feil. Handwerker zeigen ihre Künste. Gaukler, Zauberer und Musikanten bereichern das Geschehen mit ihren Späßen und Aufwartungen. Im gesamten Schlosshof erwarten die Gäste Ritter, die mit Schaukämpfen beeindruckend und den Nachwuchs beim Kinderritterturnier herausfordern.

 629 BusBahn
 Rochsburg, Parkplatz





KINDERMARKTFEST CRIMMITSCHAU

Marktplatz
08451 Crimmitschau
Telefon: 03762 90-0
www.crimmitschau.de

- **Kindermarktfest zur Eröffnung des Feriensommers**
Freitag, 10.07.2015, 13:00 – 17:00 Uhr

Die Ferien starten in Crimmitschau mit einer großen Fete. Traditionell laden zahlreiche Spiel- und Bastelstationen, die von Vereinen und Kindertageseinrichtungen betreut werden, zum Mitmachen ein.

 119, 128, 158, 159, 160
 Crimmitschau, Jahnstraße
bzw. City-Center



KLEINER BASTELTIPP: SCHMETTERLINGE AUS FILTERTÜTEN

- zwei Filtertüten nach Belieben mit Farbe verzieren (zum besseren Verlaufen der Farben die Tüten vorher leicht befeuchten)
- nach dem Trocknen die zwei Filtertüten an der schmalen Seite zusammentackern
- Basteldraht (Biegeplüschi) zu Fühlern formen und am Vorderleib befestigen
- Leib aus festem Papier ausschneiden und mittig aufkleben
- Schmetterling je nach Belieben mit Augen oder auch Perlen an den Fühlern verzieren



Foto: www.schloesserland-sachsen.de

BURG KRIEBSTEIN

Kriebsteiner Straße 7
09648 Kriebstein
Telefon: 034327 9520
www.burg-kriebstein.eu



- **Burg der Märchen**
Samstag, 11.07.2015 und Sonntag, 12.07.2015, 11:00 – 18:00 Uhr

Der Märchenkönig Norbert der I. begrüßt alle kleinen und großen Märchenfreunde zu seinem Familien-Märchen-Fest. Besucher erleben gemeinsam mit den vielen bekannten Märchenfiguren einen aufregenden und spannenden Tag in der Burg Kriebstein, der schönsten Ritterburg Sachsens.

 642 Zschopautaler  Kriebstein, Wendeschleife

MUSEUM SAIGERHÜTTE OLBERNHAU

In der Hütte 10
09526 Olbernhau
Telefon: 037360 73367
www.saigerhütte.de

- **Kindererlebnisführung**
Samstag, 25. Juli 2015,
13:00 Uhr

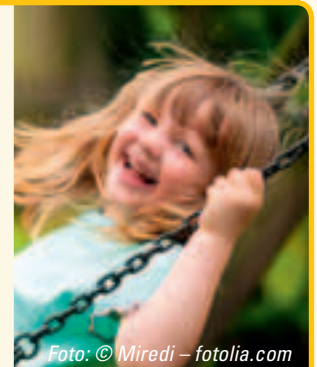




Foto: © Miredi – fotolia.com

Hautnah und spielerisch erleben, wie die Menschen früher gelebt, gearbeitet und gelernt haben. Die Tour führt zu den bedeutendsten Plätzen der Saigerhütte: Der Hüttenmauer, dem Arbeiterwohnhaus mit Spinnstube, der Münzpräge sowie der Hüttenschule. Auch der große Kupferhammer wird in Gang gesetzt. Eine Erlebnisführung mit viel Spaß und Action.

 KBS 519  Olbernhau-Grünthal



Eisenbahn- und Oldtimererlebnis-Sommer 2015

Foto: Mirco Caspar

MIT DIESEL UND DAMPF
MOBIL DAS ERZGEBIRGE ERLEBEN

- **04. – 05.07.2015 – Zeitreise durch das Erzgebirge – der Weg ist das Ziel**
Mit dabei: Erzgebirgische Aussichtsbahn, Fichtelbergbahn, Preßnitztalbahn, Erzgebirgsbahn, Oldtimer Busse & Autos, Modellbahnland Erzgebirge ...
- **18. – 19.07.2015 – Schmalspurbahnfestival auf der Weißeritztalbahn**
Dampfend fahren, erkunden & feiern entlang der Weißeritz
- **01.08. – 02.08.2015 – Ferientour mit der Erzgebirgsbahn**
Familienerlebnisse auf Schloss Augustusburg und auf Schloss Wildeck / Zschopau, SommerOldies in Zwönitz

Entlang der Bahnstrecken im Erzgebirge wird es auch im Sommer 2015 viel zu sehen und zu erleben geben. Beim diesjährigen Auftakt am 4. und 5. Juli sind die Erzgebirgische Aussichtsbahn, die Fichtelbergbahn, die Preßnitztalbahn, die Erzgebirgsbahn, die Oldtimerbusse der RVE, das Modellbahnland Erzgebirge, die V8-Classic-Oldimer-Ralley und viele mehr dabei.

TOUR 2: Hier kommen alle Oldtimerfans auf ihre Kosten. Um mit „Mit Bahn und Oldtimer ins Modellbahnland Erzgebirge“ zu kommen, fährt man am besten mit der Erzgebirgsbahn ab Chemnitz in Richtung Annaberg-Buchholz. Ab dem Unteren Bahnhof bringt ein stilechter Ikarus 250 oder BÜSSING die Gäste ins Modellbahnland Erzgebirge nach Schönfeld. Auf unglaublichen 770 qm ist der ehemalige Landkreis Annaberg im Maßstab 1:32 dargestellt. Die Rückreise im Oldtimer der RVE lädt gleichzeitig zur begleiteten Stadtrundfahrt durch das Ortszentrum Annaberg-Buchholz ein und endet mit der Rückreise in der Erzgebirgsbahn in Richtung Chemnitz.

TOUR 1 steht unter dem Motto „Mit dem Diesel- und Dampfzug nach Kurort Oberwiesenthal“ und ist besonders lohnenswert mit der ErzgebirgsCard. Aus Richtung Zwickau bzw. Chemnitz/Aue startet man mit den Linien 535 bzw. 524 der Erzgebirgsbahn. Mit der Erzgebirgschen Aussichtsbahn geht es von Schwarzenberg nach Annaberg-Buchholz, u. a. über das Markersbacher Viadukt. Weiter führt die Reise mit der Erzgebirgsbahn von Annaberg-Buchholz nach Cranzahl und von dort in der Dampfeisenbahn Fichtelbergbahn zur höchstgelegenen Stadt Deutschlands, dem Kurort Oberwiesenthal. Hier kann bei einer Führung durch den Werkstattbereich der Fichtelbergbahn (nur samstags) oder einer Fahrt mit der Fichtelbergschwebbahn der Aufenthalt kurzweilig verbracht werden. Cabriogefühl kommt bei der Rückreise in Richtung Schwarzenberg im offenen Wagen der Bimmelbahn auf.

TIPP

Die am Samstagabend stattfindende Mondscheinfahrt beginnt 18:15 Uhr ab Bahnhof Kurort Oberwiesenthal und lädt zur stimmungsvollen Nachtwanderung ein. Bei Nutzung dieses Angebotes ist eine Übernachtung empfehlenswert.

TOUR 3 verbindet „Mit Oldtimerbus gleich zwei Dampfeisenbahnen“. Ausgangspunkt kann ab Chemnitz jeder Ort entlang der Linie 517 der Erzgebirgsbahn sein. Wieder geht es über den Bahnhof Cranzahl wie zu Großmutterns Zeiten mit der Dampfeisenbahn der Fichtelbergbahn in den Kurort Oberwiesenthal. Nutzen Sie den 1-stündigen Aufenthalt zur besonderen Führung durch die Lokwerkstatt (nur samstags) am Bahnhof Kurort Oberwiesenthal, bevor die Reise mit der Rarität Oldtimerbus H6 der Regionalverkehr Erzgebirge GmbH ins Nachbartal zur Preßnitztalbahn nach Jöhstadt geht. Dem Dampfzug der Preßnitztalbahn ist die Lokomotive IK Nr. 54 vorgespannt. Gemütlich schnaufend bringt er die Reisenden zur Ausstellungshalle nach Schlüssel mit dortigem Besuch der Ausstellungen. Weiter geht es in historischen Wagen nach Steinbach. Die Rundfahrt schließt mit dem Umstieg in den historischen Oldtimerbus H6 nach Wolkenstein und der Heimreise in der Erzgebirgsbahn nach Chemnitz ab.



Foto: Ralph Köhler



Foto: www.modellbahnland-erzgebirge.de





INFORMATIONEN

www.erzgebirge-tourismus.de/eisenbahn-oldtimer/eisenbahn-und-oldtimererlebnis-sommer-2015/
www.fichtelbergbahn.de
www.erzgebirgsbahn.de
www.zschopau.de
www.die-sehenswerten-drei.de

WEGWEISER NACH CRANZAHL UND KURORT OBERWIESENTHAL



Cranzahl = Tarifzone 32

Kurort Oberwiesenthal = Tarifzone 33

 KBS 517  Cranzahl, weiter mit der Fichtelbergbahn (Sondertarif)

WEGWEISER NACH ERDMANNSDORF-AUGUSTUSBURG



Erdmannsdorf-Augustusburg = Tarifzone 8

 KBS 517  Erdmannsdorf-Augustusburg, weiter mit der Drahtseilbahn

WEGWEISER NACH SCHÖNFELD

Schönfeld = Tarifzone 25

 210  Schönfeld, Gh Weißes Roß

 KBS 517  Annaberg-Buchholz, unterer Bf, weiter mit Pendelverkehr (kein VMS-Tarif)

WEGWEISER NACH ZSCHOPAU

Zschopau = Tarifzone 19

 KBS 517  Zschopau

WEGWEISER NACH POCKAU-LENGEFELD

Pockau-Lengefeld = Tarifzone 20

 KBS 519  Pockau-Lengefeld



WEGWEISER NACH ANNABERG-BUCHHOLZ

Annaberg-Buchholz = Tarifzone 25

 KBS 517  Annaberg-Buchholz

WEGWEISER NACH SCHWARZENBERG

Schwarzenberg = Tarifzone 31

 KBS 535  Schwarzenberg, weiter mit der Aussichtsbahn (Sondertarif)

Mehr Infos unter: www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de

- **Am dritten Wochenende (1./2. August 2015)** steht die Erzgebirgsbahn als Bindeglied zwischen den Veranstaltungsorten im Mittelpunkt.

Genießen Sie z. B. das Familienfest am Bahnhof Zschopau (1. August) sowie an beiden Tagen die Familienerlebnisse auf Schloss Augustusburg und auf Schloss Wildeck in Zschopau. Das Fest am Bahnhof in Zschopau lockt mit Kindereisenbahn, Händlern, Handwerkerschau und Ausstellern. Bei einem Zwischenstopp der Oldtimerrallye vom Zwönitzer OldieSommer ab 14 Uhr dürfte das Herz eines jeden Oldtimerfans höher schlagen. Natur- und Musikfreunde sollten sich das Schlossgartenfest auf Schloss Wildeck, die Veranstaltung „Rock im Schloss“ in Zschopau oder den Oldie-sommer in Zwönitz vormerken. Auf Schloss Augustusburg dreht es sich vor allem um das Thema „Mobilität Früher und Heute“. An beiden Tagen werden die Ausstellung des Motorradmuseums und die Sonderausstellung Leonardo Da Vinci von Workshops ergänzt.

10:30 Uhr Workshop

„Leonardos Brücke“ –

Bau einer selbsthaltenden Brücke

14:30 Uhr Workshop „Leonardo und der Traum

vom Fliegen“ – Herstellung eines Fallschirms

- **Samstag, 1. August 2015**

Familienfest am Bahnhof Zschopau und im Schloss Wildeck

13:00 Uhr Beginn mit Schallmeienorchester

14:00 Uhr Ankunft Oldtimerausfahrt / Moderation und

Vorstellung der Fahrzeuge an Bahnhof und Schloss

15:30 Uhr Zaubershow am Bahnhof

17:30 Uhr Rock, Pop und Oldies am Bahnhof mit dem Duo

„Lebenszeit“

20:00 Uhr Rock im Schloss Wildeck u. a. mit „Pro Musicum“

Für Konzertbesucher aus Richtung Chemnitz fährt nach 23 Uhr ein Sonderzug zurück nach Chemnitz. Konzertbesucher in Richtung Annaberg-Buchholz nehmen den planmäßigen Zug um 23:08 Uhr.

- **Sonntag, 2. August 2015**

12:00 – 18:00 Uhr Schlossgartenfest Schloss Wildeck:

Historisches Schauhandwerk, Musik, Gaukelei und Kinderüberraschungen im Schlossgarten,

Bühnenprogramm u. a. mit „Erzistar“ – Wertungsveranstaltung

- **16. August 2015: 5. Erzgebirgische Lieder-Tour**

durch das romantische Erzgebirge entlang der Fichtelbergbahn zwischen Cranzahl, Neudorf und dem Kurort Oberwiesenthal kann man zu Fuß, mit dem Rad oder per Bahn einmalige erzgebirgische Natur und Musik genießen. Von 10:00 bis 16:30 Uhr sind alle Stationen mit Musikern besetzt und jeder kann in individueller Reihenfolge beliebig viele Stationen besuchen. Um 17:00 Uhr treffen sich auf der Freilichtbühne im Kurort Oberwiesenthal alle teilnehmenden Musikanten zum gemeinsamen musikalischen Ausklang.

Informationen: www.fichtelbergbahn.de



Foto: www.schloesserland-sachsen.de



Foto: TVE

Foto: Baldauf Villa
Marienberg



EXTRA-TIPPS

Auch außerhalb des Eisenbahn- und Oldtimer-Erlebnissommers sind die Bahnen und Kommunen im VMS einen Ausflug wert!

- **4./5. Juli 2015: Stadtfest Pockau-Lengefeld**

Wenn sich zwei zusammenschließen, dann muss das fröhlich gefeiert werden. Genau das passiert am 4. und 5. Juli 2015 bei einem Vereinigungsfest der Bergstadt Lengefeld und der Gemeinde Pockau. Die Besucher erwartet ein buntes Unterhaltungsprogramm am Bahnhof Pockau-Lengefeld. Neben einer „Zugtaufe“ und Automaten-schulung (nur am Samstag), bieten Draisinefahrten, Kindereisenbahn, Basteln, Kinderschminken und Kinderanimation sowie Aussteller, Schaustellergewerbe oder Fahrgeschäfte jede Menge Spaß. Händler und Handwerker zeigen ihr Können und Livebands sorgen musikalisch für Stimmung.

Informationen: www.pockau-lengefild.de



Nachtaktiv

NACHTSCHWÄRMER SIND
IN CHEMNITZ MIT ACHT
NACHTBUSLINIEN MOBIL

Chemnitz – „Es ist faszinierend, die Menschen zu beobachten und zu studieren“, sagt Marco Schlenker. Die Worte des 36-Jährigen lassen erahnen, dass er nicht nur gern andere Leute um sich hat, sondern auch eine große Akzeptanz für die unterschiedlichen menschlichen Facetten besitzt. Zu Gute kommt dem Chemnitzer das insbesondere auch in seinem Beruf.



(CVAG), beschäftigt. Seinen Dienst tritt Marco Schlenker in der Regel nicht vor 19:00 Uhr an. Unterwegs ist er mit dem Bus im Liniennetz der CVAG, ab 23:45 Uhr sieht man ihn dann regelmäßig auf einer der acht Chemnitzer Nachtbuslinien. Mit seiner nächtlichen Tätigkeit hat er kein Problem: „Dadurch bin ich tagsüber flexibel und kann meine Wege in Ruhe erledigen“, so der gelernte Koch, der jahrelang in der Gastronomie gearbeitet hat. Aus diesem Bereich hat er vermutlich auch seine Gelassenheit im Umgang mit Menschen mitgebracht. Genau diese braucht er, wenn er nachts den Bus durch die Chemnitzer Straßen lenkt. An Bord seines Fahrzeuges findet man dann ein buntes Publikum: Das Pärchen, was im Kino war, die Männertruppe, die in der Kneipe ihren Spaß hatte, die Studenten, die im Club gefeiert haben, die Jugendlichen, die in der Innenstadt unterwegs waren, die Arbeiter, die auf dem Weg vom oder zum Dienst sind – sie alle bringt der Fahrer der ETP nachts sicher an ihr Ziel. Wohin die Fahrt geht, weiß er bei seinen

„ES IST FASZINIEREND, DIE MENSCHEN ZU BEOBACHTEN UND ZU STUDIEREN.“

Marco Schlenker

Stammfahrgästen ganz genau. „Ich brauche ja nichts zu sagen“, mit diesen Worten steigt ein junger Mann in den Bus ein und findet in einem Kopfnicken die Zustimmung seines Chauffeurs. Einige Zeit später stoppt Marco Schlenker zwischen zwei Haltepunkten an genau der Stelle, wo sein Fahrgast den Bus verlassen möchte. Ein blindes

Verstehen, was das Gefühl von Individualität vermittelt. Dieses wird an der nächsten Haltestelle verstärkt, als sich Fahrer und Fahrgast jeweils mit dem Wunsch nach einem schönen Dienst verabschieden. „Das gegenseitige Kennen und das nette Miteinander gehören zur schönen Seite meiner regelmäßigen Nachtdienste.“, sagt er. Und auch, wenn es nicht immer so harmonisch im Bus zugeht, seine Ruhe lässt sich Marco Schlenker ebenso wie seine gute Laune nicht nehmen. So ist es beispielsweise keine Seltenheit, dass er seine Fahrgäste zum Taganschluss persönlich über das Mikrofon verabschiedet und ihnen einen angenehmen Tag wünscht. „Wenn die Fahrgäste dann mit einem Lächeln den Bus

Der Chemnitzer Türmer stimmt auf die Nacht in Chemnitz ein

Foto:

www.cwe-chemnitz.de



verlassen, ist das auch für mich eine tolle Sache.“ Auch umgekehrt wurde Marco Schlenker schon von seinen Fahrgästen überrascht. „Am 24. Dezember 2014 stieg ein Mann in den Bus ein und übergab mir mit den Worten `Sie werden 2015 ein tolles Jahr erleben, Sie werden überrascht sein` einen Stift, ein Buch und eine Kerze. Ich kannte den Mann nicht und war daher umso erstaunter und auch ein wenig verwundert.“ Gefreut hat sich Marco Schlenker dennoch und die Kerze gleich am Morgen zu Hause abgebrannt. Einen Ausgleich zu seinem Beruf als Busfahrer findet er in einem Hobby, was man ihm auf den ersten Blick nicht unbedingt zuordnen würde, nämlich in der klassischen Musik. Am Piano kann er „runterfahren“ und „abschalten“. Das ist sein Rezept, um am Abend wieder entspannt hinter dem Lenkrad zu sitzen und seinen nächtlichen Dienst zu tun. Und das er das gern macht, daran hat man bei Marco Schlenker keinen Zweifel.



Chemnitz, Zentralhaltestelle, 23:45 Uhr: Erster Nachtanschluss für Marco Schlenker
Fotos (4): VMS



WUNSCHAUSSTIEG UND TAXI-RUF

Auf allen Nachtbuslinien besteht die Möglichkeit, auch zwischen den regulären Haltestellen auszusteigen. Dafür muss dem Fahrer nur rechtzeitig der konkrete Ausstiegswunsch mitgeteilt werden. Dieser entscheidet dann unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit, wo er den Bus stoppt. Ein weiterer Service ist der Taxi-Ruf. Hier wird durch den Fahrer kostenfrei ein Taxi zur gewünschten Ausstiegshaltestelle bestellt. Wichtig: Der Wunsch nach einem Taxi sollte spätestens 30 Minuten vorher geäußert werden. Für die Taxinutzung selbst ist der aktuelle Taxitarif zu zahlen.

FAHRGAST IM NACHTBUS

Selina Matthes-Käppler nutzt den Nachtbus für die Heimfahrt nach einer Geburtstagsfeier bei Freunden. Für sie geht es mit der Linie N13 nach Gablenz.



DIE NACHTBUSLINIEN IM ÜBERBLICK

In Chemnitz gibt es acht Nachtbuslinien, die sternförmig ab der Zentralhaltestelle in die dichtbesiedeltesten Stadtteile verlaufen. Der Startschuss für den Nachtverkehr wird täglich 23:45 Uhr an der Zentralhaltestelle gegeben. Dort treffen sich alle Nachtbusse um 00:45, 01:45, 02:45, 03:45 und 04:45 Uhr zum Anschluss wieder. Für Fahrgäste gut zu wissen: An der Zentralhaltestelle wechseln die Liniennummern. Das Fahrzeug, was als N13 ankommt, fährt zum Beispiel als N17 weiter. In Abhängigkeit der individuellen Fahrwege können Fahrgäste so im Fahrzeug bleiben und müssen nicht umsteigen. Alle Nachtbuslinien werden im Auftrag der Chemnitzer Verkehrs-AG durch die EURO TRAFFIC PARTNER GmbH befahren.

- N11** Zentralhaltestelle <> Hauptbahnhof <> Hilbersdorf <> Ebersdorf
- N12** Zentralhaltestelle <> Sonnenberg <> Yorckgebiet
- N13** Zentralhaltestelle <> Lutherviertel/Gablenz <> Betriebshof Adelsberg
- N14** Zentralhaltestelle <> Universität/Altchemnitz <> Bernsdorf
- N15** Zentralhaltestelle <> Morgenleite/Markersdorf <> Hutholz
- N16** Zentralhaltestelle <> Schönau <> Siegmar <> Reichenbrand <> RabensteinCenter
- N17** Zentralhaltestelle <> Kaßberg/Altendorf <> Talanger
- N18** Zentralhaltestelle <> Schloßchemnitz <> Borna (<> Röhrsdorfer Allee/SIEMENS)

Nachtaktiv

MIT BUS UND BAHN ENTSPANNT ZUR CHEMNITZER MUSEUMSNACHT

TIPP: CHEMNITZER MUSEUMSNACHT AM 9. MAI 2015

Die Chemnitzer Museumsnacht bietet in diesem Jahr am 9. Mai von 18 Uhr bis 1 Uhr die Möglichkeit, vielfältige Kunst, Schätze aus den Archiven oder den für Chemnitz typischen Traditionen in der Industrie und im Fahrzeugbau auf spannende und unterhaltsame Weise zu erleben.

Auch 2015 gestalten mehr als 30 Partner das Programm zur Museumsnacht und laden zur nächtlichen Entdeckungstour durch die Chemnitzer Museen- und Kulturlandschaft ein. „Das besondere Angebot“ führt zu einem Juwel vor den Toren der Stadt Chemnitz und bietet die einmalige Gelegenheit, das glänzende Barock-Ensemble Schloss & Park Lichtenwalde bei Nacht zu erleben.

Die Fahrpläne und den Liniennetzplan für den Nachtverkehr erhalten Sie:

- im VMS-Kundenbüro, Chemnitz, Am Rathaus 2 (Durchgang der Marktplatz-Arkaden)
- CVAG-Mobilitätszentrum an der Zentralhaltestelle, Chemnitz, Rathausstr. 7

TICKETS

MuseumsnachtTickets

für Erwachsene:	8,00 €
JugendTickets:	3,00 €
Kinder bis einschließlich 15. Geburtstag:	Eintritt frei

Vorverkauf: Ab 20. April 2015 im Mobilitätszentrum der CVAG, in der Tourist-Information sowie in den Museen und Einrichtungen im Rahmen der Öffnungszeiten.

MuseumsnachtTicket = Fahrschein für die CVAG-Linien und Sonder-Shuttle-Verkehre

Berechtigt am 9. Mai 2015 von 17:00 Uhr bis zum Folgetag 05:00 Uhr zur Benutzung der Busse und Bahnen ausschließlich der CVAG.

Mehr Infos unter www.chemnitz.de/museumsnacht

UND SO KOMMEN SIE HIN:

Auch in diesem Jahr bringen Sie die Busse und Bahnen der CVAG auf bequemen und direkten Weg zu allen Museen der langen Erlebnissnacht. Neben dem normalen Linienverkehr sorgen fünf Extra-Touren für schnelle Verbindungen. Die Touren beginnen an der bekannten zentralen Abfahrtsstelle Zentralhaltestelle in der Reitbahnstraße. Dort treffen sich die Busse und Bahnen zu festen Zeiten, wo Sie bequem umsteigen können.

15-Minuten-Takt-Linien

- T1** Zentralhaltestelle, Bussteig 11 <> Straßenbahnmuseum
- T3** Zentralhaltestelle, Bussteig 13 <> Ebersdorf, Flak-Kaserne
- T4** Zentralhaltestelle, Bussteig 13 <> Schönherrfabrik

30-Minuten-Takt-Linien

- T5** Zentralhaltestelle, Bussteig 13 <> Burg Rabenstein
- T6** Ebersdorf, Flak-Kaserne <> Schloß Lichtenwalde

Zwischen Frankenberger Straße (Haltestelle „Eisenbahnmuseum“) und Eisenbahnmuseum wird ein Pendelverkehr mit einem Kleinbus eingerichtet.

Das Wasserschloss Klaffenbach erreichen die Besucher alle 60 Minuten mit der planmäßigen Linie 522 der City-Bahn. Letzte Fahrt ab Neukirchen-Klaffenbach in Richtung Chemnitz um 23:48 Uhr. Achtung: Auf der Linie 522 zählt die Eintrittskarte nicht als Fahrschein, es gilt der reguläre VMS-Tarif.

Letzte Abfahrt ab den Museen ca. 00:35 bis 01:05 Uhr mit Übergangsmöglichkeiten an der Zentralhaltestelle zu den Nachtlinien N11 bis N18. Die konkreten Fahrzeiten entnehmen Sie bitte den Fahrplänen an den Haltestellen, dem Programmheft oder Sie informieren sich im Internet.

NACHTNetzCHEMNITZ

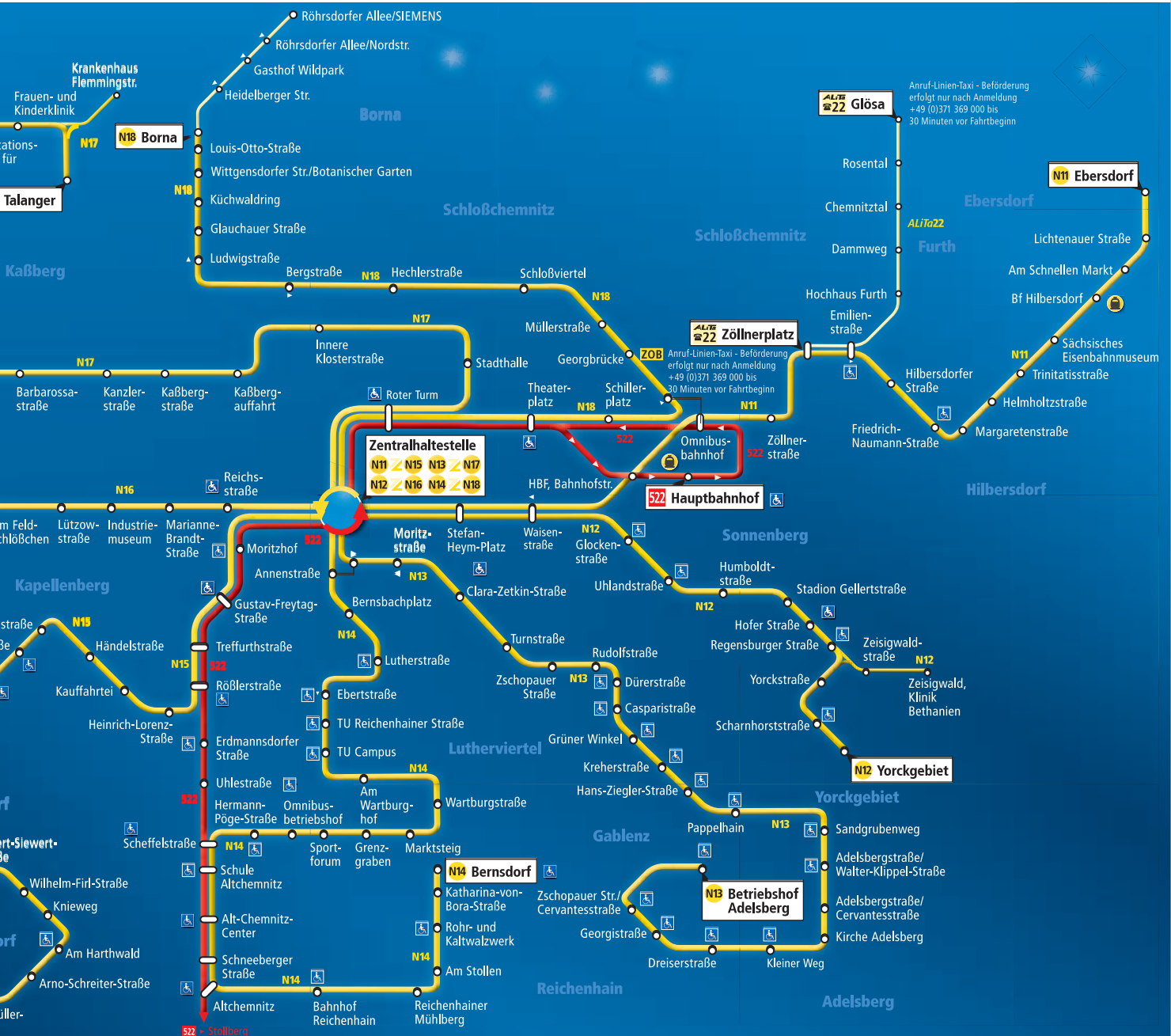


IN DIESEM JAHR MIT DABEI SIND U. A.:

- Burg Rabenstein
- Projektraum Chemnitzer Künstlerbund
- Das Tietz mit Museum für Naturkunde, Stadtbibliothek und Neuer Sächsischer Galerie
- Deutsches SPIELmuseum e. V. Chemnitz
- Ebersdorfer Museumsspeicher
- Ebersdorfer Schulmuseum e. V.
- Ehemalige Haftanstalt Kaßberg/Verein Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis e. V.
- Eisenbahnpark Chemnitz-Hilbersdorf/Sächsisches Eisenbahnmuseum e. V. Chemnitz-Hilbersdorf e. V. und Verein Eisenbahnfreunde Richard Hartmann e. V.
- EVABU Reitbahnstraße/Evangelische Buchhandlung



Nachtverkehr ab ca. 23:45 Uhr bis ca. 04:45 Uhr



- Flak-Kaserne Ebersdorf/VÖSO e. V.
- Galerie Laterne/Kunstverein Laterne e. V.
- Galerie arteECK/Kultur-Kunst-Verein „beseder“ e. V.
- Galerie im Weltecho/OSCAR e. V.
- Galerie Oben
- Grabungsstätte Glockenstraße des Museums für Naturkunde
- Henry van de Velde Museum/Villa Esche
- Kunstsammlungen Chemnitz
- Laterne-Archiv/schönherr.fabrik
- Marianne Brandt Haus/Marianne Brandt Gesellschaft e. V.
- Museum für sächsische Fahrzeuge
- Museum Gunzenhauser
- Roter Turm/Rotary Club Chemnitz

- Sächsisches Industriemuseum
- Schloßbergmuseum Chemnitz
- Schloßkirche Chemnitz
- Schloss & Park Lichtenwalde (Das besondere Angebot)
- Stadtarchiv Chemnitz
- Staatliches Museum für Archäologie (smac)
- Stasiunterlagenbehörde
- St. Petrikirche Chemnitz
- Straßenbahnmuseum Chemnitz
- Wasserschloß Klaffenbach

Schumann-Forscher findet sein großes Glück ...

... UND GRÖSSTEN SCHATZ IN ZWICKAU:
CLARAS HAARLOCKE ERINNERT AN ERSTEN
KUSS – DAS FEST AN DIE HOCHZEIT VON
CLARA UND ROBERT

Zwickau – „Diese Haarlocke sandte Clara Wieck an Robert Schumann mit dem Zettelchen, auf dem sie die Hoffnung auf „baldiges Wiedersehen“ ausdrückte, am 25. November 1835, dem Tag des ersten Kusses im Treppenhaus des Hauses ihres Vaters Friedrich Wieck in Leipzig. Einen Tag später brach die damals 16-jährige auf Konzertreise nach Zwickau auf“, erzählt Dr. Thomas Synofzik voller Vorfreude auf das bevorstehende Fest zum Thema „Eine Künstler- und Liebesbeziehung“. Beim diesjährigen Schumann-Fest steht dementsprechend nicht nur das Werk Robert Schumanns im Mittelpunkt, sondern auch das musikalische Schaffen Claras. „Es ist schon etwas Besonderes, das es von Künstler-Paaren präsentiert wird“, sagt Synofzik, der seit 2004 das Robert-Schumann-Haus in Zwickau leitet. Er weiß auch auf den Tag genau, wann er seine Frau Katrin zum ersten Mal geküsst hat: „Es war am 11. Juni 2006, vor dem Robert-Schumann-Haus, zum Robert-Schumann-Fest“. Seit diesem Tag sind sie ein Paar. Kennengelernt hatten sich die beiden eine Woche zuvor im Zwickauer Domchor. „Es war Liebe auf den ersten Blick“, sagen sie einstimmig. Das Kuriose: Beide sind in Dortmund geboren und im selben Stadtviertel aufgewachsen, in Unna zur Schule gegangen, wengleich auf verschiedene Gymnasien. „Wir haben sogar dieselben Fächer belegt. Wir waren beide 1986 in Frankfurt (Main) auf dem Konzert von Gerhard Schöne, haben uns aber erst in Zwickau kennengelernt“, sagt Katrin Synofzik. Wir haben so viele Übereinstimmungen gefunden: Wir lieben beide Musik und Sprachen, sind Vegetarier und wünschten uns zwei bis vier Kinder – da wurde uns sofort klar, wir gehören zusammen.“

Geheiratet wurde dreieinhalb Monate später am 28. Oktober 2006. Zum Standesamt fuhr das Brautpaar mit einem feuerroten Tandem vor. „Wir mussten unsere Heirat im Gegensatz zu Clara und Robert zum Glück nicht per Gerichtsbeschluss erzwingen“, sagt Thomas Synofzik schmunzelnd. Mit fünf Jahren fand er im Klavier sein Trauminstrument und schon mit 14 wusste er, dass er Musikwissenschaftler werden und sich mit Schumann beschäftigen will. Doch nicht einmal in seinen kühnsten Träumen konnte er sich in seiner jetzigen Position – als Leiter des Robert-Schumann-Hauses – sehen. „Für einen Schumann-Forscher ist das ein unbeschreiblicher Glücksfall.“

„ES WAR LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK.“

*Katrin und Thomas
Synofzik*

Dass auch sein persönliches Glück auf ihn in Zwickau wartet, war bei seinem Antreten noch gar nicht vorauszusehen. „Er hatte sich heimlich nach Zwickau eingeschlichen, als ich auf einer längeren Dienstreise war“, sagte seine Frau, die es 2002, ebenfalls berufsbedingt, in die Muldestadt verschlug. Die Juristin hat nach der Geburt des ersten Kindes ihren Job vorerst an den Nagel gehängt. „Wir haben drei Kinder und ein großes Haus“, sagt Katrin Synofzik.

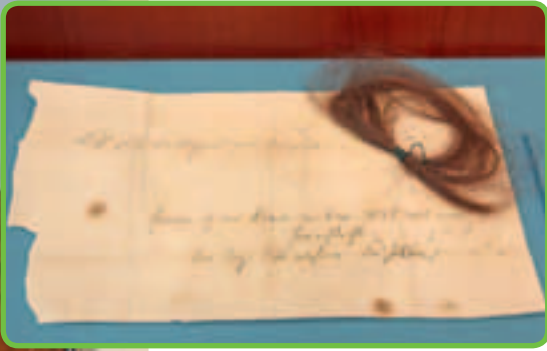
Sohn Ruven ist sieben, die Töchter Jael und Rachel sechs und vier Jahre alt. Von ihren Eltern bekamen sie sowohl ihr Sprach- als auch Musiktalent in die Wiege gelegt. Sie wachsen von dem ersten Tag an zweisprachig auf, wie ihre Mutter, die Englisch genauso perfekt wie Deutsch beherrscht. Ihr Vater spricht neben Deutsch noch Französisch, Niederländisch, Englisch und Italienisch. Als Musiker muss man Italienisch sprechen, sagt der promovierte Musiker, der auch handwerklich begabt ist. Was durchaus praktisch ist, denn 2009 zog die Familie in eine große Villa am Schwanenteich, die vom berühmten Villen-Architekten Emanuel von Seidl erbaut wurde, wie das Haus von Richard Strauß in Garmisch, das Staatstheater am Gärtnerplatz in München und viele andere bedeutenden Bauten. „Wir haben uns für das große Haus entschieden, weil mein Mann keine Briefmarken, sondern historische Tasteninstrumente sammelt. Als wir eingezogen sind, war es bis auf die erste Etage eine einzige Baustelle.“ Inzwischen fanden die Tasteninstrumente im Musikzimmer im Erdgeschoss Platz. Hier wird auch in Familie musiziert. Denn alle drei Kinder haben bereits ihre Lieblingsmusikinstrumente gefunden – Ruven liebt seine Trompete, Jael das Klavier – mit dem Vater spielt die Sechsjährige vierhändig Cembalo – und die vierjährige Rahel spielt bereits erste Kompositionen auf ihrem Mini-Cello. Mutter Katrin komplettiert das Familienorchester mit der Harfe.

Clara Schumanns
Zimmer und ihre
Locke gehören zu den
Ausstellungsstücken
in Zwickau
Fotos (4): Ralph Köhler



*Foto:
Kulturamt Zwickau*





Familie Synofzik pflegt die Hausmusik



Vor 175 Jahren nahm die vielleicht berühmteste Liebesgeschichte der Musikgeschichte ein glückliches Ende: Nach jahrelangen Kämpfen heiratete Robert Schumann am 12. September 1840 Clara Wieck, einen Tag vor ihrem 21. Geburtstag. Grund genug für die Stadt Zwickau, diese Liebes- und Künstlerbeziehung mit dem diesjährigen Schumann-Fest aufzugreifen. „Robert & Clara“ lautet der Titel des Festivals, das vom 4. bis 14. Juni stattfindet.



Das große Haus an der Gutwasserstraße in Zwickau ist immer für Gäste offen, ein kostenfreies Quartier bekommen hier sowohl Teilnehmer des Robert-Schumann-Wettbewerbes als auch andere Berufskollegen.

Das Ehepaar tritt auch gemeinsam auf, bei musikalisch-literarischen Lesungen im Robert-Schumann-Haus. Dann trägt sie ihren Geburtsnamen – Reyersbach. Sie liest, Thomas Synofzik spielt Klavier. Als Workaholic, der seine Arbeit liebt und braucht, schafft er mit virtuoser Leichtigkeit den Spagat zwischen den Aufgaben des Leiters des Robert-Schumann-Hauses, des Familienvaters und des Ehemanns. „Ich sage immer, mein Mann ist nicht mein Traummann, weil ich mir so einen tollen Mann nicht erträumen konnte“, schwärmt Katrin Synofzik, die auch seine Ruhe und seine Geduld bewundert.

Ihm kommt zugute, dass er „ganz gut jonglieren und fünf Sachen gleichzeitig machen kann“, sagt der Mann, der auch seinen Ruhepol, seine Familie, braucht.

Wenn im Robert-Schumann-Haus ihre Hilfe gebraucht wird, dann hilft Katrin Synofzik dort mit aus. Sie führt Besucher auf Englisch oder, wenn es gewünscht wird, auch auf Jiddisch durch das Haus, indem auch die besagte Haarlocke von Clara Wieck neben weiteren unbezahlbaren Schätzen für Schumann-Liebhaber und Forscher ausgestellt ist. (LT)



Robert-Schumann-Haus Zwickau
Hautmarkt 5, 08056 Zwickau

Öffnungszeiten:
Di – Fr 10:00 – 17:00 Uhr
Sa/So 13:00 – 17:00 Uhr

WEGWEISER ROBERT-SCHUMANN-HAUS

- 3 (Eckersbach – Neuplanitz)
- Zwickau, Hauptmarkt



**SCHUMANN-FEST 2015 VOM 4. BIS 14. JUNI 2015
ELF TAGE, ZWÖLF VERANSTALTUNGEN**

Die Geschichte der Ehrung Robert Schumanns in seiner Geburtsstadt begann noch zu Lebzeiten des Komponisten. 1847 gab es auf Initiative des Zwickauer Gymnasiallehrers Emanuel Klitzsch erstmals ein Schumann-Fest in Zwickau. Schumann dirigierte selbst seine zweite Sinfonie und komponierte speziell für den Anlass ein großbesetztes Chorwerk. Vier Jahre nach dem Tod, anlässlich der 50. Wiederkehr seines Geburtstages, wurde das nächste Schumann-Fest begangen.

Tipp zum Schumannfest:

12.06.2015 – 19:00 Uhr – Zwickau

■ **Romantisches Lichterfest im Schwanenteichpark**

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr wird es auch dieses Mal das Lichterfest am Zwickauer Schwanenteich geben. Als Veranstaltung für Jung und Alt erwartet die Besucher auch in diesem Jahr der Zauber von in Lichtern gehüllten Parkanlagen, Musik und Feuerspielen rund um den Teich und auf dem Wasser.

Ab 19:00 Uhr laden Bootstouren und Laternenbasteln zum gemütlichen Miteinander in Zwickaus grüner Oase ein. Höhepunkt ist um 21:15 Uhr der Auftritt des Leipziger Pianisten Stephan König mit Improvisationen zu Robert Schumann unter dem Motto „Papillons in Jazz“.

Alle Informationen unter www.schumannzwickau.de

WEGWEISER SCHWANENTEICH

- 4
- Zwickau, Georgenplatz
- 16/19
- Zwickau, Zentralhaltestelle





Kunterbunte Festwoche in Leipzig

Foto: © LTM Michael Bader

ANREISE-TIPP

Wer die Festveranstaltungen ohne Stau und Parkplatzsuche genießen möchte, kann die S-Bahn Mitteldeutschland nutzen. Von Zwickau aus gelangen Bahnfahrer mit den Linien S5 und S5X ohne Umstieg bis in die Leipziger Fußgängerzone. Auch nach 22 Uhr abends geht es auf direktem Weg wieder zurück nach Zwickau.

Für die Hin- und Rückfahrt empfiehlt sich das Sachsen-Ticket. Damit können Bahnfahrer einen Tag lang beliebig viele Fahrten in Sachsen-, Sachsen-Anhalt und Thüringen unternehmen. Das Sachsen-Ticket gilt für die S-Bahn, für weitere Nahverkehrszüge der DB und für Busse und Straßenbahnen in zahlreichen Verkehrsverbänden, u. a. im VMS und im MDV. Der Grundpreis für eine Person beträgt 23 Euro, bis zu vier Mitfahrer zahlen jeweils nur vier Euro.

www.s-bahn-mitteldeutschland.de

www.leipzig.de

www.leipzigerstadtfest.de

- S5X, S5 (Zwickau – Leipzig/Halle)
- Leipzig Markt
- Zug 520/RE 6 (Chemnitz – Leipzig)
- Leipzig Hauptbahnhof

TIPP

Mit S-Bahn oder Regionalexpress sind Sie von Zwickau bzw. Chemnitz schneller im Zentrum der Messestadt, als es mit dem Auto inklusive Parkplatzsuche möglich ist.

Tarif Sachsen-Ticket:

1 Person	23,00 €
2 Personen	27,00 €
3 Personen	31,00 €
4 Personen	35,00 €
5 Personen	39,00 €

Mit dem Sachsen-Ticket für eine oder zwei Personen können Sie beliebig viele eigene Kinder oder Enkel unter 15 Jahren kostenlos mitnehmen. Kinder bis einschließlich 5 Jahre dürfen generell immer kostenlos mitfahren.



Foto: © Kranert

Musik, Theater, festlicher Trubel – Leipzig feiert 2015 den tausendsten Jahrestag seiner Ersterwähnung. Höhepunkt der Feierlichkeiten ist die Festwoche vom 30. Mai bis 7. Juni. Los geht es am 30. Mai mit einem großen Sternenlauf: Begleitet von Schauspiel, Musik und Aktionskunst ziehen die Menschen aus fünf Leipziger Stadtteilen in die Innenstadt. An den folgenden Tagen steht auf dem Leipziger Marktplatz jeweils ein für die Stadt bedeutsames Thema – wie Kinder, Studien-

ten oder Handwerk – im Mittelpunkt. Unter dem Motto „Sportler – unsere Sieger“ warten am 2. Juni Kampfkunstvorführungen, Gesundheitsberatungen, Ehrungen von Spitzensportlern und Kindersport auf die großen und kleinen Besucher. Den Abschluss der Festwoche bildet das Leipziger Stadtfest vom 5. bis 7. Juni. Neben 150 Stunden Liveprogramm auf drei großen Bühnen können sich die Besucher auf einen Nachlauf und einen Improvisationstheater-Marathon freuen.



Fotos (2): © Andreas Schmidt





Ich will mit dem Zug fahren.

**ICH WILL,
ICH WILL,
ICH WILL!!!**



**Kinder sind so leicht
glücklich zu machen...**

Entspannt unterwegs mit Bus und Bahn,
mit Groß und Klein.

